

HOCHSCHUL-MONITORING

MONITORING DER HOCHSCHULSTRATEGIE NIEDERÖSTERREICH 2025

JAHRESBERICHT 2023

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung

Impressum

Land Niederösterreich

Abteilung Wissenschaft und Forschung

Landhausplatz 1

3109 St. Pölten

Datenschutz: noe.gv.at/datenschutz

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäude- und
Liegenchaftsmanagement, Amtdruckerei

Herstellungsort: St. Pölten

Erstellt vom Fachbereich Wissenschaftskoordination
in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung

wissenschaft-koordination@noel.gv.at

April 2025

Inhaltsverzeichnis

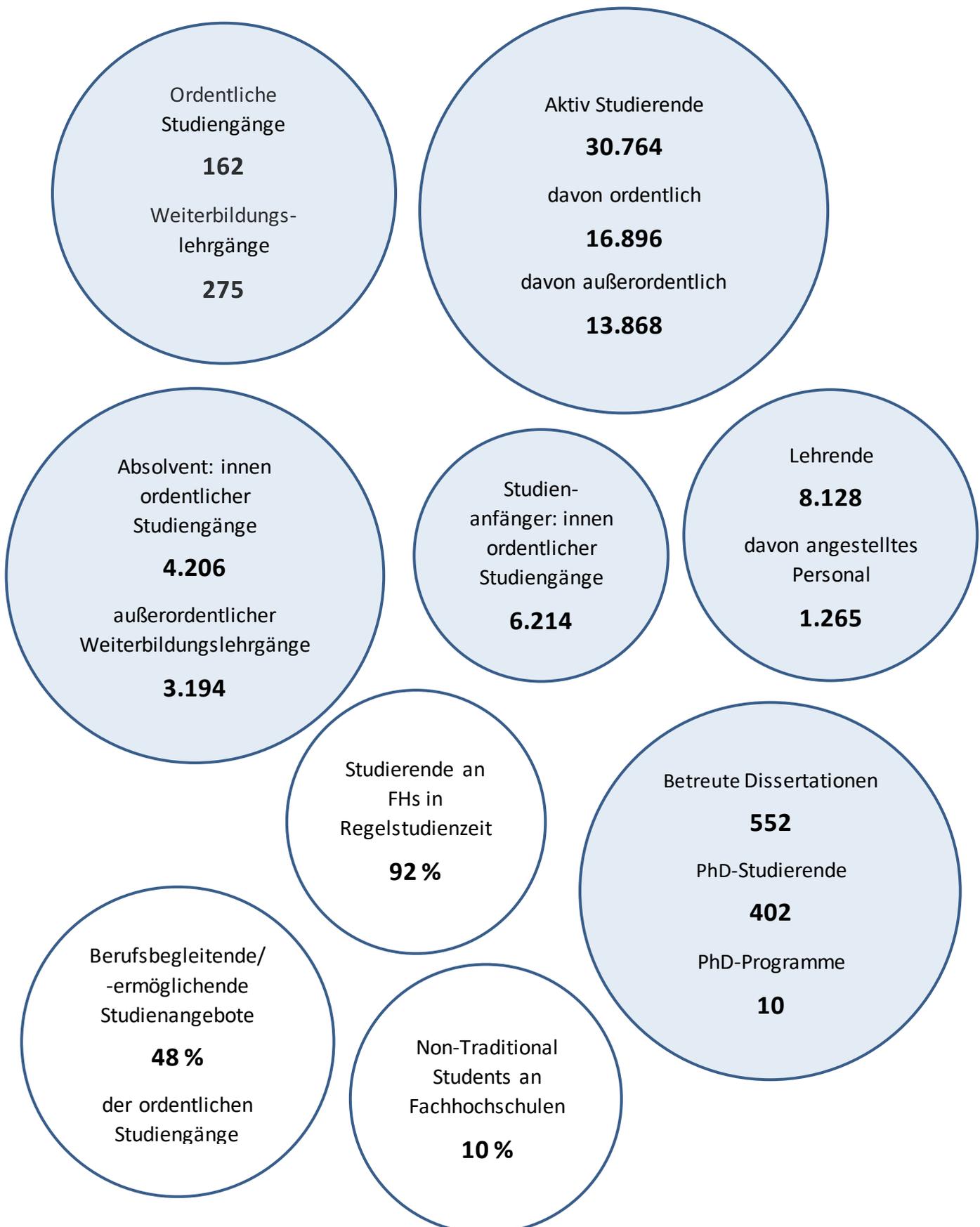
EXECUTIVE SUMMARY	5
Kennzahlen für den Hochschulstandort Niederösterreich 2023	8
Gesetzte Maßnahmen	11
MONITORING DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ 2025 GESAMTKONZEPT	12
DIE HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ 2025	12
KENNZAHLEN ZUM HOCHSCHULSTANDORT NIEDERÖSTERREICH	15
STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG	16
Indikatoren und Datenquellen	16
Studienangebot	19
Studiengänge	19
Studienanfängerinnen und -anfänger	26
Aktiv Studierende	29
Absolventinnen und Absolventen	34
Fachhochschulen: Anteil der aktiv Studierenden aus anderen Bundesländern	38
Fachhochschulen: Andrangziffer	39
Fachhochschulen: Anzahl der Studienplätze	42
Fachhochschulen: Erfolg bei Studienplatzausschreibungen	42
PhD-Programme, PhD-Studierende und betreute Dissertationen	43
Lehrende	46
Studierbarkeit	49
Fachhochschulen: Studienabbrüche	49
Fachhochschulen: Anteil der Studierenden in Regelstudienzeit	51
Berufsbegleitende und berufsermöglichende Studiengänge	52
Fachhochschulen: Durchlässigkeit - Übergang sekundäres-tertiäres Bildungssystem	54
Fachhochschulen: Betreuungsverhältnis Lehrende-Studierende	58
Internationalisierung und Mobilität	59
Englischsprachige Studiengänge	59
Internationale Studierende	62
Fachhochschulen: Teilnahme Studierender an Mobilitätsprogrammen	65
Internationale Lehrkooperationen	68
FORSCHUNG UND INFRASTRUKTUR	69
Indikatoren und Datenquellen	69
Nutzung nationaler und internationaler Förderformate	70
Anzahl Bewilligungen und Fördervolumen	70
Höhe der eingeworbenen Drittmittel	75

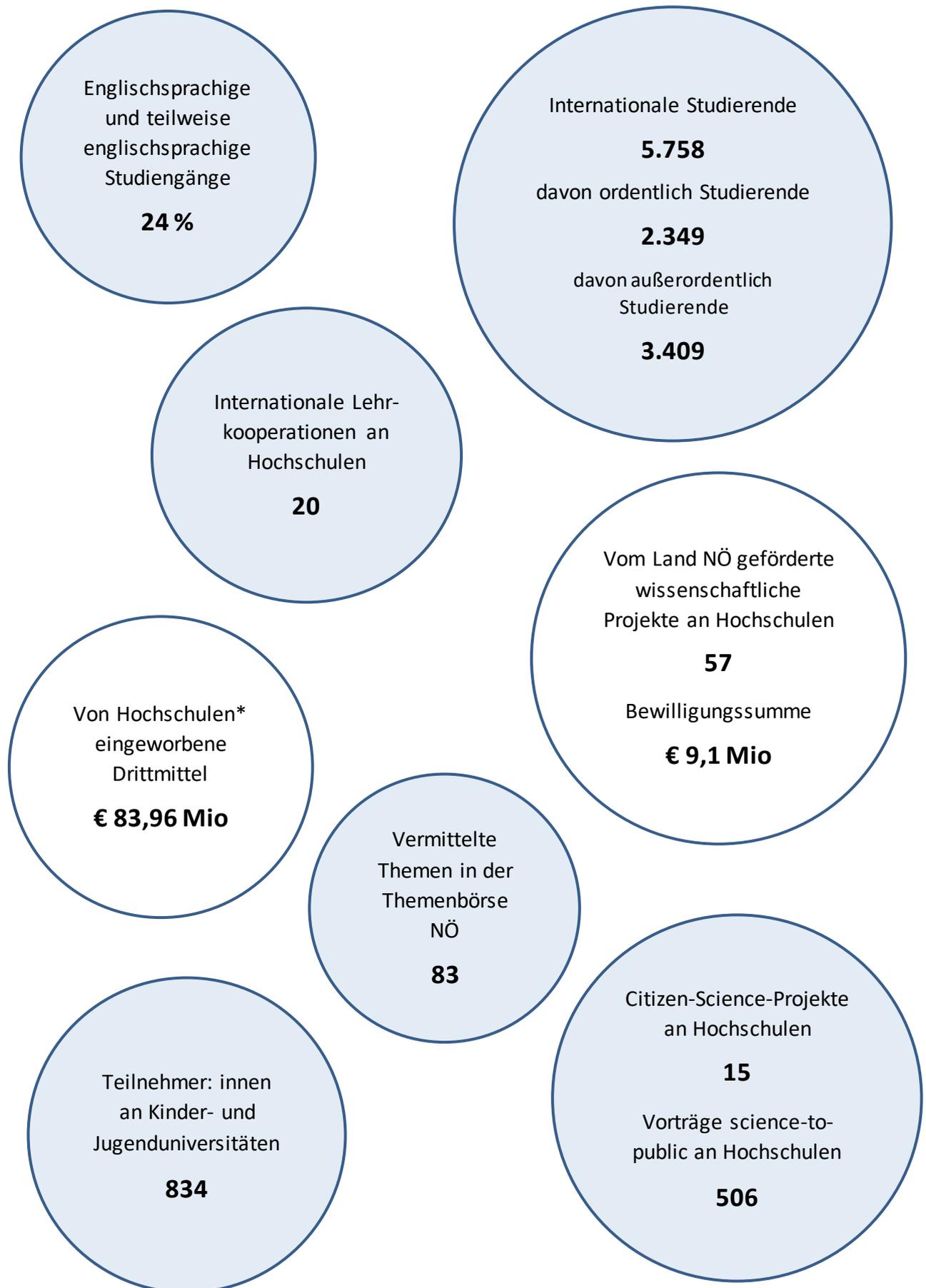
Landeseigene Instrumente der Forschungsförderung	78
Anzahl der vom Land NÖ geförderten Projekte und Fördervolumen	78
Aufbau der Forschungsinfrastruktur	82
Investitionsvolumen in F&E-Infrastruktur	82
BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT	83
Indikatoren und Datenquellen	83
Öffnung der Hochschulen für die Gesellschaft	84
Citizen-Science-Projekte an Hochschulen	84
Von Wissenschaftseinrichtungen gehaltene Vorträge Science-to-Public	84
Wissenschaftsvermittlungsmaßnahmen	86
Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft	88
Kooperationen und Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen	88
Themen in der Themenbörse für akademische Abschlussarbeiten	88
Diversität und Chancengleichheit	94
Geschlechtsverteilung bei wissenschaftlichem Personal an Hochschulen	94
Geschlechtsverteilung bei vom Land NÖ geförderten Projekten	96
MASSNAHMEN DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ	97
STUDIENANGEBOT UND STUDIERBARKEIT	98
FORSCHUNG UND INFRASTRUKTUR	99
BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT	100
ANHANG	101
Beschreibung der Wissenschaftserhebung Niederösterreich	102
Beschreibung der Hochschulatlas-Erhebung	102

EXECUTIVE SUMMARY

ZUSAMMENFASSUNG DER KENNZAHLEN UND GESETZTEN MAßNAHMEN

Überblick Hochschulstandort NÖ 2023





* Inklusive Institute of Science and Technology Austria (ISTA). Exklusive ISTA waren es € 43,25 Mio.

Kennzahlen für den Hochschulstandort Niederösterreich 2023

Studienangebot, Studierbarkeit und Internationalisierung

Studienangebot

Im Studienjahr 2024 wurden in Niederösterreich **162 ordentliche Studiengänge** und **275 Weiterbildungslehrgänge** angeboten. Von den ordentlichen Studienangeboten wurden knapp zwei Drittel von Fachhochschulen angeboten. Von den Weiterbildungslehrgängen wurden mehr als drei Viertel von der Universität für Weiterbildung Krems angeboten.

In ordentlichen Studiengängen gab es im Wintersemester 2023/24 an niederösterreichischen Hochschulen insgesamt **6.214 Studienanfängerinnen und -anfänger** (40 % Männer, 60 % Frauen) und **16.896 aktiv Studierende** (41 % Männer, 59 % Frauen), der **Großteil** jeweils an **Fachhochschulen**. In außerordentlichen Weiterbildungsangeboten gab es **13.868 Studierende** (41 % Männer, 59 % Frauen), wobei hier die meisten an der **Universität für Weiterbildung Krems** studierten.

Der häufigste Studienschwerpunkt ordentlicher Studienangebote lag im sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen gefolgt vom technischen Bereich. Der **Großteil der ordentlich aktiv Studierenden** waren **Bachelorstudierende** (66%).

Im Studienjahr 2023/24 verzeichneten die niederösterreichischen Hochschulen insgesamt **4.206 Absolventinnen und Absolventen** (39 % Männer, 61 % Frauen) **ordentlicher Studiengänge** und **3.194 Absolventinnen und Absolventen** (31 % Männer, 69 % Frauen) **außerordentlicher Weiterbildungsangebote**. Drei Viertel der Absolventinnen und Absolventen ordentlicher Studiengänge schlossen ein Studium an einer Fachhochschule ab, 41 % der Absolventinnen und Absolventen außerordentlicher Weiterbildungsangebote schlossen ein Studium an der Universität für Weiterbildung Krems ab.

Im Jahr 2023 wurden in NÖ insgesamt **552 Dissertationen** inhaltlich betreut, **402 PhD-Studierende** waren studienrechtlich in NÖ angesiedelt, davon 87 % am Institute of Science and Technology (ISTA). An Hochschulen (inkl. ISTA) wurden **zehn PhD-Programme** in allen Wissenschaftsdisziplinen angeboten.

An den Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich¹ waren im Jahr 2023 insgesamt **8.128 Lehrende** beschäftigt, davon waren 16 % angestellte Lehrende (1.265 Personen) und 84 % nebenberufliche, externe Lehrende (6.863). Der Großteil der Personen lehrte an Fachhochschulen.

Studierbarkeit

Im Wintersemester 2023/24 wurden **490 Personen als „Ausgeschieden ohne Abschluss“** in den BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) geführt. Rund 69 % davon brachen ein Bachelorstudium und rund 31 % ein Masterstudium ab. Von den 11.660 aktiv Studierenden an den Fachhochschulen in NÖ (inkl. Theresianische Militärakademie) befanden sich **gesamt betrachtet rund 92 % in der Regelstudienzeit**.

Von insgesamt 162 ordentlichen Studiengängen wurden etwas mehr als die Hälfte nur in Vollzeit angeboten. **Der Anteil an berufsbegleitenden und berufsermöglichenden Studienangeboten lag**

¹ Inkludiert sind hier auch Wiener Universitäten mit Standorten in Niederösterreich sowie das ISTA.

insgesamt bei **48 % der ordentlichen Studiengänge**. Den höchsten Anteil an berufsbegleitenden bzw. wahlweise berufsbegleitenden Studienangeboten hatten die Fachhochschulen mit knapp 53 %.

Rund **10 %** der aktiv Studierenden an den NÖ Fachhochschulen (inkl. Theresianische Militärakademie) im Wintersemester 2023/24 waren so genannte „**non-traditional students**“. Dazu werden Studierende ohne Matura und jene Studierenden, die den Studienzugang durch eine Berufsreifeprüfung bzw. Externistenreifeprüfung erlangt haben, gezählt.

Das **Betreuungsverhältnis** zwischen Studierenden und *angestellten* Lehrenden (Köpfe) an Fachhochschulen betrug im Mittel rund 21 Studierende auf eine Lehrperson. Bezieht man alle Lehrenden mit ein, also auch die externen, waren es rund 3 Studierende auf eine Lehrperson.

Internationalisierung und Mobilität

Von den insgesamt 162 ordentlichen Studiengängen wurden **28 vollständig in Englisch und 11 teilweise auf Deutsch und teilweise auf Englisch angeboten**. Die Fachhochschulen boten mehr als drei Viertel ihrer ordentlichen Studiengänge rein auf Deutsch an und knapp ein Viertel vollständig oder teilweise auf Englisch. Unter den Fachhochschulen war das IMC Krems mit einem Anteil von 46 % rein auf Englisch abgehaltenen Studiengängen am meisten international ausgerichtet.

Knapp **86 % der ordentlich Studierenden** im Wintersemester 2023/24 **waren aus Österreich, 11 % aus anderen Staaten der EU** und **3 %** der Studierenden stammten **aus Ländern außerhalb der EU**. Prozentuell betrachtet hatten die Universität für Weiterbildung Krems, die Theologischen Hochschulen und das ISTA die meisten internationalen Studierenden in ordentlichen Studiengängen.

Von den Studierenden **außerordentlicher Studienangebote** kamen **75 % aus Österreich, 20 % aus anderen Staaten der EU** und **5 % aus Ländern außerhalb der EU**. Hier konnten die Privatuniversitäten und die Universität für Weiterbildung Krems die meisten internationalen Studierenden verzeichnen.

Von den insgesamt 30.764 Studierenden ergab sich ein Anteil von rund **19 % an internationalen Studierenden** (absolut 5.758), davon waren 2.349 ordentlich Studierende (41 %) und 3.409 außerordentlich Studierende (59%).

Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich hatten im Berichtsjahr insgesamt **20 internationale Lehrkooperationen²** mit gegenseitiger Anerkennung von Studienleistungen.

Forschung und Infrastruktur

Nutzung nationaler und internationaler Förderungsformate

Von den zentralen Finanzierungsagenturen konnten niederösterreichische Hochschulen folgende Drittmittel einwerben:

- **EU/Horizon Europe** (Datenstand bis Oktober 2024: Von NÖ Hochschulen³ wurden seit 2021 **71 Beteiligungen** mit einer Gesamtfördersumme von **€57,5 Mio** eingeworben. Das entspricht 45 % der gesamten Fördersumme für Niederösterreich.

² Gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen in Form von integrierten Studienabschnitten an der Partnereinrichtung, gemeinsamen Studienprogrammen, gemeinsamen Abschlüssen (joint degrees) oder Doppelabschlüssen (double degrees)

³ Inkl. ISTA, exkl. Standorte Wiener Hochschulen in NÖ

- **FWF:** Von den Hochschulen – inklusive ISTA – wurden € 15,6 Mio eingeworben. Exklusive ISTA waren es € 4,95 Mio. Inklusive ISTA entspricht das 96 % der gesamten Fördermittel für NÖ (exkl. ISTA 30 %).
- **FFG:** Von den Hochschulen wurden € 3,3 Mio eingeworben. Das entspricht 4,7 % der gesamten Bewilligungssumme für Niederösterreich.
- **Christian Doppler Forschungsgesellschaft:** Im Jahr 2023 waren vier von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft geförderte Einrichtungen aktiv, davon drei Josef-Ressel-Zentren (FH St. Pölten, FH Wr. Neustadt) und ein CD-Labor (Universität für Weiterbildung Krems).

Insgesamt wurden von Universitäten und Hochschulen **inklusive ISTA € 83,96 Mio** an Drittmitteln eingeworben. **Exklusive ISTA** waren es **€ 43,25 Mio**. Der Anteil des ISTA betrug 49 % der gesamten von Universitäten und Hochschulen eingeworbenen Drittmittel.

Landeseigene Instrumente der Forschungsförderung

Insgesamt wurden an Universitäten und Hochschulen (inkl. ISTA) **57 wissenschaftliche Projekte** vom Land Niederösterreich gefördert, mit einer Gesamtfördersumme von **€ 9,1 Mio** (ohne ISTA waren es 56 Projekte und eine Fördersumme von € 8,8 Mio). Der Großteil der Projekte war an öffentlichen Universitäten angesiedelt. Knapp ein Drittel aller Fördermittel wurde im Bereich der Naturwissenschaften vergeben.

Aufbau der Forschungsinfrastruktur

Im Jahr 2023 wurden vom Land NÖ an Hochschulen insgesamt 5 Infrastrukturprojekte mit einer Gesamtfördersumme von € 1,1 Mio bewilligt.

Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft

Öffnung der Hochschulen für die Gesellschaft

An Universitäten und Hochschulen (inkl. ISTA) wurden im Jahr 2023 insgesamt **15 Citizen-Science-Projekte** durchgeführt (31 % aller an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen durchgeführten Citizen-Science-Projekte) und **506 Vorträge science to public⁴** gehalten (knapp die Hälfte aller an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen gehaltenen science-to-public-Vorträge).

Im Sommer 2024 haben **834 Kinder und Jugendliche an Kinder- und Jugenduniversitäten** teilgenommen, welche vom Land NÖ gefördert wurden.

Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **83 Themen in der Themenbörse Abschlussarbeiten vermittelt**. Der Großteil davon waren Master- und Diplomarbeiten. Auch eine Dissertation konnte im Rahmen der Themenbörse Abschlussarbeiten wieder vermittelt werden.

⁴ Vorträge von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an ein nichtwissenschaftliches Publikum.

Diversität und Chancengleichheit

Bei den Studierenden und Absolvent:innen an NÖ Hochschulen war der **Anteil an Frauen höher als der Anteil an Männern** (aktiv Studierende: 59 % Frauen; Absolvent:innen: 64 % Frauen).

Die **Geschlechtsverteilung beim wissenschaftlichen Personal** an Hochschulen war gesamt betrachtet recht ausgewogen mit etwas mehr Männern als Frauen (52 % Männer, 48 % Frauen), **mit steigender Qualifikation stieg jedoch der Prozentsatz an Männern** (mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation: 78 % Männer und 22 % Frauen).

Die **wissenschaftliche Leitung der im Rahmen der FTI-Strategie NÖ geförderten Projekte** an Hochschulen bestand insgesamt aus acht Frauen und sechs Männern. Auch bei den bei Projekteinreichung bereits bekannten Projektmitarbeiter:innen überwog der Frauenanteil (39,5 %) gegenüber dem Männeranteil (23,9 %). Bei den Dissertationen war das Geschlechterverhältnis im Berichtsjahr ebenfalls frauenlastig: 7 Dissertantinnen kamen auf 2 Dissertanten.

Gesetzte Maßnahmen

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Hochschulstrategie zahlreiche Maßnahmen gesetzt.

In der **ersten Stoßrichtung „Studienangebot erweitern und Studierbarkeit erhöhen“** wurde im Rahmen der Leitlinie „Strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebots“ eine Sonderfinanzierung des Landes für den dualen Bachelorstudiengang Sozialpädagogik beschlossen. Mit diesem Studiengang soll dem Fachkräftemangel im Bereich Kinder- und Jugendhilfe insbesondere auch beim Land Niederösterreich als Dienstgeber entgegengewirkt werden.

Entlang der Leitlinie „Förderung der Studierbarkeit“ wurde der Beratungsscheck für Maturant:innen für drei weitere Schuljahre gesichert. Der Beratungsscheck unterstützt Maturant:innen bei ihrer Wahl des Berufs- und Bildungsweges.

Ein weiteres Projekt in Rahmen dieser Leitlinie ist das Fortbildungsprogramm „Science Training“ an den Hochschulen in Niederösterreich. Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe II erhalten Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und -projekte. Dadurch werden sie in ihrer Rolle als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen gestärkt.

Entlang der **zweiten Stoßrichtung „Forschung stärken & wissenschaftlichen Nachwuchs fördern“** wurde an der Universität für Weiterbildung Krems Mitte 2023 der Aufbau eines Kompetenzzentrums für Kinder- und Jugendhilfe begonnen.

Im Rahmen der FTI-Strategie NÖ 2027 wurde wieder ein Call für FTI-Dissertationen sowie erstmals ein Call für Citizen-Science-Projekte ausgeschrieben.

Vor dem Hintergrund der **dritten Stoßrichtung "Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft forcieren"** wurde 2023 „Heurika!“ ins Leben gerufen. Beim diesem „Forschungsheurigen“ wird mit den Gästen über Forschung, Wissenschaft und Menschengeschichten gesprochen.

MONITORING DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ 2025 GESAMTKONZEPT

Das Gesamtkonzept des Hochschulstrategie-Monitoring beinhaltet zwei Ebenen:

- Strategische Ebene: Kennzahlen zu den drei Stoßrichtungen
- Programmebene: Maßnahmen im Rahmen der Hochschulstrategie

Der Jahresbericht gibt einen Überblick über die Kennzahlen und statistischen Auswertungen ([KENNZAHLEN ZUM HOCHSCHULSTANDORT NIEDERÖSTERREICH](#)) sowie einen Überblick über die umgesetzten Maßnahmen ([MASSNAHMEN DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ](#)).

DIE HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ 2025

Die Hochschulstrategie NÖ 2025 umfasst drei Stoßrichtungen. Jede dieser Stoßrichtungen übersetzt sich in je drei Leitlinien (siehe Grafik). Entlang dieser Leitlinien wurden Vorschläge für konkrete Maßnahmenbündel entwickelt.

Erste Stoßrichtung: Studienangebot erweitern & Studierbarkeit erhöhen

Ihr Ziel ist ein strukturiertes Wachstum und die Erhöhung von Qualität und Durchlässigkeit des Studienangebots als optimierte Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studieren.

Zweite Stoßrichtung: Forschung stärken & wissenschaftlichen Nachwuchs fördern

Ziel ist die Stärkung und der Ausbau von Forschungsaktivitäten und die nachhaltige Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Dritte Stoßrichtung: Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft forcieren

Ziel ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft und die Vermittlung der gesellschaftlichen Relevanz von Bildung, Wissenschaft und Forschung.



KENNZAHLEN ZUM
HOCHSCHULSTANDORT
NIEDERÖSTERREICH

MONITORING DER ENTWICKLUNG DES HOCHSCHULSTANDORTES

STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

ERSTE STOßRICHTUNG: STUDIENANGEBOT ERWEITERN UND STUDIERBARKEIT ERHÖHEN

Indikatoren und Datenquellen

Indikator		Datenquelle
Strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebots		
Anzahl der Studiengänge	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschule - nach Hochschultyp - nach Standort - nach Wissenschaftsdisziplin - nach Studienart (BA, MA, Diplom, PhD, Weiterbildung) - nach ISCED-Ausbildungsfeld⁵ jeweils getrennt für ordentliche Studiengänge und Weiterbildung	Erhebung Hochschulatlas NÖ
Anzahl der Studienanfänger:innen (nur ordentlich Studierende)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Hochschultyp (gesamt/m/w) - nach Studienart - nach Studienschwerpunkt (gesamt/m/w) - nach ISCED-Ausbildungsfeld 	Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Tiefergehende Auswertungen zu den Fachhochschulen: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; eigene Berechnungen.
Anzahl der aktiv Studierenden (ordentlich und außerordentlich Studierende)	wie oben, auch nach Hochschule jeweils getrennt für ordentlich und außerordentlich Studierende	Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Tiefergehende Auswertungen zu den Fachhochschulen: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; eigene Berechnungen.
Anzahl der Absolvent:innen (ordentlich und außerordentlich Studierende)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Hochschultyp (gesamt/m/w) - nach Studienschwerpunkt - nach ISCED-Ausbildungsfeld jeweils getrennt für ordentlich und außerordentlich Studierende	Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Tiefergehende Auswertungen zu den Fachhochschulen: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; eigene Berechnungen.
Anteil Studierende aus anderen Bundesländern (nur FHs) sowie aus dem Ausland (Reichweite und Attraktivität des Angebots)	- gesamt	BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen, eigene Berechnungen
FH-Andrangziffer und Aufnahmequote	<ul style="list-style-type: none"> - nach Studienschwerpunkt - nach Studienart 	BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen, eigene Berechnungen
Anzahl der Studienplätze an Fachhochschulen	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschule 	Daten der Abteilung Wissenschaft und Forschung
Erfolg bei FH-Studienplatzausschreibungen des Bundes	<ul style="list-style-type: none"> - neu bewilligte Studienplätze gesamt - nach Hochschule und Studiengang 	Presseaussendung des BMBWF

⁵ Für diese Auswertung waren keine ausreichenden Daten vorhanden.

STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

Indikator		Datenquelle
Strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebots		
PhD-Programme	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionen, - Standorte - Themenbereiche - Wissenschaftsdisziplinen 	Erhebung Hochschulatlas NÖ
Anzahl der PhD-Studierenden (inkl. ISTA)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Institution - nach ISCED-Ausbildungsfeld 	PhD-Studierende: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung
Anzahl der betreuten Dissertationen	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp 	Wissenschaftserhebung NÖ
Anzahl der Lehrenden (Köpfe)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Hochschultyp (gesamt/m/w) 	Wissenschaftserhebung NÖ
Studierbarkeit		
Anzahl der Studienabbrüche (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Zeitpunkt des Abbruchs - nach Studienschwerpunkt - nach Studienart 	BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen, eigene Berechnungen
Anteil der Studierenden in Regelstudienzeit (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht 	BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen, eigene Berechnungen
Anzahl berufsbegleitender und berufsermöglichender Studiengänge (nur ordentliche Studien)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp - nach Studienart (BA, MA, Diplom) - nach ISCED-Ausbildungsfeld⁶ 	Erhebung Hochschulatlas NÖ
Zufriedenheit mit dem Studium an Fachhochschulen	<ul style="list-style-type: none"> - nach Studienart - nach Studienschwerpunkt 	IHS-AbsolventInnenbefragung der NÖ Fachhochschulen, 2020 Siehe Jahresbericht 2021
Durchlässigkeit - Übergang sekundäres-tertiäres Bildungssystem: Art der Studienberechtigung, Anteil non-traditional students (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Zugangsart (gesamt/m/w) 	BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen, eigene Berechnungen
Betreuungsverhältnis Lehrende-Studierende (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - für angestelltes Personal - für gesamtes, inkl. externes Personal 	Lehrpersonal: Wissenschaftserhebung NÖ Aktive Studierende: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen, eigene Berechnungen

⁶ Für diese Auswertung waren keine ausreichenden Daten vorhanden.

STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

Indikator	Datenquelle
Internationalisierung des Studienangebots und Steigerung der Mobilität	
Anzahl englischsprachiger und teilweise englischsprachiger Studiengänge (nur ordentliche Studiengänge)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp - nach Hochschule - nach Studienart
Anzahl internationaler Studierender, Anteil im Vergleich mit Bildungsinländer:innen	<ul style="list-style-type: none"> - Österreich, EU, Nicht-EU - jeweils auch nach Hochschultyp jeweils getrennt für ordentlich und außerordentlich Studierende
Teilnahme Studierender an Mobilitätsprogrammen (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - Incomings und Outgoings jeweils gesamt und nach FH - Incomings und Outgoings nach Geschlecht - Incomings und Outgoings nach Mobilitätsprogramm - Incomings nach Herkunftsland (EU, restl. Europa, außerhalb Europas) - Outgoings nach Gastland (EU, restl. Europa, außerhalb Europas)
Internationales Personal (Internationalisierung zu Hause)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - Häufigkeit der Herkunftsländer
Internationale Lehrkooperationen	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl und Art der Kooperation je Hochschule

Studienangebot

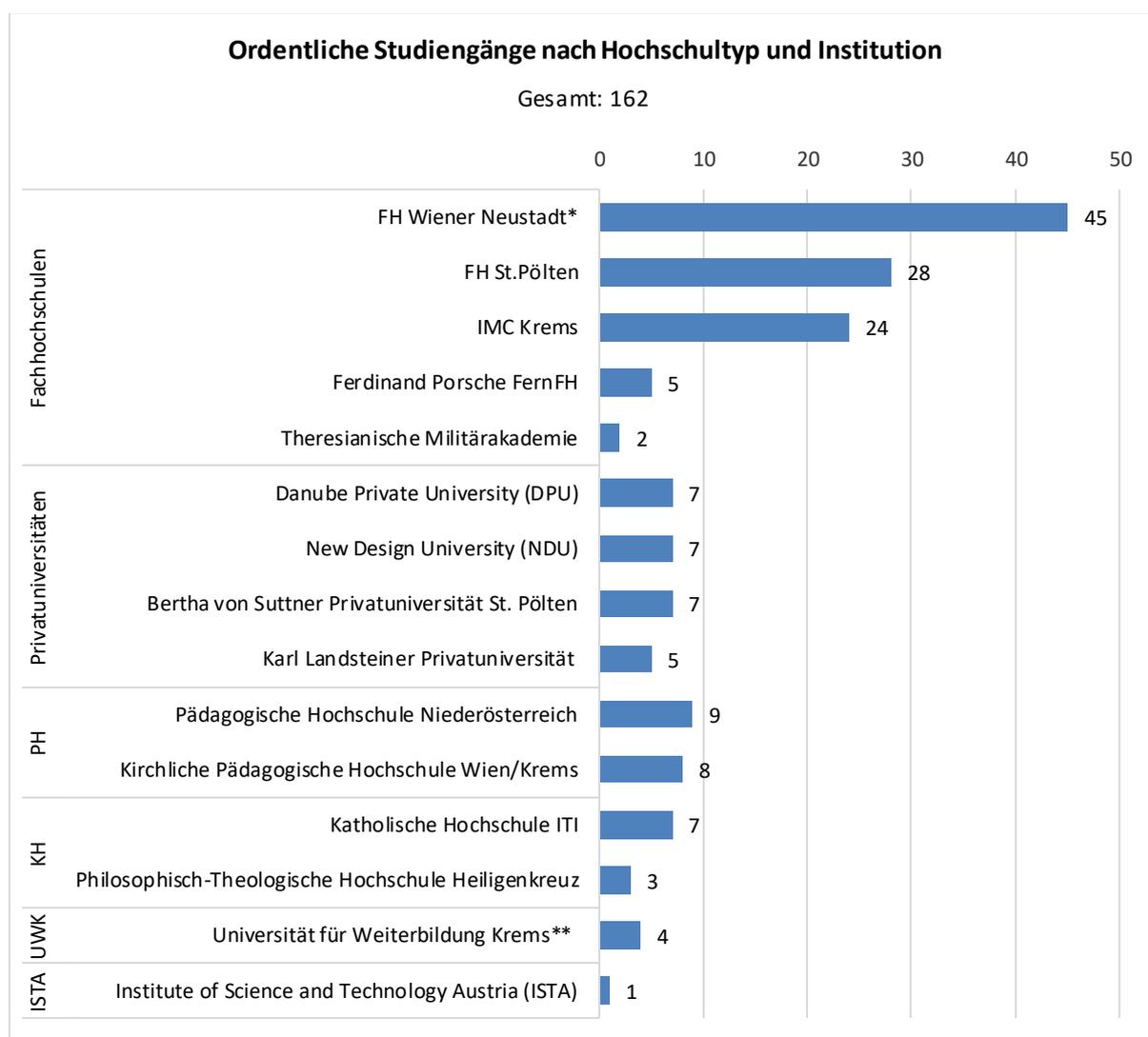
Studiengänge

Datenquelle

Erhebung Hochschulatlas NÖ 2024 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Die Daten dieser Erhebung sind die aktuellsten verfügbaren Daten und beziehen sich auf das Studienjahr 2024. Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

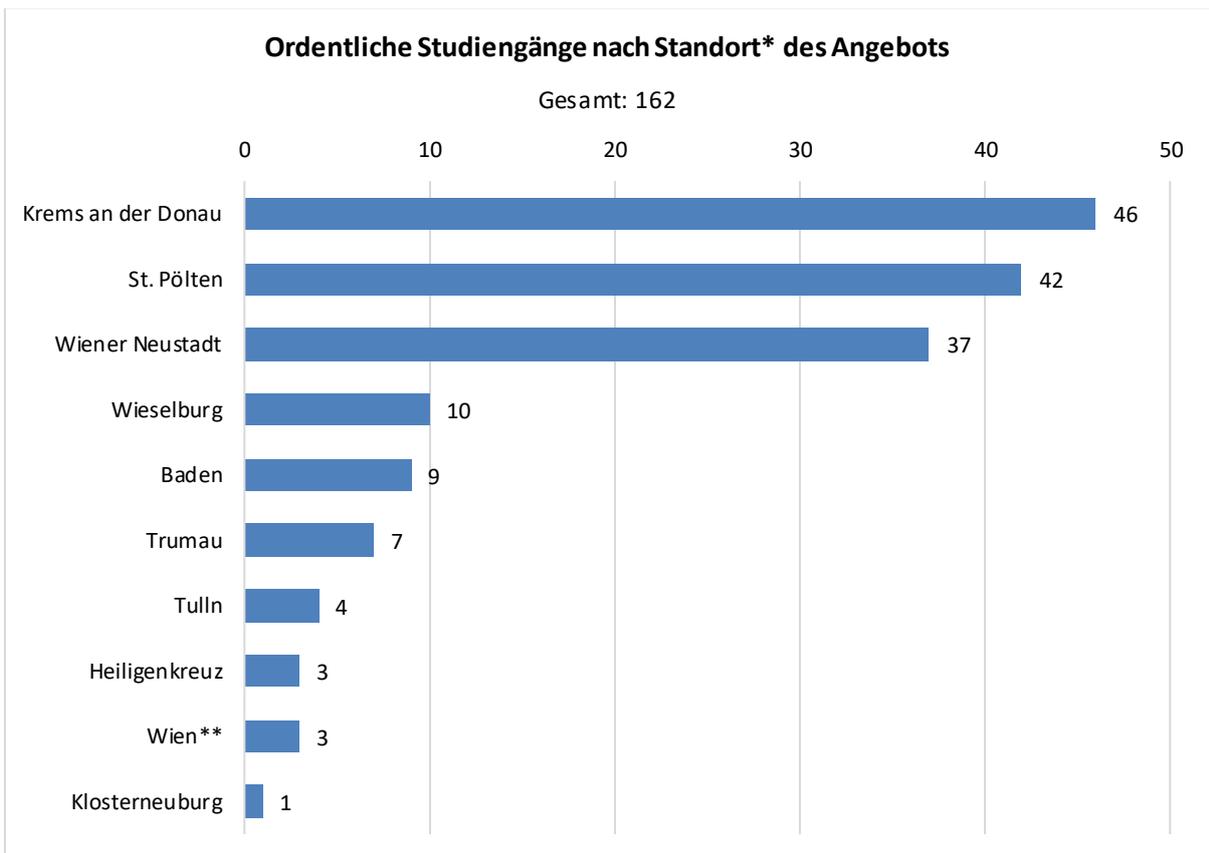
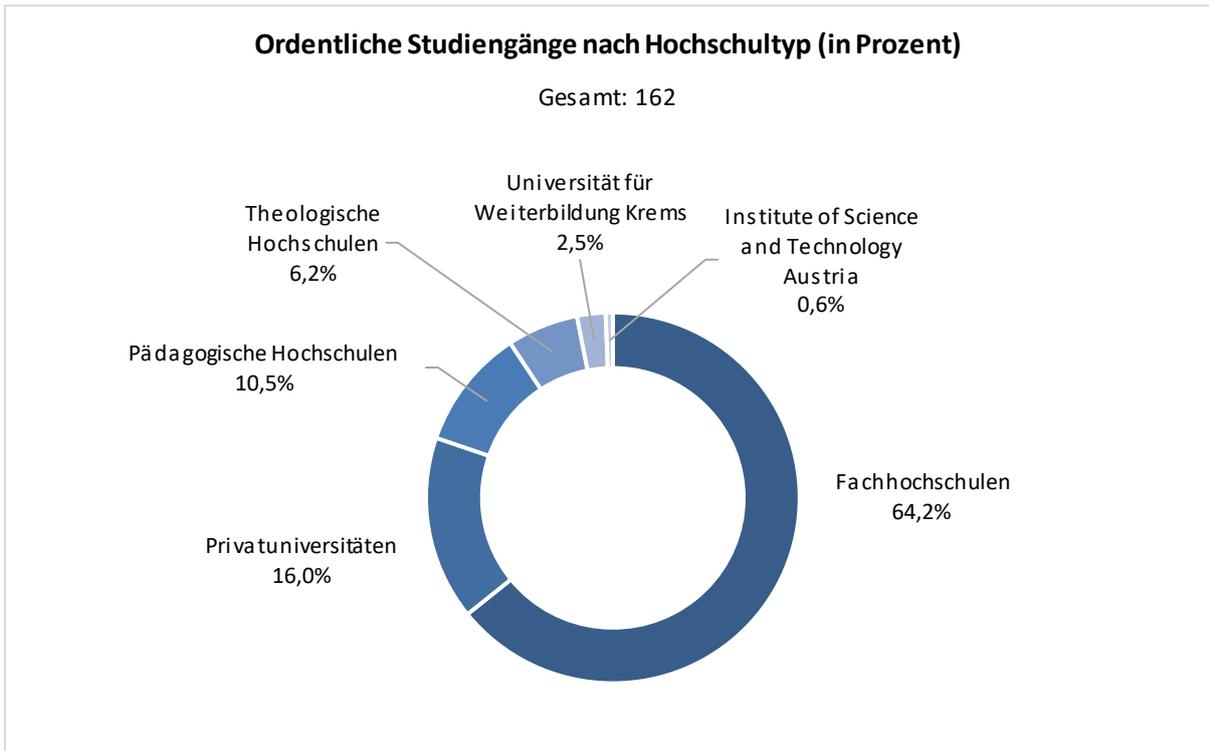
Ordentliche Studiengänge

Im Studienjahr 2024 wurden in Niederösterreich **162 ordentliche Studiengänge** angeboten, davon 64 % von Fachhochschulen, 16 % von Privatuniversitäten und 10,5 % von Pädagogischen Hochschulen. Die häufigsten Standorte waren entsprechend Krems an der Donau, St. Pölten und Wiener Neustadt. Die Institutionen mit den meisten angebotenen ordentlichen Studienangeboten waren die FH Wr. Neustadt, gefolgt von der FH St. Pölten und dem IMC Krems.



* Standorte, an denen das Angebot abgehalten wurde: Wiener Neustadt (30), Wieselburg (10), Tulln (4), teilweise Wien, teilweise Wiener Neustadt (1).

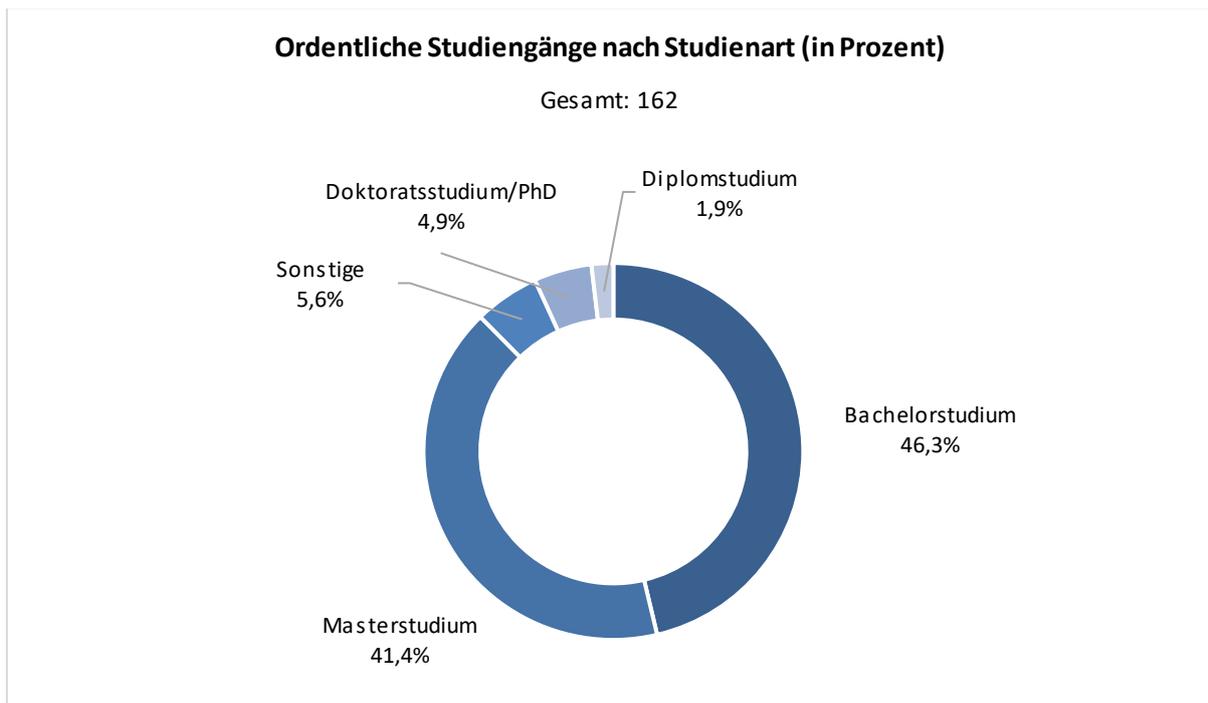
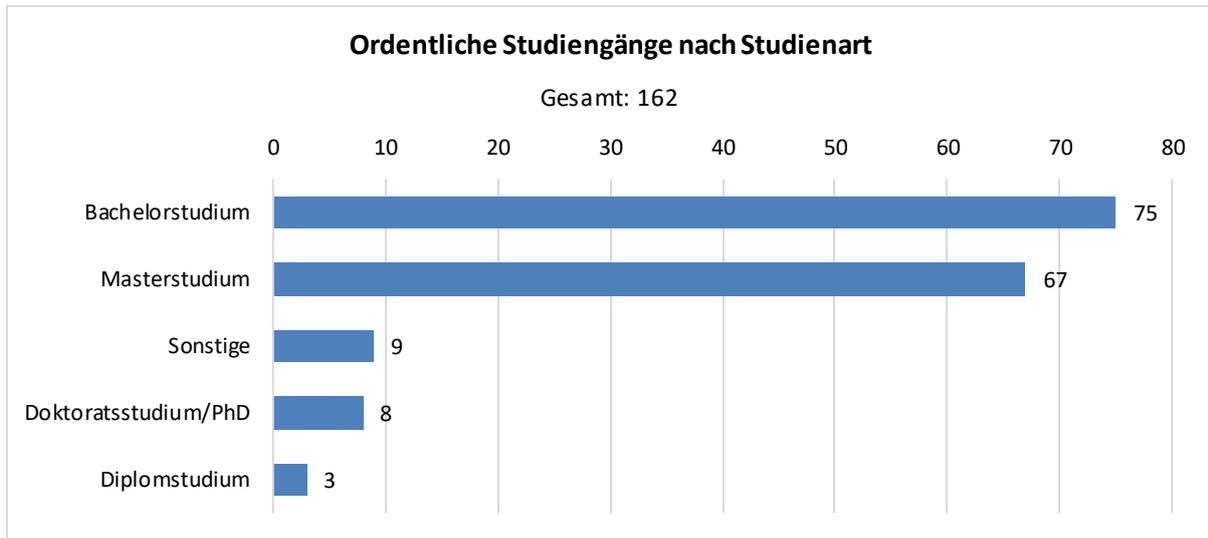
** Die Universität für Weiterbildung Krems bietet vorwiegend Weiterbildungsstudien an. Diese scheinen bei den ordentlichen Studiengängen nicht auf.



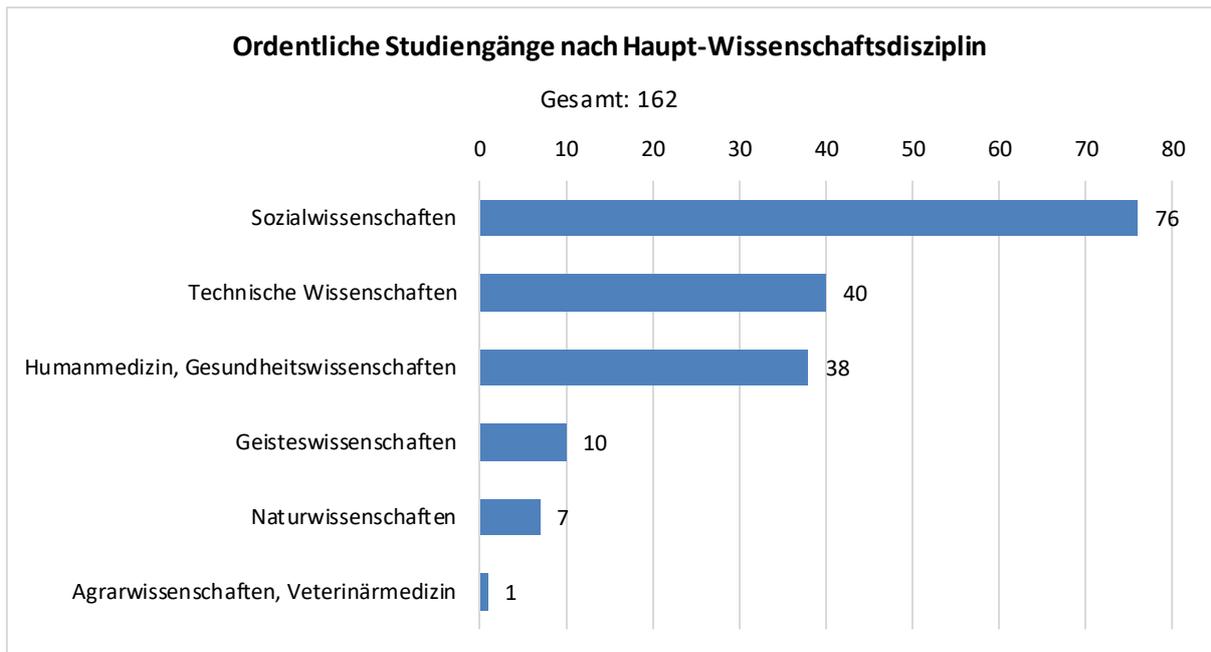
* Bei mehreren Standorten wurde der Hauptstandort berücksichtigt.

** Teilweise Wien, teilweise Standorte in NÖ. Zwei Studiengänge der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems finden gemeinsam mit den Verbundpartnern Nord-Ost an Standorten in Wien und Niederösterreich statt, ein Studiengang der FH Wr. Neustadt wird teilweise in Wien, teilweise in Wiener Neustadt abgehalten.

Die meisten Angebote waren Bachelorstudien (46 %), gefolgt von Masterstudien (41 %). Die meisten Studiengänge waren in den Sozialwissenschaften angesiedelt (44 %), gefolgt von den Technischen Wissenschaften (23 %) und der Humanmedizin und den Gesundheitswissenschaften (22 %) ⁷.



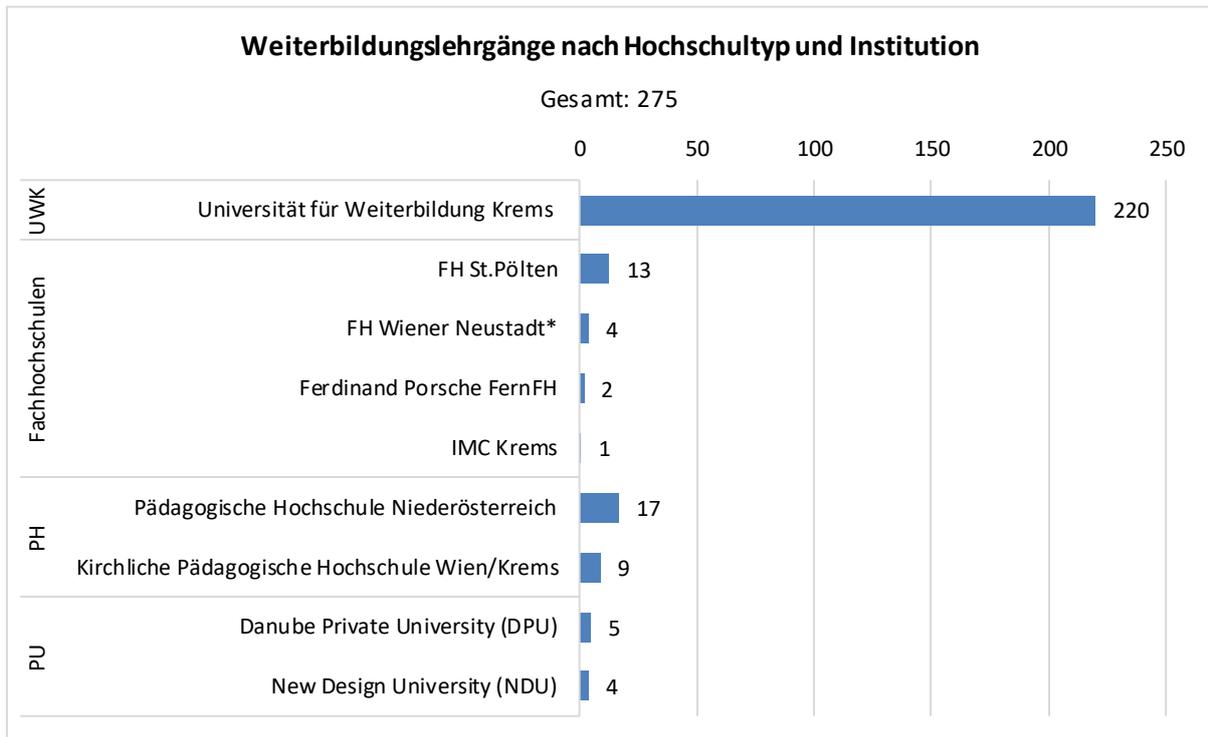
⁷ Mehrfachnennungen waren hier möglich. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der Studiengänge.



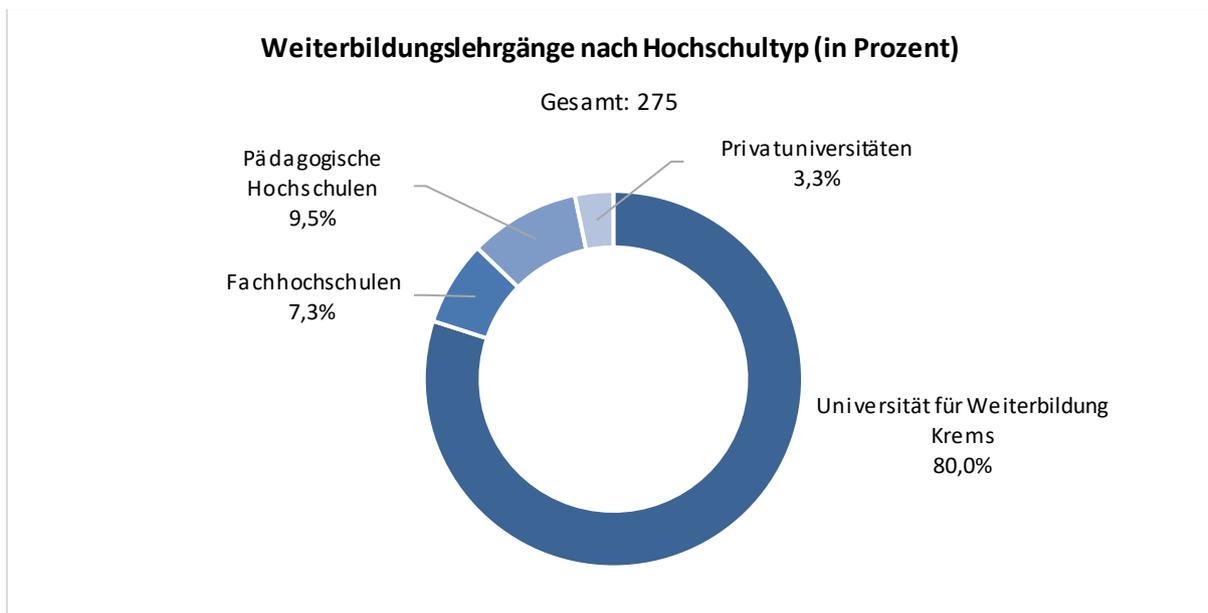
Weiterbildungslehrgänge

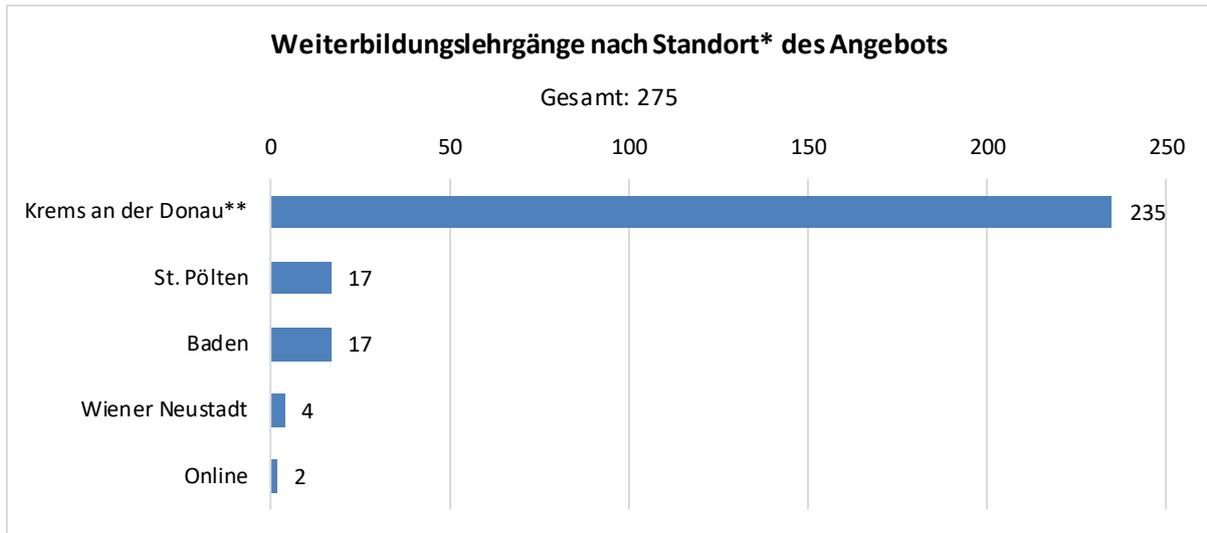
Im Studienjahr 2024 wurden in Niederösterreich **275 Weiterbildungslehrgänge** (nur Lehrgänge mit mehr als 60 ECTS-Punkte) angeboten, davon 80% (220 Lehrgänge) allein von der Universität für Weiterbildung Krems. Der Standort Krems war mit insgesamt 86 % des Lehrgangsangebots der wichtigste Standort für postgraduale Weiterbildung in Niederösterreich.

Alle weiteren Lehrgänge verteilten sich jeweils im einstelligen Prozentbereich auf die anderen Hochschulen, mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich an der Spitze (17 Lehrgänge, 6 %). Von den Fachhochschulen wurden insgesamt 7 % der Lehrgänge angeboten, von den pädagogischen Hochschulen 10 % und von den Privatuniversitäten 3 %.



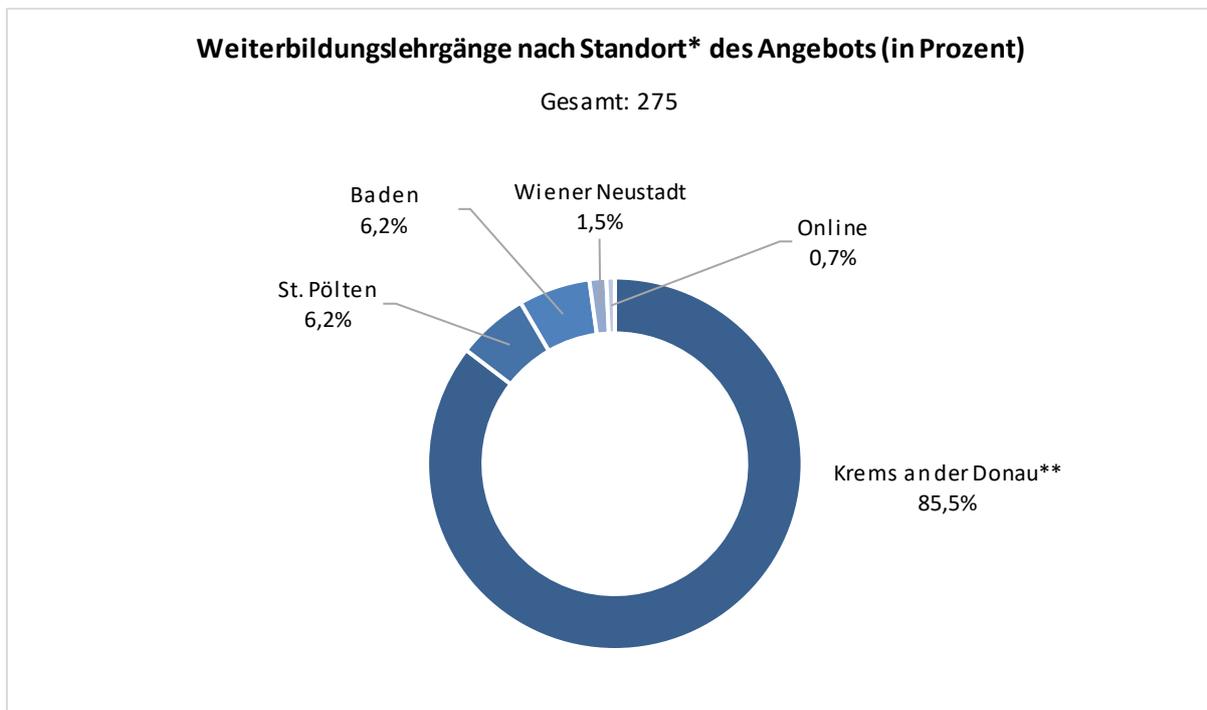
*alle Standorte in Wiener Neustadt





* Jeweils Hauptstandort des Studienangebots.

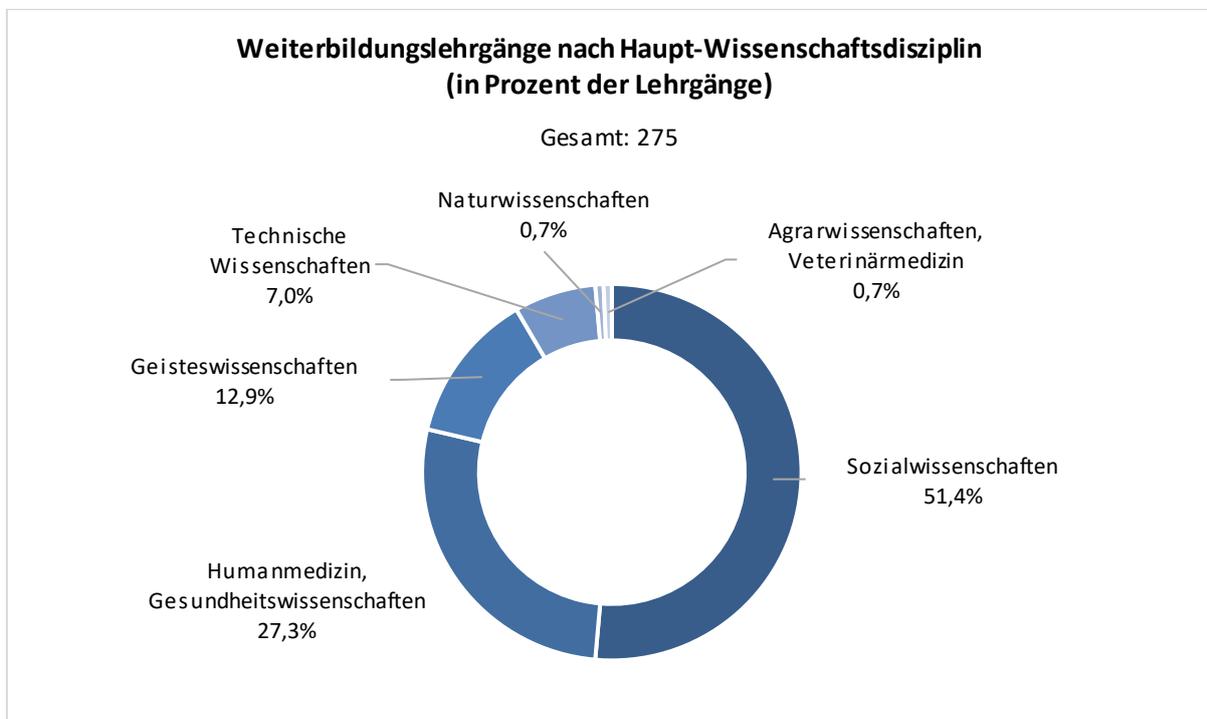
** Zwei Weiterbildungslehrgänge Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems finden gemeinsam mit den Verbundpartnern Nord-Ost an Standorten in Wien und Niederösterreich statt.



* Jeweils Hauptstandort des Studienangebots.

** Zwei Weiterbildungslehrgänge Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems finden gemeinsam mit den Verbundpartnern Nord-Ost an Standorten in Wien und Niederösterreich statt.

Etwas mehr als die Hälfte der Lehrgänge (51 %) war in den Sozialwissenschaften angesiedelt, gefolgt von der Humanmedizin und den Gesundheitswissenschaften (27%), den Geisteswissenschaften (13 %) und den Technischen Wissenschaften (7 %). In den Naturwissenschaften und den Agrarwissenschaften/der Veterinärmedizin wurden jeweils zwei Lehrgänge angeboten.



Studienanfängerinnen und -anfänger

Datenquelle

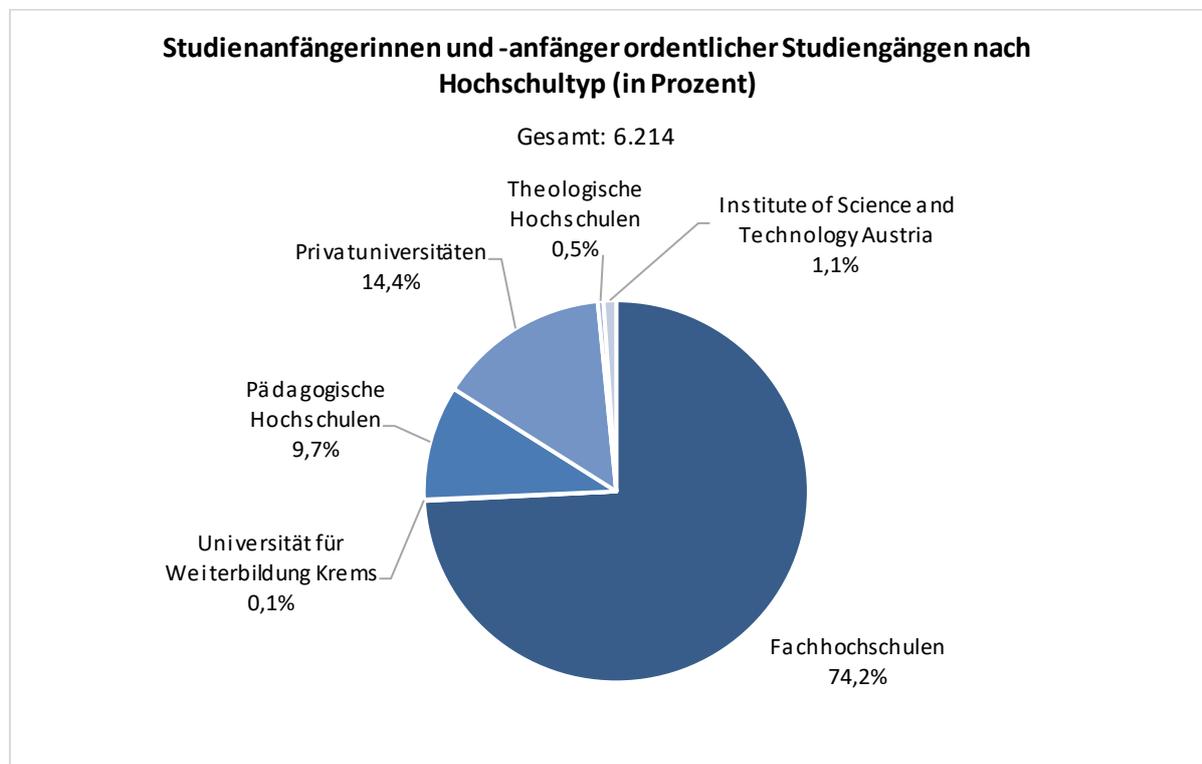
Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2023/24 mit unterschiedlichen Stichtagen.

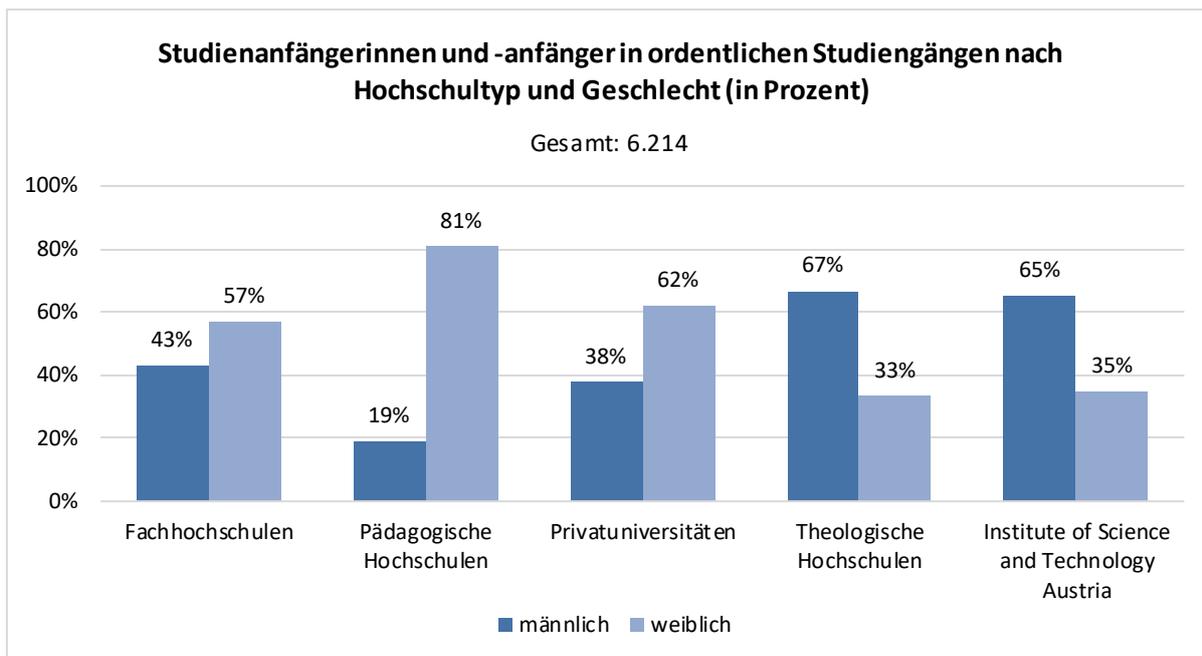
Aufgrund der Datenlage können nur Studienanfängerinnen und -anfänger in ordentlichen Studiengängen abgebildet werden. Die Universität für Weiterbildung Krems führt hauptsächlich außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende der Universität für Weiterbildung Krems (UWK) absolvieren einen PhD-Studiengang.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen stehen die Auswertungen zu den Studienschwerpunkten und den ISCED-Ausbildungsfeldern nur von den NÖ Fachhochschulen zur Verfügung; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen bzw. Angaben der Institutionen; Stichtag 15.11.2023; eigene Berechnungen.

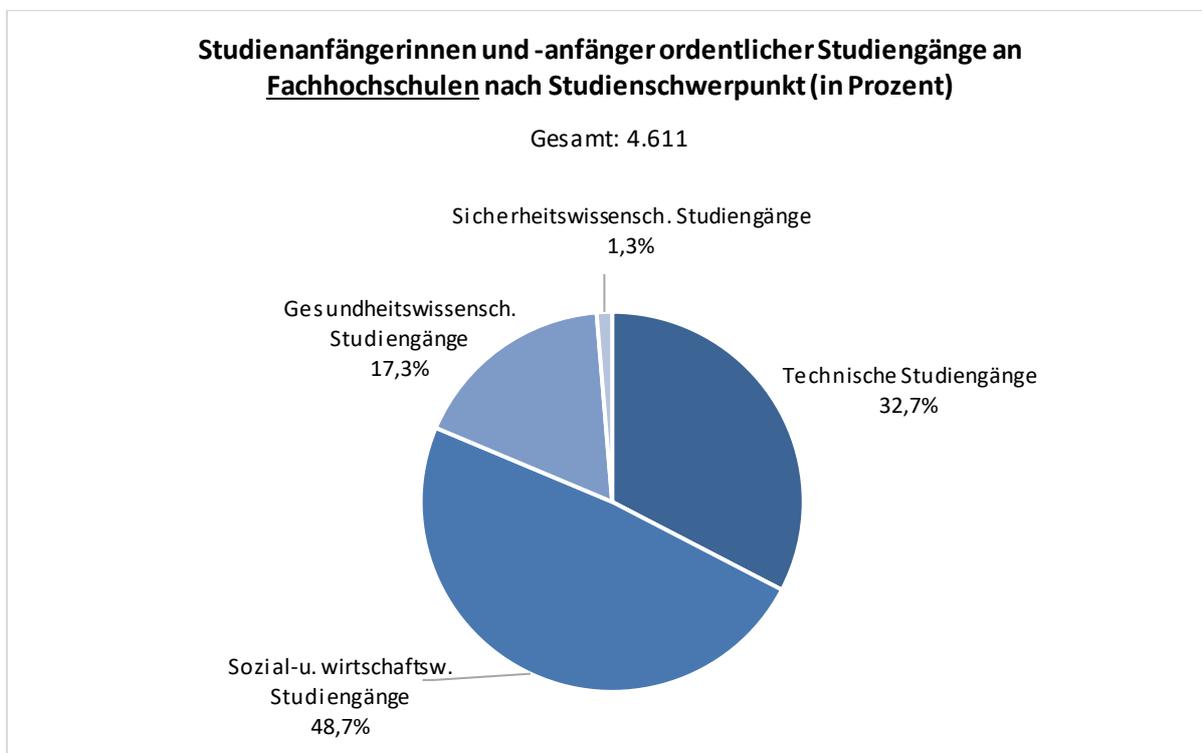
Im Wintersemester 2023/24 begannen insgesamt **6.214 Personen** ein **ordentliches Studium** an einer niederösterreichischen Hochschule. Davon waren **2.505 Personen männlich (40,3 %)** und **3.709 Personen weiblich (59,7 %)**. An Fachhochschulen begannen 4.611 Personen, an Privatuniversitäten 897 Personen und an Pädagogischen Hochschulen 603 Personen. Am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) waren es 66 und an Theologischen Hochschulen 30 Studienanfängerinnen und -anfänger.

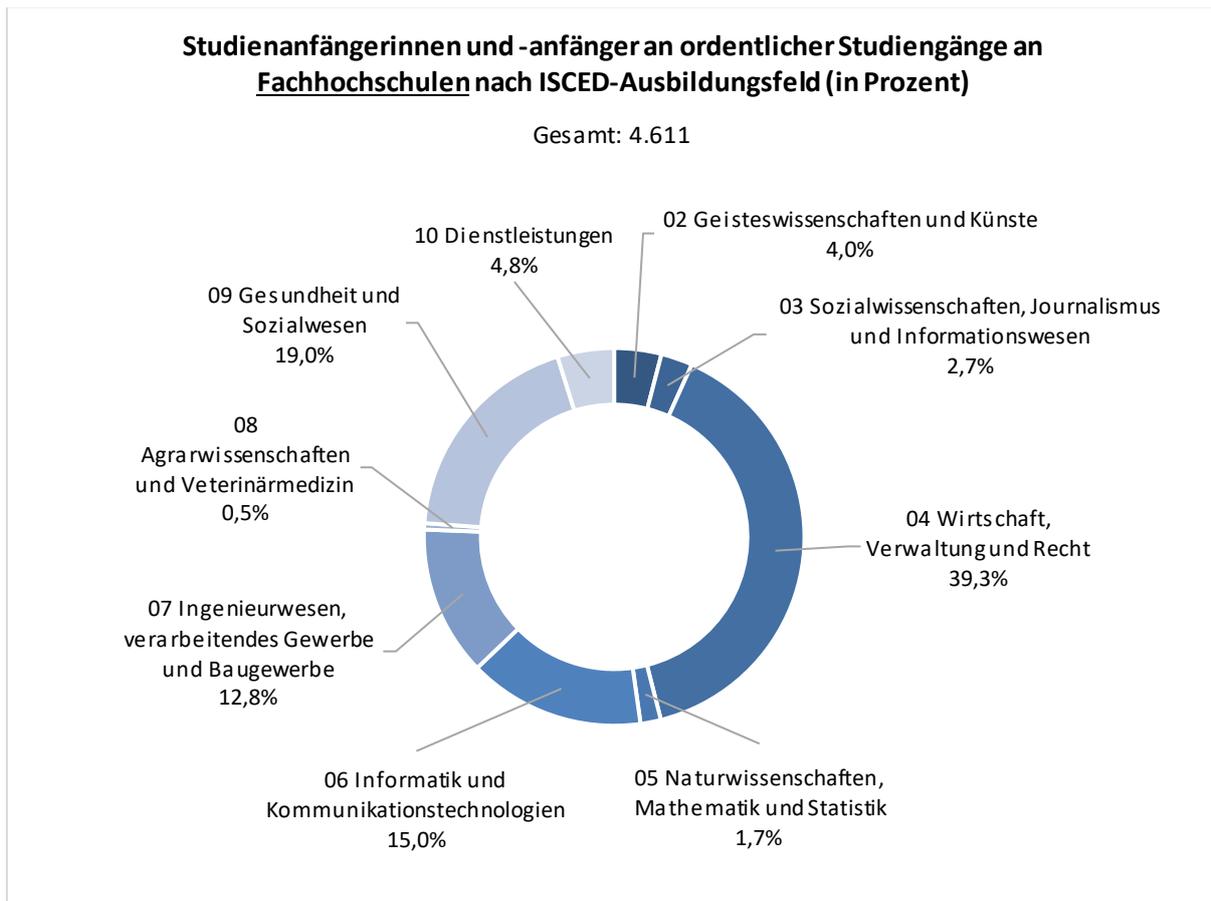
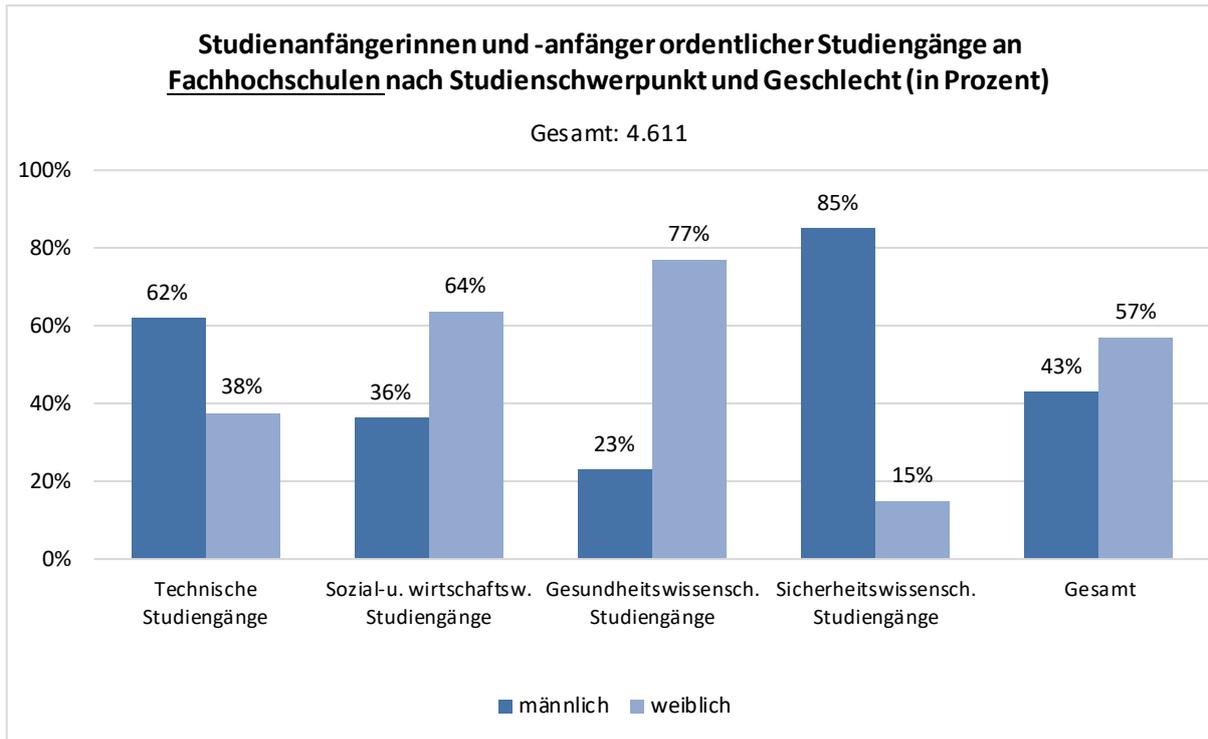




Da die Fallzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in ordentlichen Studiengängen bei der Universität für Weiterbildung Krets (UWK) < 10 beträgt, wird diese in der Grafik aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

An **Fachhochschulen** begannen 68% (absolut: 3.121) der Studienanfängerinnen und -anfänger ein Bachelor- und knapp 32% (absolut: 1.490) ein Masterstudium. Sowohl in Bachelor- als auch in Masterstudien starteten jeweils 43% Männer (absolut Bachelor: 1.344; absolut Master: 640) und 57% Frauen (absolut Bachelor: 1.777; absolut Master: 850) ihr Studium.





Aktiv Studierende

Datenquelle

Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung und des BMBWF; Stand Wintersemester 2023/24 mit unterschiedlichen Stichtagen; eigene Berechnungen. Die Zahlen der Universität für Weiterbildung Krets enthalten Mehrfachbelegungen.

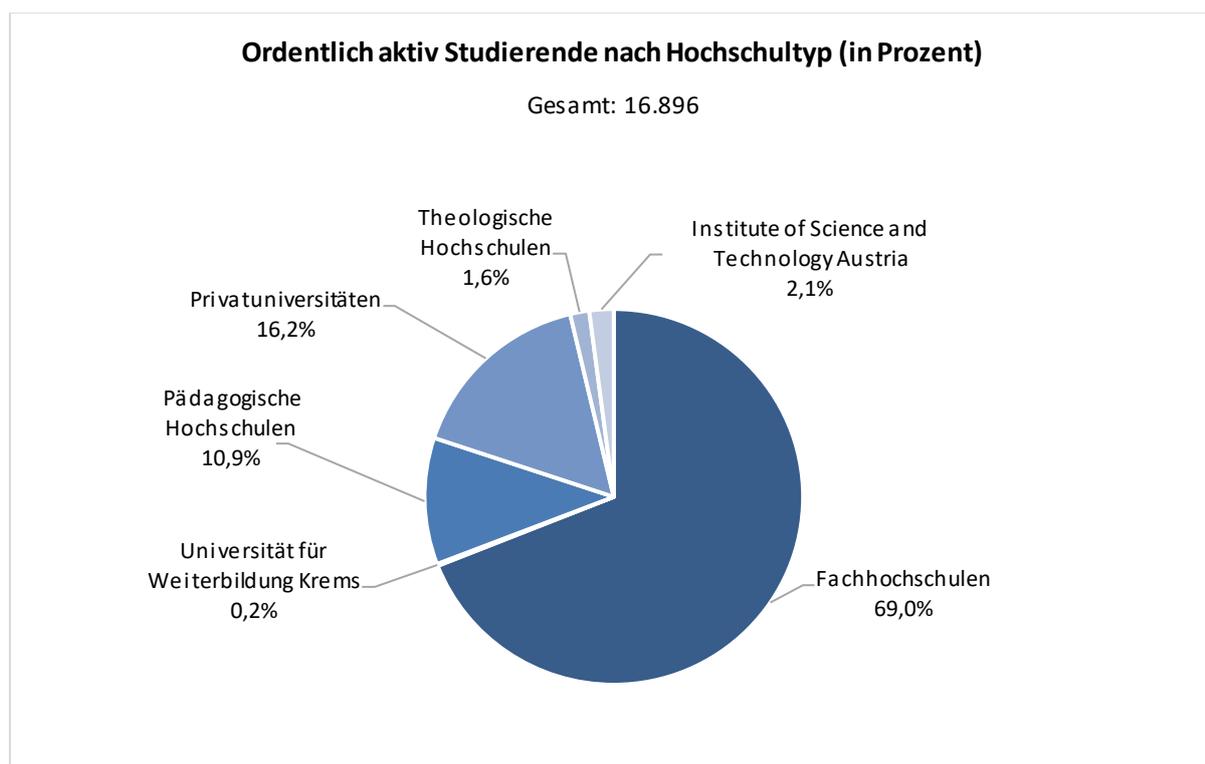
Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Es werden sowohl ordentlich als auch außerordentlich Studierende dargestellt. Die Theologischen Hochschulen, das Institute of Science and Technology Austria und die Theresianische Militärakademie bieten derzeit keine außerordentlichen Weiterbildungsangebote an. Die Universität für Weiterbildung Krets führt hauptsächlich außerordentlich Studierende, ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen stehen die Auswertungen zu den Studienschwerpunkten und den ISCED-Ausbildungsfeldern nur von ordentlich Studierenden an den NÖ Fachhochschulen zur Verfügung. Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen bzw. Angaben der Institutionen; Stichtag 15.11.2023; eigene Berechnungen.

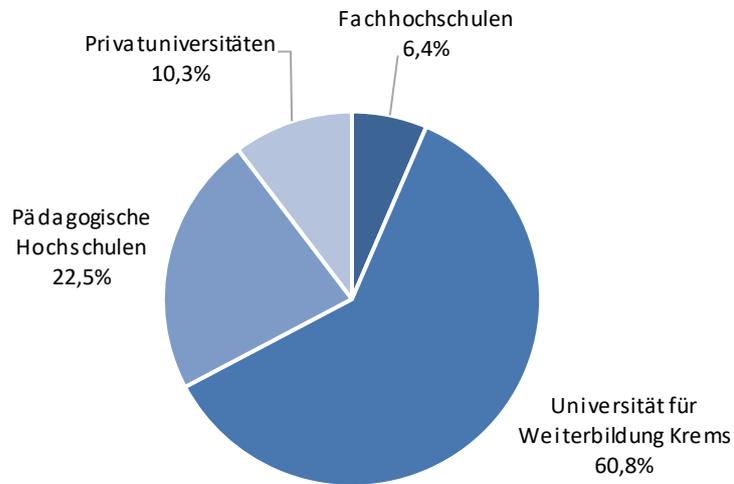
Insgesamt gab es im Wintersemester 2023/24 **30.764 aktiv Studierende**. Davon studierten 16.896 Personen (55%) in ordentlichen Studiengängen und 13.868 Personen (45%) in außerordentlichen Weiterbildungsangeboten (Weiterbildungslehrgängen).

Von den insgesamt 30.764 Studierenden waren rund **41 % (absolut: 12.707) Männer** und **59 % (absolut: 18.057) Frauen**. Von den Studierenden ordentlicher Studiengänge waren **41,4 % (absolut: 6.994) Männer** und **58,6 % (absolut: 9.902) Frauen** und in außerordentlichen Weiterbildungsangeboten studierten **41 % (absolut: 5.713) Männer** und **59 % (absolut: 8.155) Frauen**.



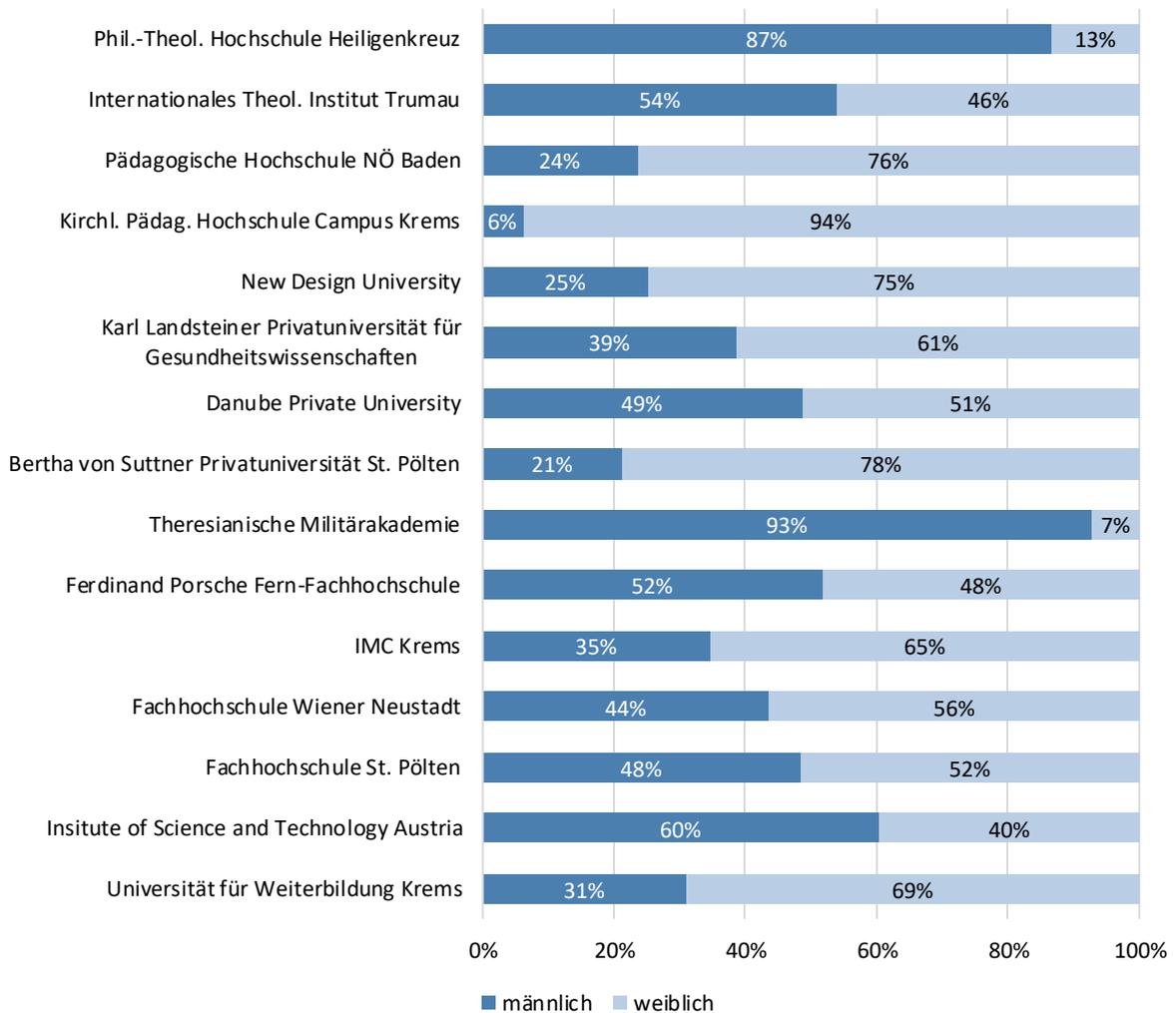
Außerordentlich aktiv Studierende nach Hochschultyp (in Prozent)

Gesamt: 13.868



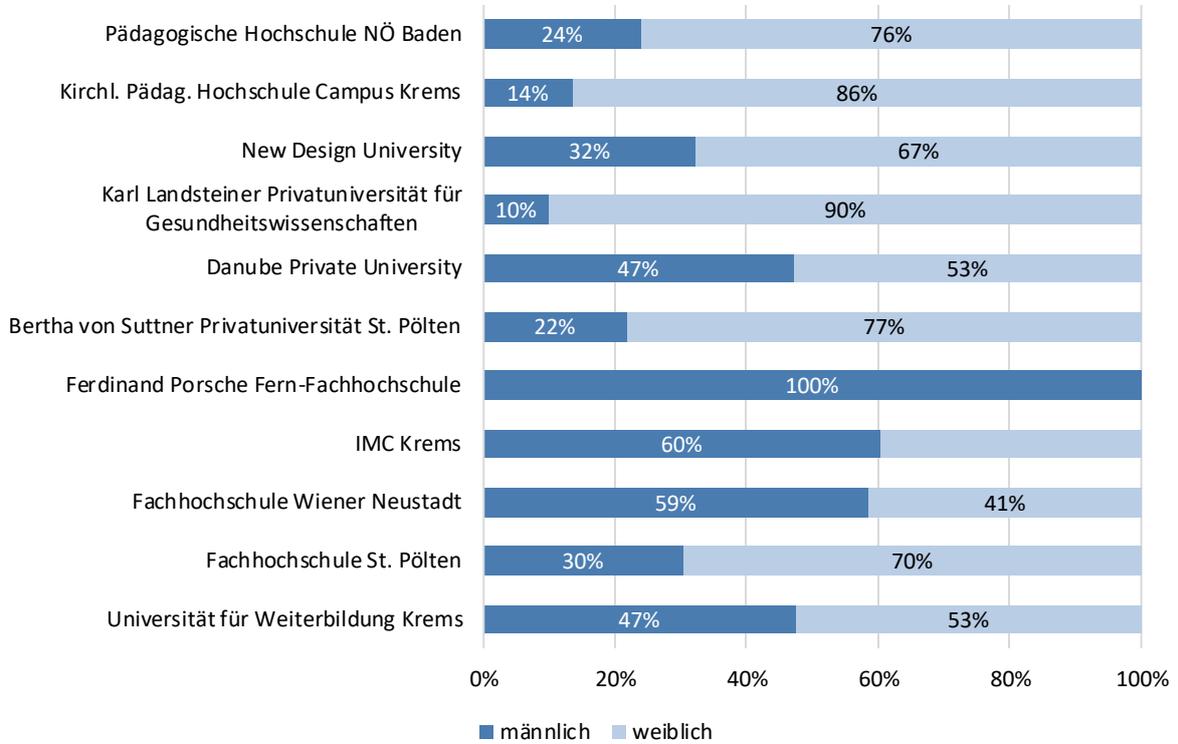
Ordentlich aktiv Studierende nach Institution und Geschlecht (in Prozent)

Gesamt: 16.896



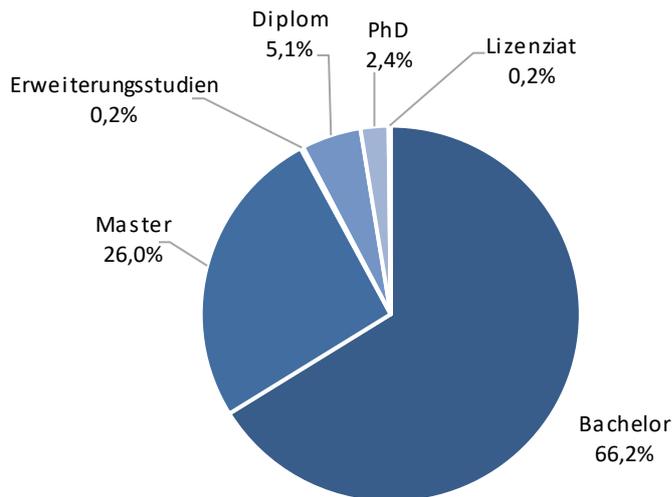
Außerordentlich aktiv Studierende nach Institution und Geschlecht (in Prozent)

Gesamt: 13.868



Ordentlich aktiv Studierende nach Studienart (in Prozent)

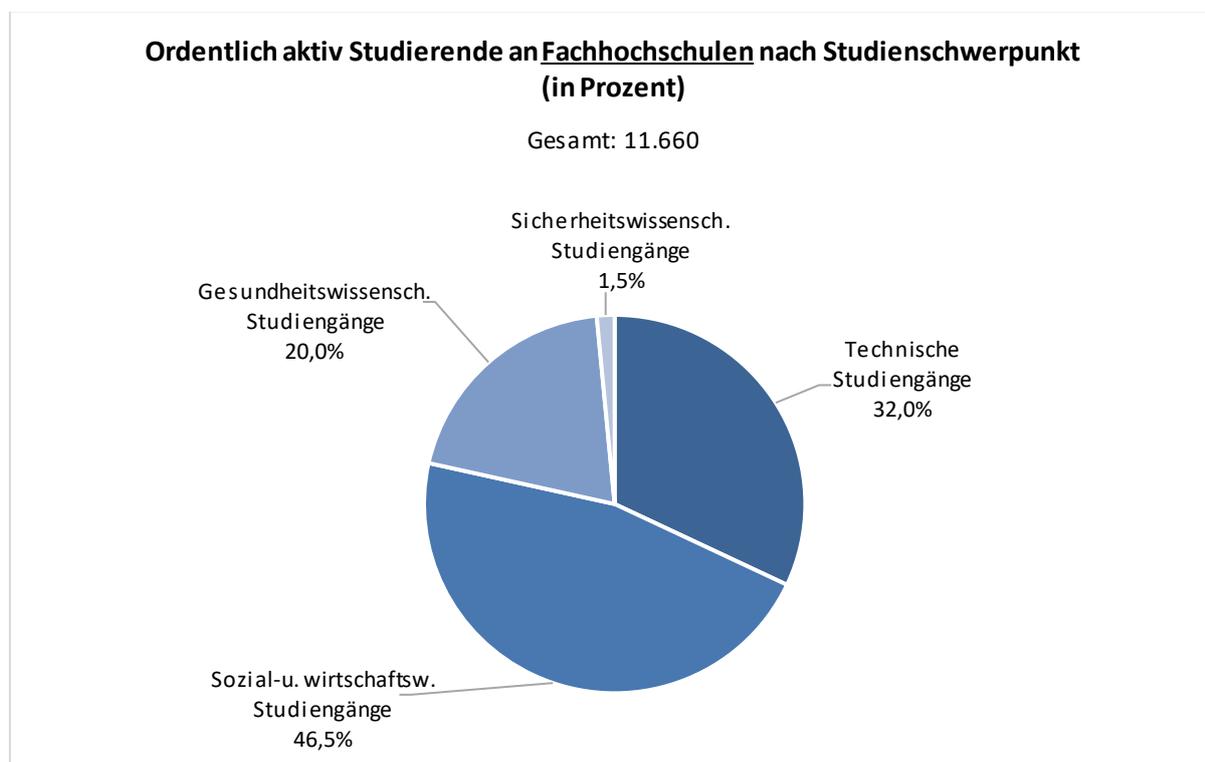
Gesamt: 16.896

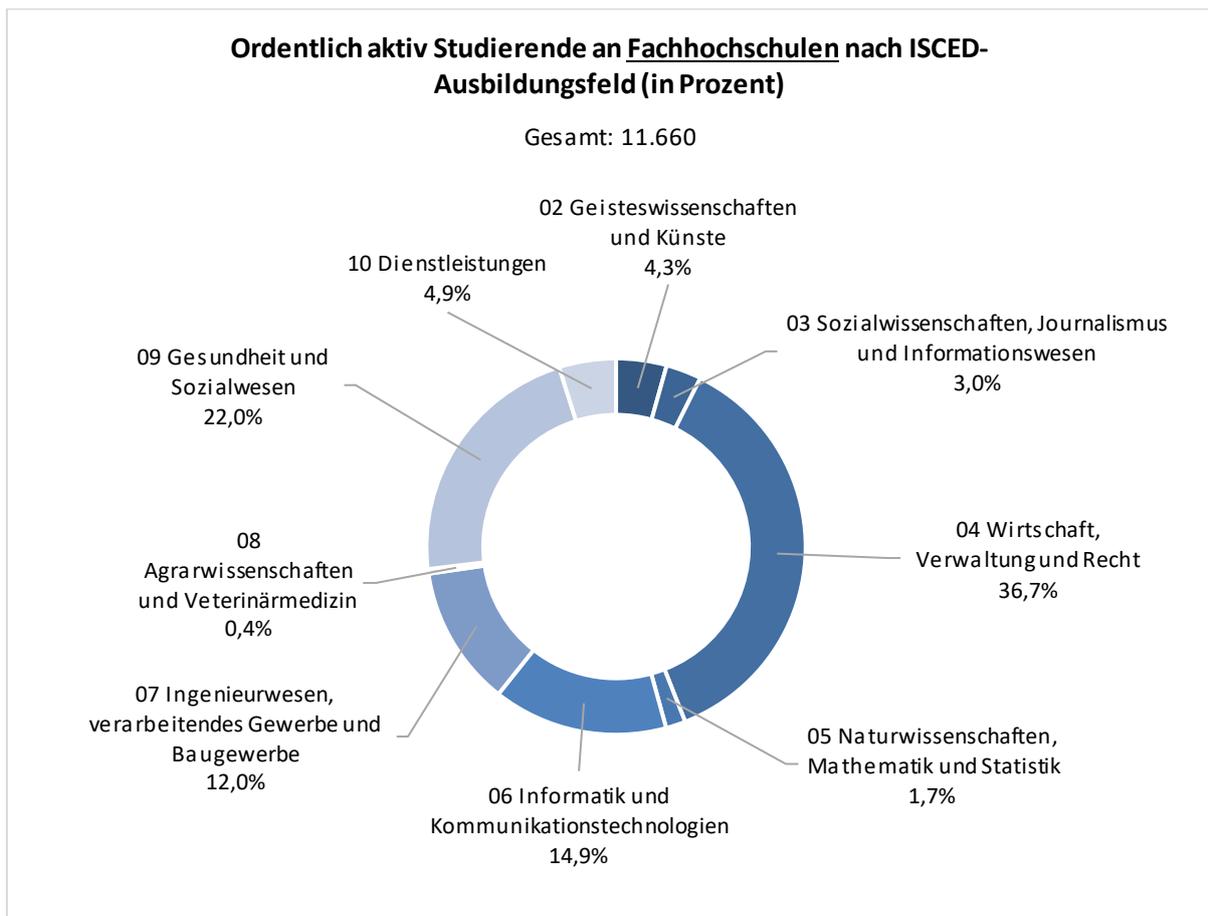
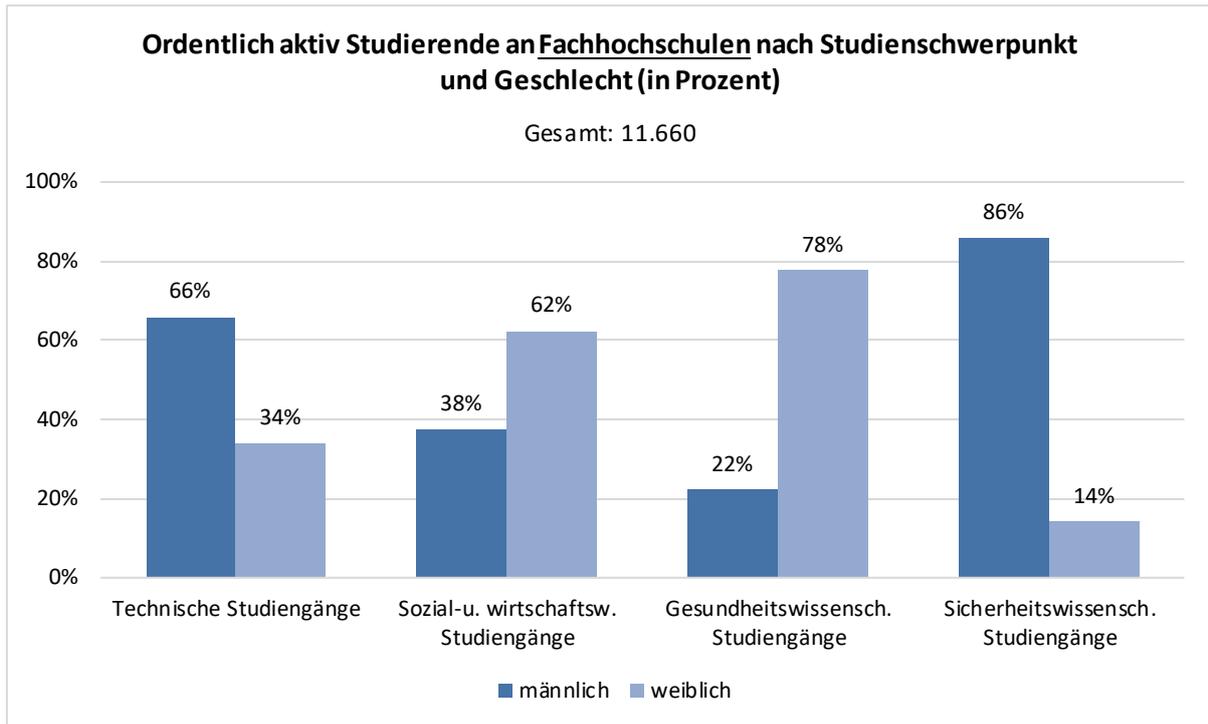


STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

Ordentlich und außerordentlich aktiv Studierende nach Institution und Studienart	Erweiterungsstudien						Gesamt	Außerordentliche Weiterbildungsangebote*
	Bachelor	Master	Erweiterungsstudien	Diplom	PhD	Lizenziat		
Universität für Weiterbildung Krets (UWK)	0	0	0	0	29	0	29	8.431
New Design University	439	63					502	69
Danube Private University	346	133		653	21		1.153	1.262
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	500	311					811	10
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz				173		28	201	0
Internationales Theol. Institut Trumau	33	7		30	1	3	74	0
Fachhochschule Wr. Neustadt	2.669	1.458					4.127	205
Fachhochschule St. Pölten	2.521	741					3.262	625
IMCKrets	2.198	888					3.086	53
Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule	682	242					924	10
Theresianische Militärakademie	261	0					261	0
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	903	292	40				1.235	2.834
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus Krets	380	225	2				607	272
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	246	27					273	88
Institute of Science and Technology Austria					351		351	0
Insgesamt	11.178	4.387	42	856	402	31	16.896	13.868

* Tiefergehende Aufteilung der Weiterbildungsangebote nach Kategorien nicht einheitlich vorhanden.





Absolventinnen und Absolventen

Datenquelle

Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung und des BMBWF; Stand Wintersemester 2023/24 mit unterschiedlichen Stichtagen; eigene Berechnungen. Die Zahlen der Universität für Weiterbildung Krems enthalten Mehrfachbelegungen. Die Zahlen der Absolvent:innen beziehen sich auf das Studienjahr 2023.

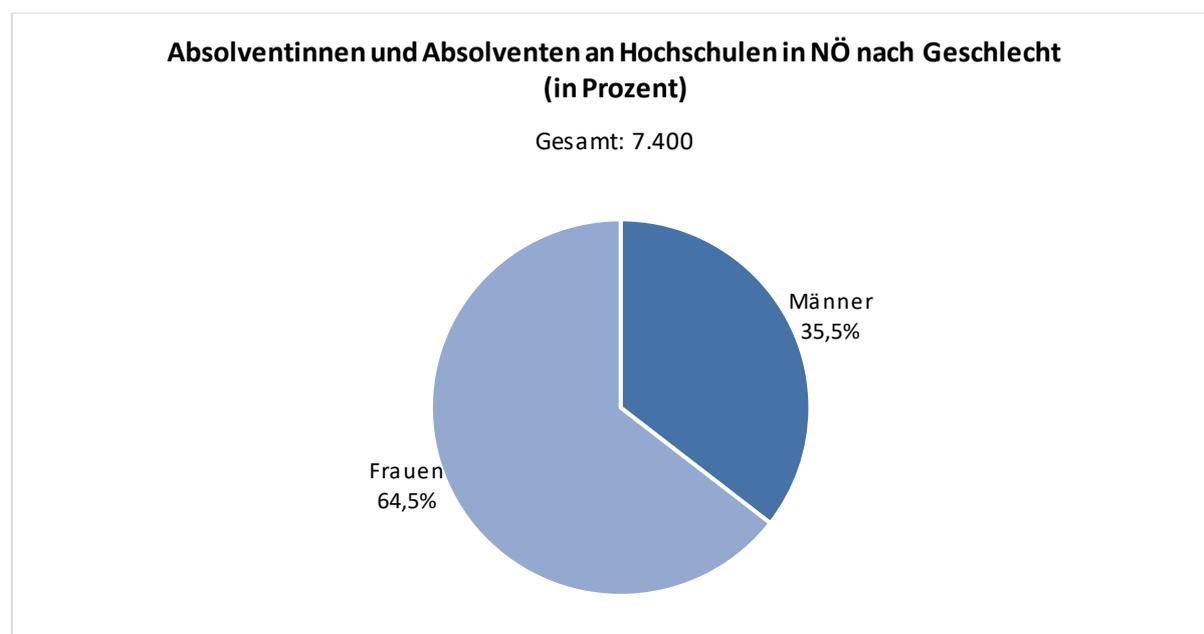
Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

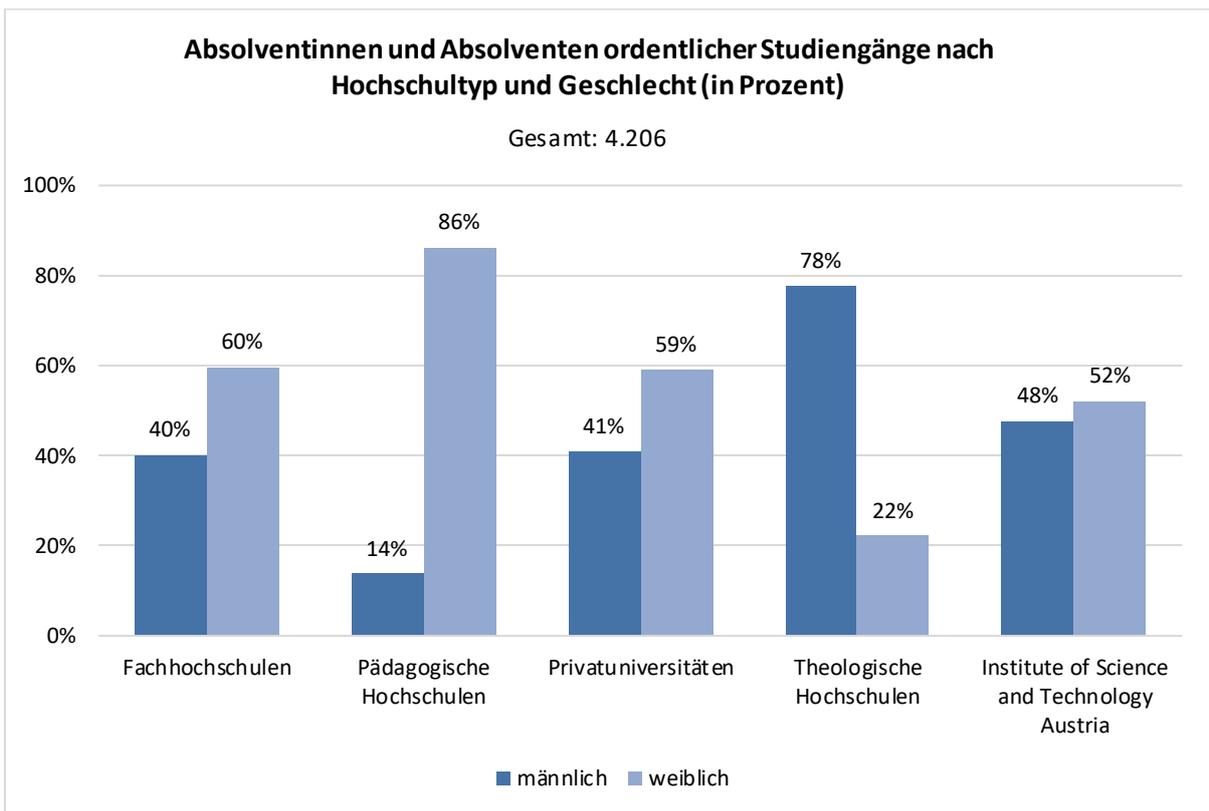
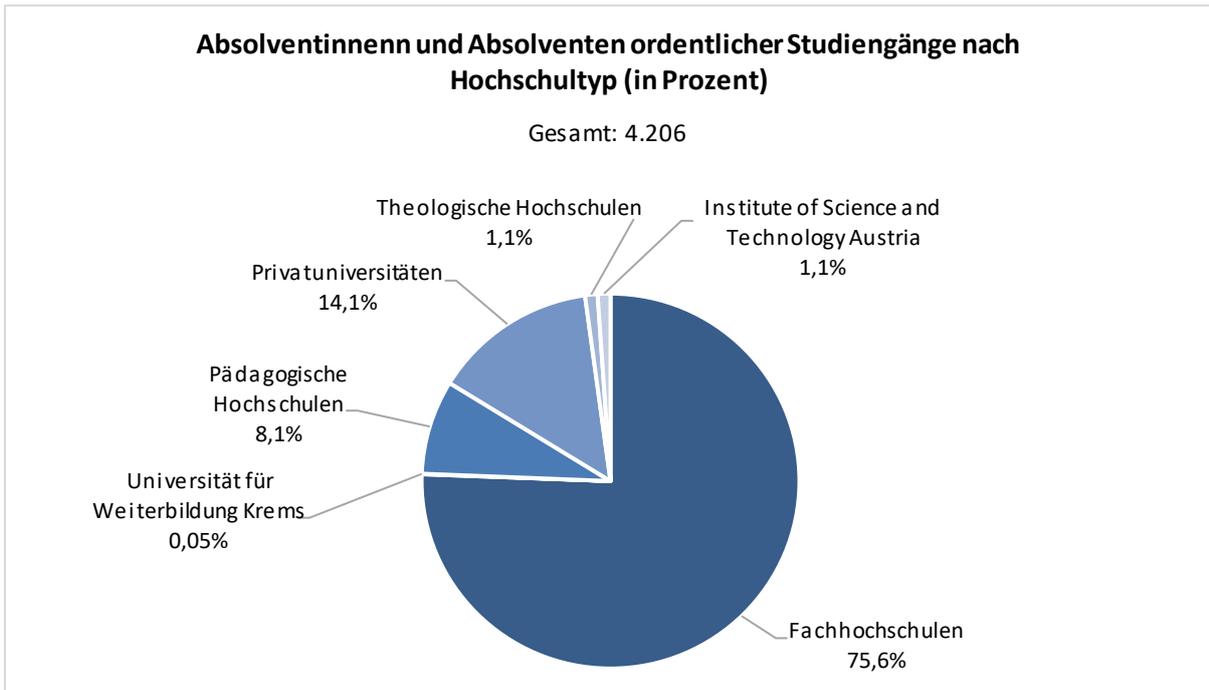
Es werden sowohl Absolvent:innen ordentlicher als auch außerordentlicher Studiengänge dargestellt. Die Theologischen Hochschulen, das Institute of Science and Technology Austria und die Theresianische Militärakademie führen derzeit keine außerordentlichen Weiterbildungsangebote. Die Universität für Weiterbildung Krems führt großteils außerordentlich Studierende, ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen stehen die Auswertungen zu den Studienschwerpunkten und den ISCED-Ausbildungsfeldern nur von ordentlich Studierenden an Fachhochschulen zur Verfügung. Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen bzw. Angaben der Institutionen; Stichtag 15.11.2023; eigene Berechnungen.

Im Studienjahr 2023 schlossen insgesamt **7.400 Personen** ein Studium bzw. ein Weiterbildungsangebot an einer niederösterreichischen Hochschule ab. Davon waren 4.206 Absolventinnen und Absolventen ordentlicher Studiengänge (39 % Männer, 61 % Frauen) und 3.194 Absolventinnen und Absolventen außerordentlicher Weiterbildungsangebote (31 % Männer, 69 % Frauen).

Von allen Absolventinnen und Absolventen waren 2.629 Personen männlich (35,5 %) und 4.771 Personen (64,5 %) weiblich.

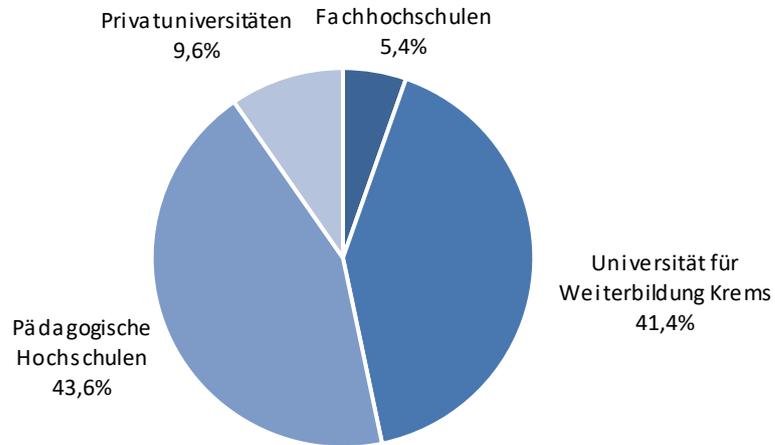




Aufgrund der geringen Fallzahl wurde die Universität für Weiterbildung Krems aus Datenschutzgründen in dieser Grafik nicht dargestellt.

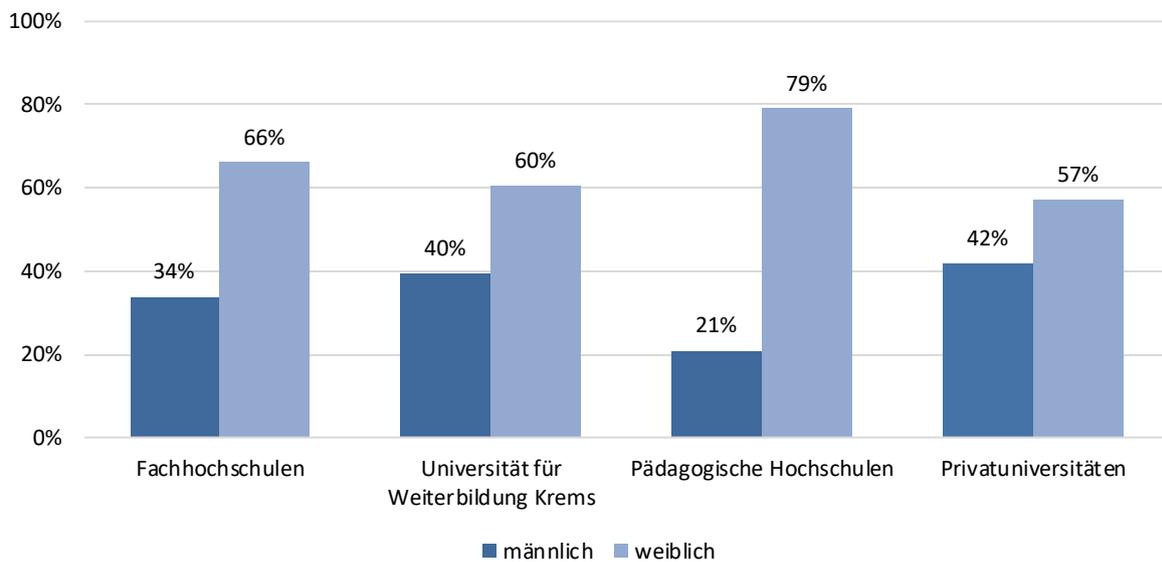
Absolventinnen und Absolventen außerordentlicher Weiterbildungsangebote nach Hochschultyp und Geschlecht (in Prozent)

Gesamt: 3.194



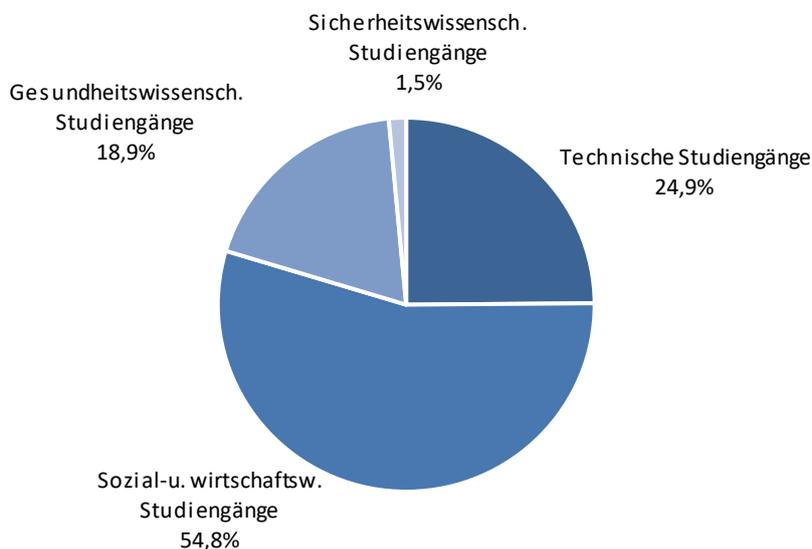
Absolventinnen und Absolventen außerordentlicher Weiterbildungsangebote nach Hochschultyp und Geschlecht (in Prozent)

Gesamt: 3.194



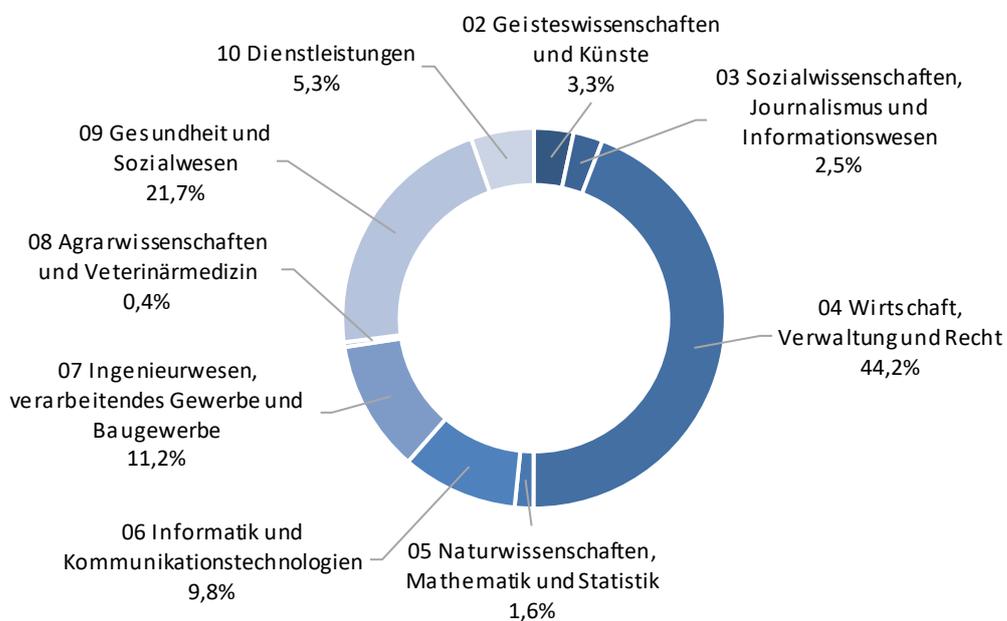
Absolventinnen und Absolventen ordentlicher Studiengänge an Fachhochschulen nach Studienschwerpunkt (in Prozent)

Gesamt: 3.179



Absolventinnen und Absolventen ordentlicher Studiengänge an Fachhochschulen nach ISCED-Ausbildungsfeld (in Prozent)

Gesamt: 3.179



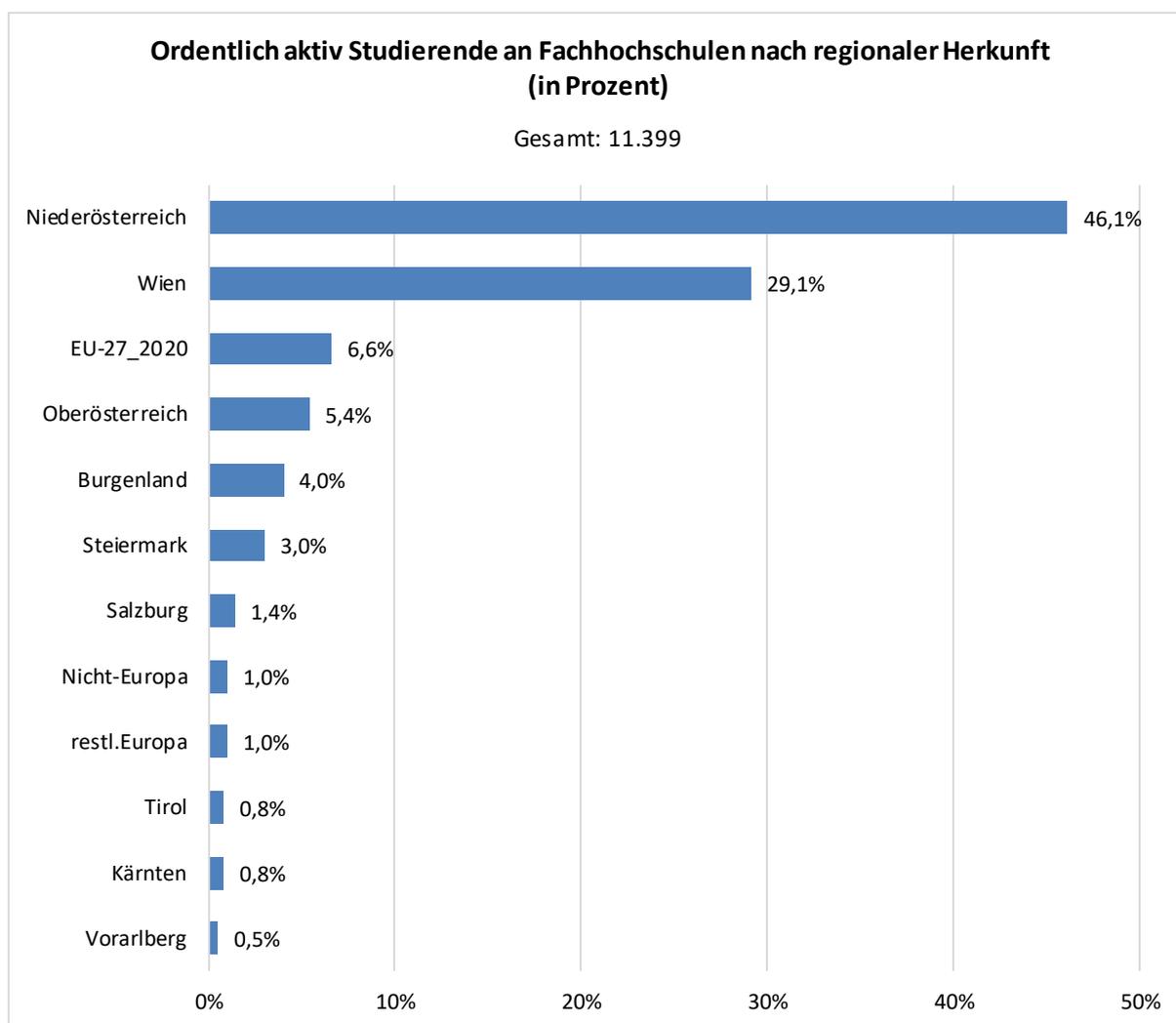
Fachhochschulen: Anteil der aktiv Studierenden aus anderen Bundesländern

Datenquelle

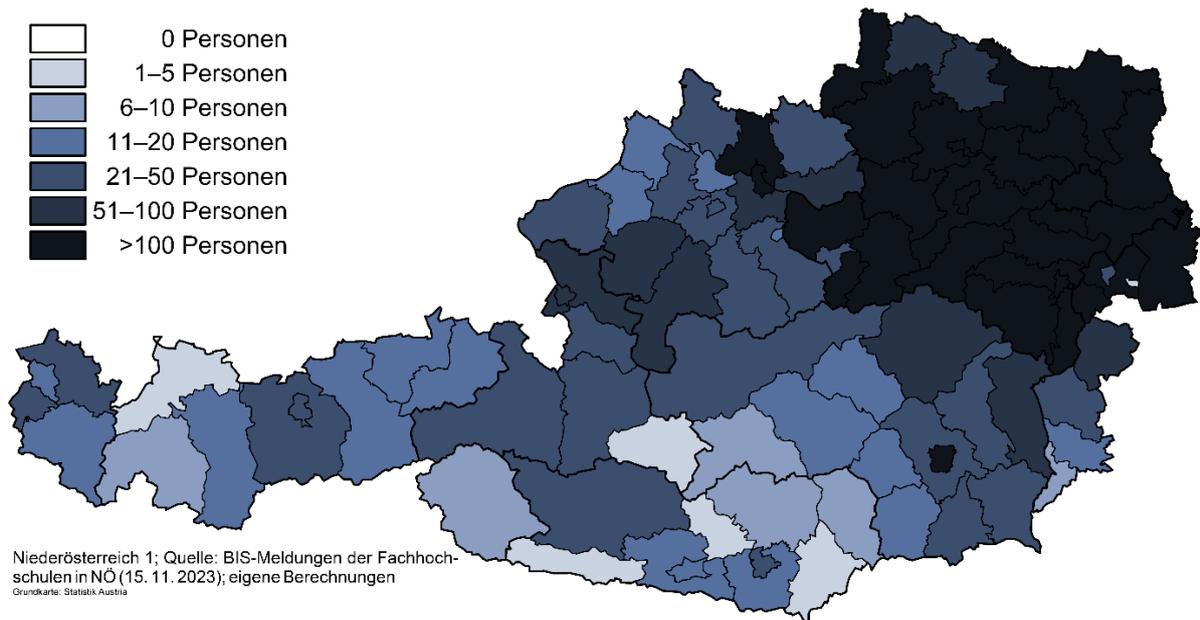
Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von ordentlich Studierenden an den NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) zur Verfügung; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11.2023; eigene Berechnungen.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Es werden nur ordentlich Studierende abgebildet.



Folgende Karte zeigt aus welchen Regionen die aus Österreich stammenden ordentlich aktiv Studierenden an den niederösterreichischen Fachhochschulen zum Stichtag kamen.



Fachhochschulen: Andrangziffer

Datenquelle

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von den NÖ Fachhochschulen zur Verfügung; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen bzw. die Angaben der Institutionen; Stichtag 15.11.2023; eigene Berechnungen.

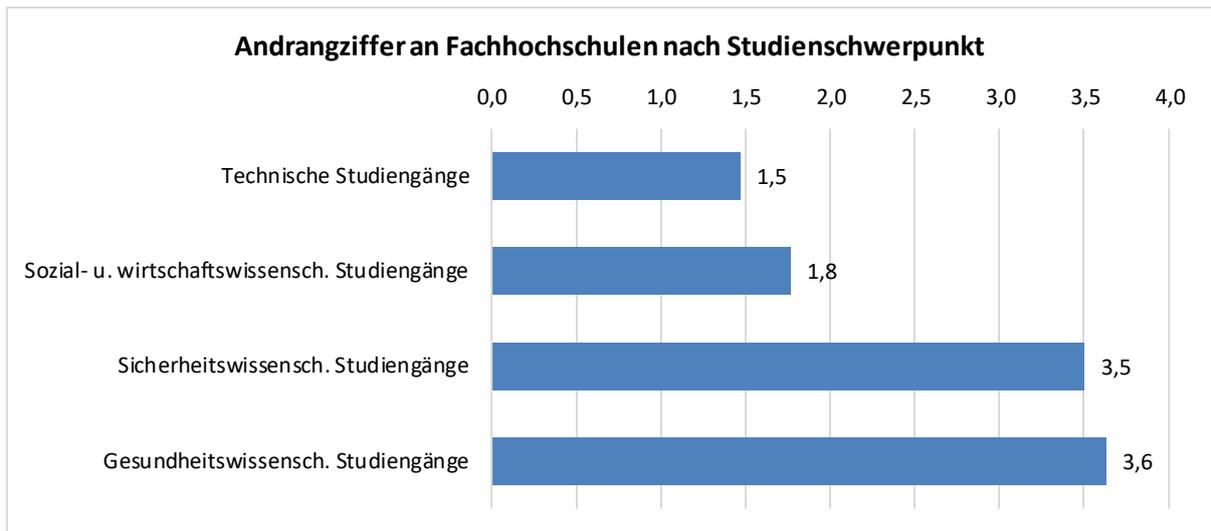
Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber ordentlicher Studiengänge abgebildet.

Die Andrangziffer verdeutlicht, wie viele Bewerber:innen sich auf einen Studienplatz bewerben. Ein Wert von 1 bedeutet, dass alle Bewerber:innen einen Studienplatz erhalten haben. Ein Wert über 1 bedeutet, dass es mehr Bewerber:innen als vorhandene Studienplätze gibt. Sie zeigt damit wie groß der Andrang auf einen Studienplatz ist.

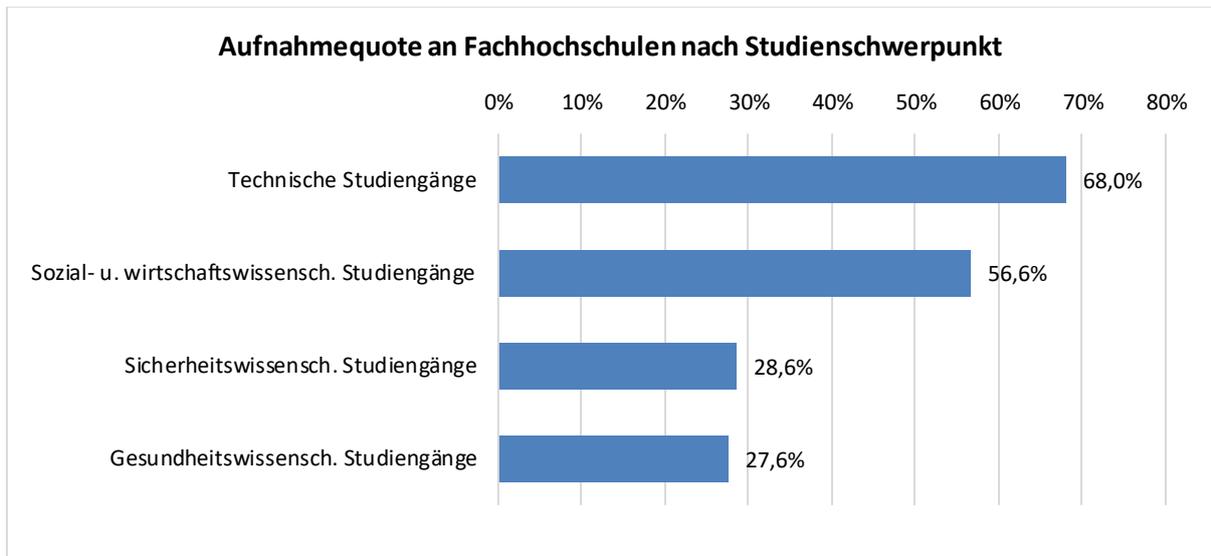
Die Aufnahmequote bildet den Anteil der Bewerber:innen an den niederösterreichischen Fachhochschulen ab, die zum Studium zugelassen wurden. Sie veranschaulicht das Verhältnis zwischen Bewerber:innen und den tatsächlich aufgenommenen Studienanfänger:innen.

Im Wintersemester 2023/24 gab es gesamt 4.611 Studienanfänger:innen und 9.289 Bewerber:innen an den Fachhochschulen in Niederösterreich. Daraus ergibt sich eine **Andrangziffer von 2,0** und eine **Aufnahmequote von 49,6%** für den gesamten niederösterreichischen Fachhochschulsektor.

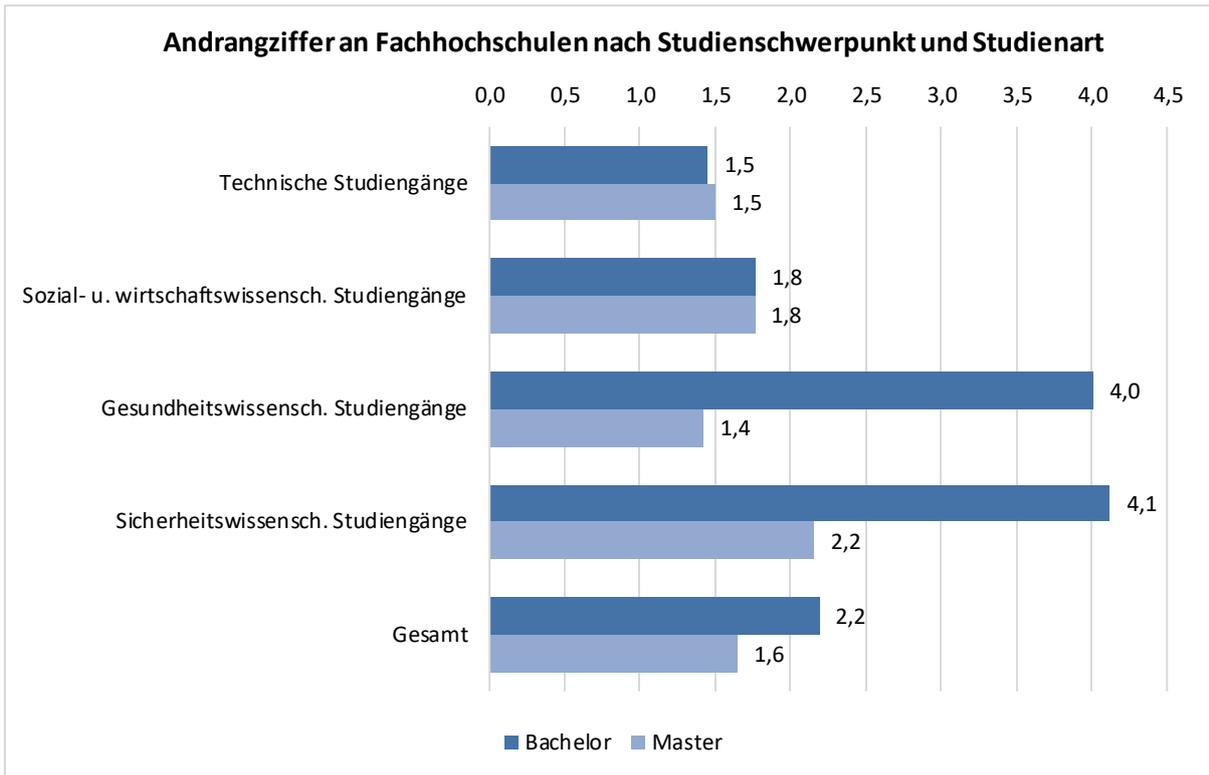
Die in den folgenden Grafiken dargestellten Andrangziffern bzw. Aufnahmequoten nach Studienschwerpunkt sind Werte über den gesamten Studienschwerpunkt hinweg. Die Andrangziffern bzw. Aufnahmequoten der einzelnen Studiengänge aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt können vom durchschnittlichen Wert abweichen. So ergeben sich zum Beispiel in den Gesundheitswissenschaften bei einigen Studiengängen sehr hohe Andrangsziffern, während bei den Gesundheits- und Krankenpflege-Studiengängen, die in Niederösterreich abgehalten werden, niedrige Werte zu verzeichnen sind.



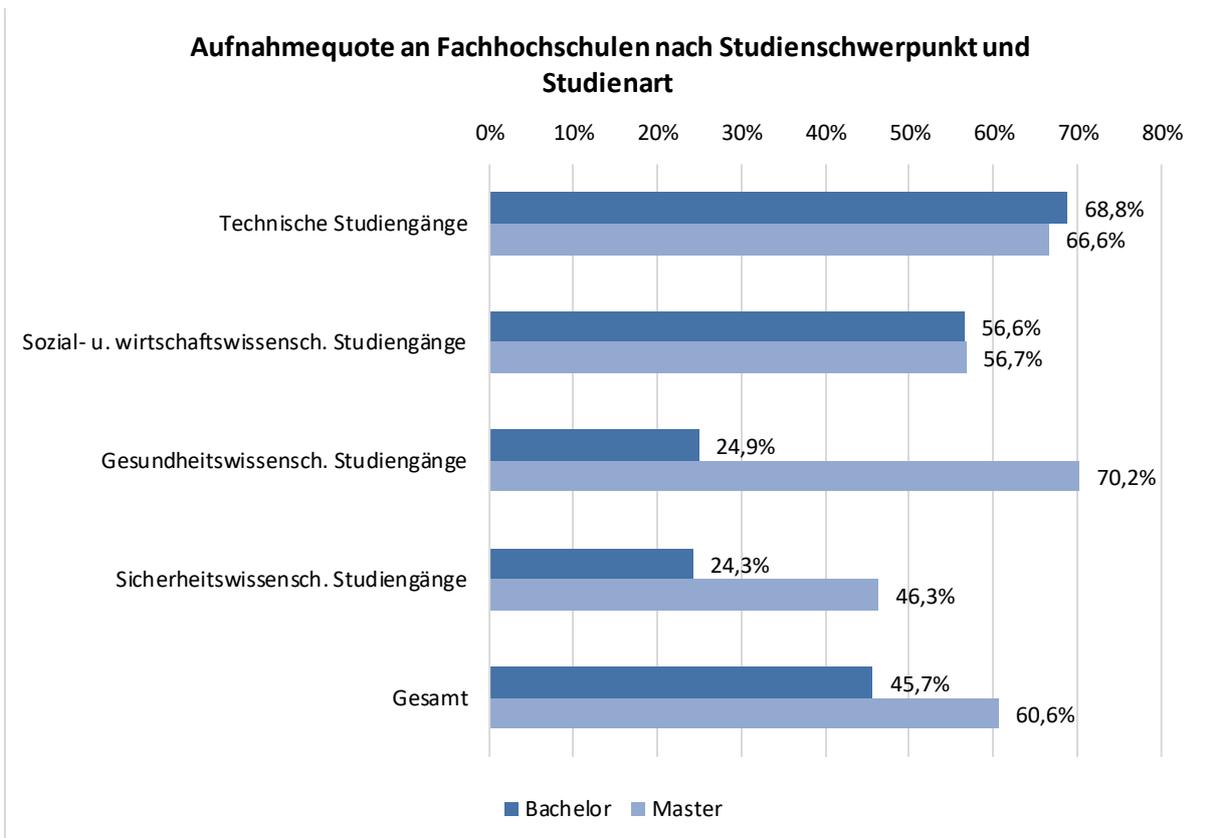
Die Andrangziffer bzw. Aufnahmequoten der einzelnen Studiengänge aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt können vom durchschnittlichen Wert abweichen. So ergeben sich zum Beispiel in den Gesundheitswissenschaften bei den Studiengängen Hebammen und Physiotherapie sehr hohe Andrangsziffern während bei den Gesundheits- und Krankenpflege-Studiengängen, die in Niederösterreich abgehalten werden, sehr niedrige Werte zu verzeichnen sind.



Anmerkung zur Grafik siehe erste Grafik zur Andrangziffer



Anmerkung zur Grafik siehe erste Grafik zur Andrangziffer



Anmerkung zur Grafik siehe erste Grafik zur Andrangziffer

Fachhochschulen: Anzahl der Studienplätze**Datenquelle**

Daten der Abteilung Wissenschaft und Forschung (K3)

Insgesamt gab es im Studienjahr 2023/24 an den Fachhochschulen maximal 11.360 geförderte Studienplätze, davon wurden Studienplätze durch das Land NÖ zum Teil oder zur Gänze finanziert und Plätze ausschließlich durch den Bund.

Förderbare Plätze 2023 (WiSe 2023/24)	IMC Krems	FH St. Pölten	FH Wr. Neustadt	FernFH	Summe
Max. förderbare Plätze Land NÖ/K3	2.130	2.247	3.366	740	8.483
<i>davon Sonderfinanzierung Land NÖ/K3</i>	-	-	58	-	58
Max förderbare Plätze Land NÖ/NÖGUS (nicht-ärztliche Gesundheitsberufe)	1.028	810	849	-	2.687
Max. förderbare Plätze (nur Bund)	-	-	190	-	190
Summe	3158	3057	4405	740	11.360

Fachhochschulen: Erfolg bei Studienplatzausschreibungen**Datenquelle**

Mitteilung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

Für Niederösterreich wurden im Jahr 2023 (Studienjahr 2023/24) 110 neue Studienplätze an Fachhochschulen bewilligt, das sind 31,4 % aller österreichweit bewilligten Studienplätze (350)⁸.

IMC Krems: 70 Studienplätze

- 20 Studienplätze für die Aufstockung des bestehenden Bachelorstudiengangs „Medical and Pharmaceutical Biotechnology“
- 20 Studienplätze für die Aufstockung des bestehenden Masterstudiengangs „Medical and Pharmaceutical Biotechnology“
- 30 Studienplätze für die Aufstockung des bestehenden Bachelorstudiengangs „Informatics“

FH St. Pölten: 40 Plätze

- 40 Plätze für die Aufstockung des bestehenden Bachelorstudiengangs „Creative Computing“.

⁸ Aufteilung der neuen Studienplätze nach Institution: IMC Krems (70), FH St. Pölten (40), FH Technikum Wien (180), FH Campus Wien (30), MCI GmbH (30).

PhD-Programme, PhD-Studierende und betreute Dissertationen

PhD-Programme und PhD-Studierende

Datenquelle

PhD-Programme: Erhebung Hochschulatlas NÖ 2024 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Die Daten dieser Erhebung sind die aktuellen verfügbaren Daten und beziehen sich auf das Studienjahr 2024. Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

An Hochschulen in NÖ (inkl. ISTA) wurden im Jahr 2024 zehn PhD-Programme in allen Wissenschaftsdisziplinen angeboten. Die Doktoratsprogramme „Applied Evidence Synthesis in Health Research“ an der Universität für Weiterbildung Krems (Akkreditierung Dezember 2023) und der Doktoratsstudiengang „Mental Health and Neuroscience“ an der Karl Landsteiner Privatuniversität (Akkreditierung Februar 2024) wurden 2024 erstmals angeboten.

Studiengang	Anbieter	Ort	Wissenschaftsdisziplin
Doktoratsstudium Zahnmedizin, PhD	Danube Private University	Krems an der Donau	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften
PhD-Programm, PhD	Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	Klosterneuburg	Naturwissenschaften
Sacrae Theologiae Doctor, STD	Katholische Hochschule ITI	Trumau	Geisteswissenschaften
Regenerative Medizin, PhD	Universität für Weiterbildung Krems	Krems an der Donau	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften
Migration Studies, PhD	Universität für Weiterbildung Krems	Krems an der Donau	Sozialwissenschaften
Technology, Innovation, and Cohesive Societies, PhD	Universität für Weiterbildung Krems	Krems an der Donau	Sozialwissenschaften
Applied Evidence Synthesis in Health Research, PhD	Universität für Weiterbildung Krems	Krems an der Donau	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften
Mental Health and Neuroscience, PhD	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL)	Krems an der Donau	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften
DilaAg - Digitalisierungs- und Innovationslabor in den Agrarwissenschaften	Universität für Bodenkultur, Technische Universität Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien	Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT)	Agrarwissenschaften
ABC&M	Universität für Bodenkultur, Universität Wien	Tulln	Naturwissenschaften (Chemie, Materialwissenschaften, Biotechnologie)

PhD-Studierende

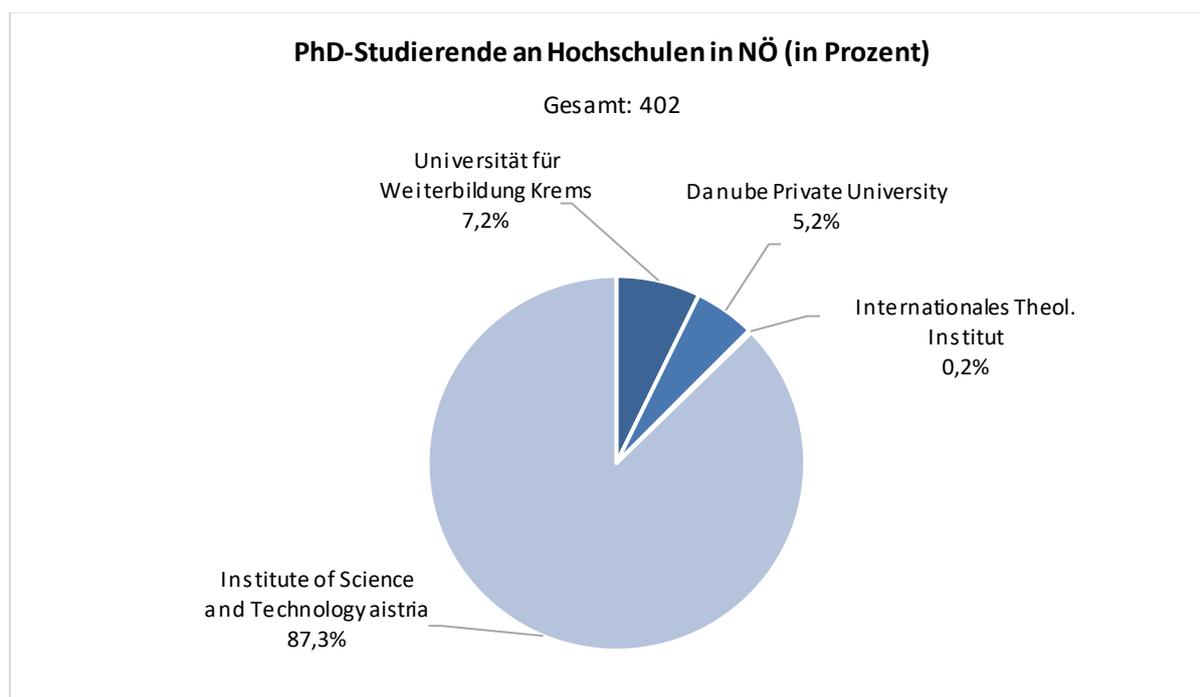
Datenquelle

PhD-Studierende: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung für das WS 2023/24 mit unterschiedlichen Stichtagen

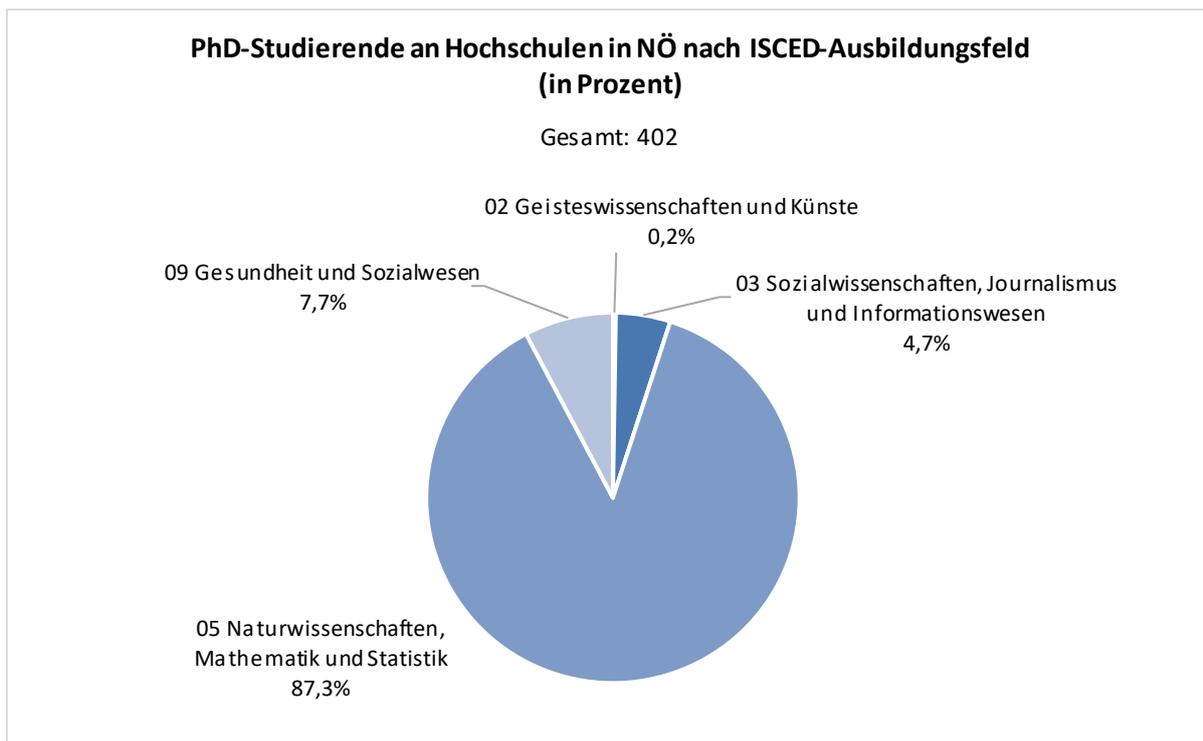
402 PhD-Studierende⁹ waren studienrechtlich in Niederösterreich angesiedelt, davon 351 (87,3 %) am Institute of Science and Technology (ISTA) und 51 (12,7 %) an anderen Universitäten und Hochschulen. 59,5 % der PhD-Studierenden waren Männer und 40,5 % Frauen.

PhD-Studierende nach Institution und Geschlecht	männlich		weiblich		Gesamt
	Anzahl PhD-Stud.	Prozent	Anzahl PhD-Stud.	Prozent	
Universität für Weiterbildung Krems	9	31,0	20	69,0	29
Danube Private University	17	81,0	4	19,0	21
Internationales Theol. Institut	1	100,0	0	0,0	1
Institute of Science and Technology Austria	212	60,4	139	39,6	351
SUMME	239	59,5	163	40,5	402

Die Doktoratsstudierenden im Programm DilaAgs sowie ABC&M wurden in der hier zugrundeliegenden Statistik nicht erfasst.



⁹ Die Doktoratsstudierenden im Programm DilaAgs sowie ABC&M wurden in der hier zugrundeliegenden Statistik nicht erfasst.

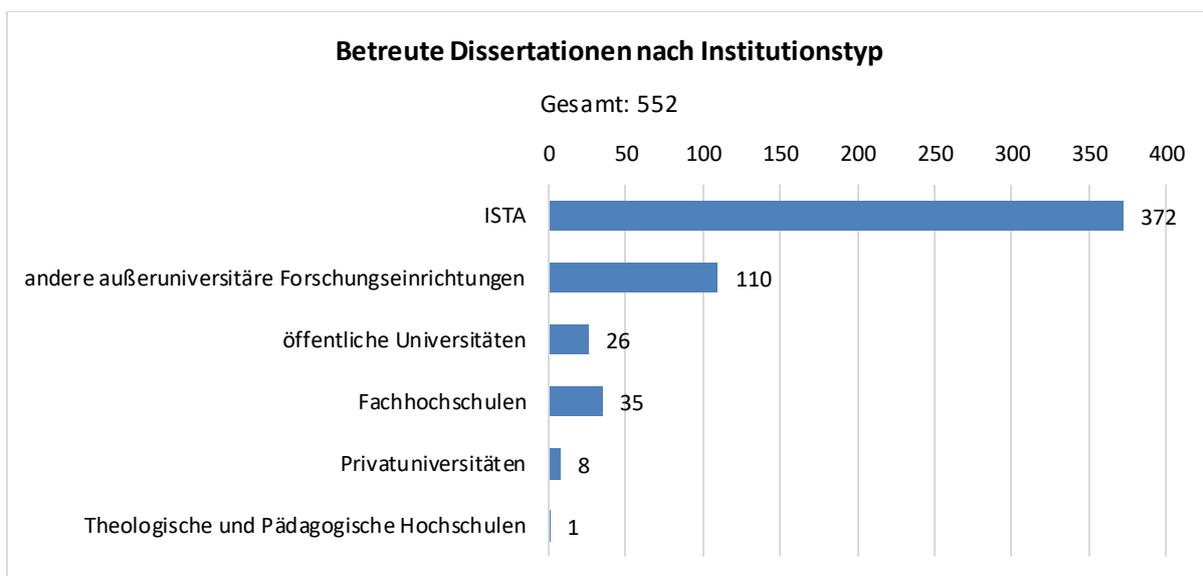


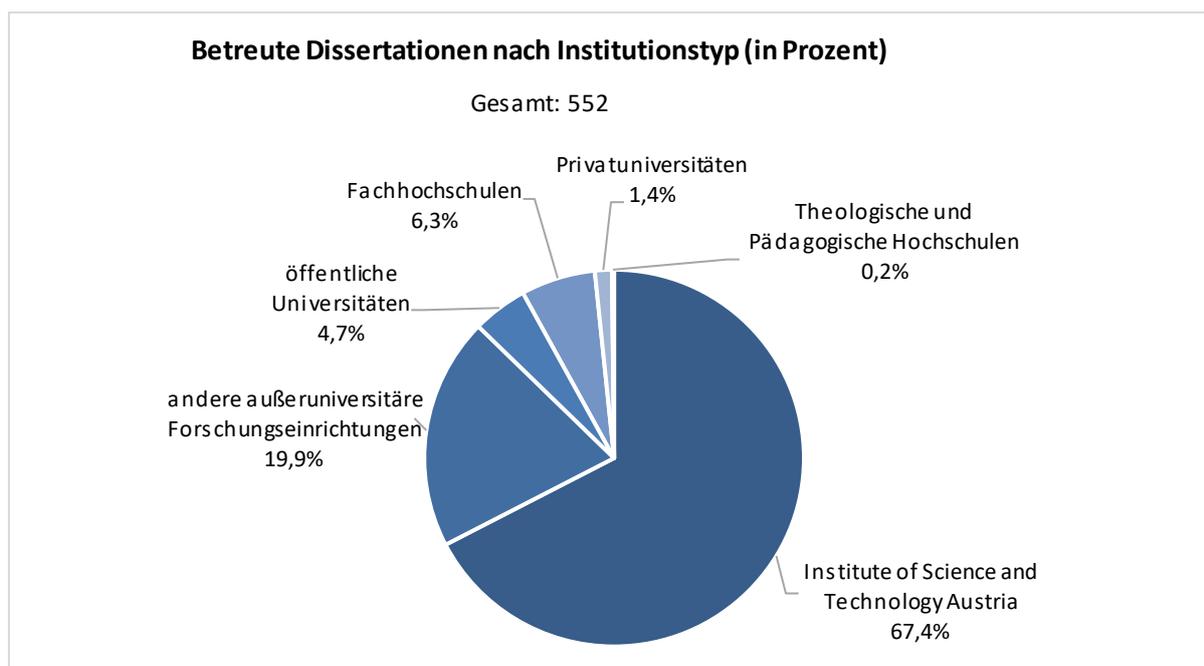
Betreute Dissertationen

Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Insgesamt wurden in Niederösterreich 552 Dissertationen betreut, davon 87 % an außeruniversitären Forschungseinrichtungen und 13 % an Hochschulen. Der Großteil aller Dissertationen (372 Dissertationen, 67 %) wurden vom Institute of Science and Technology (ISTA) betreut.





Lehrende

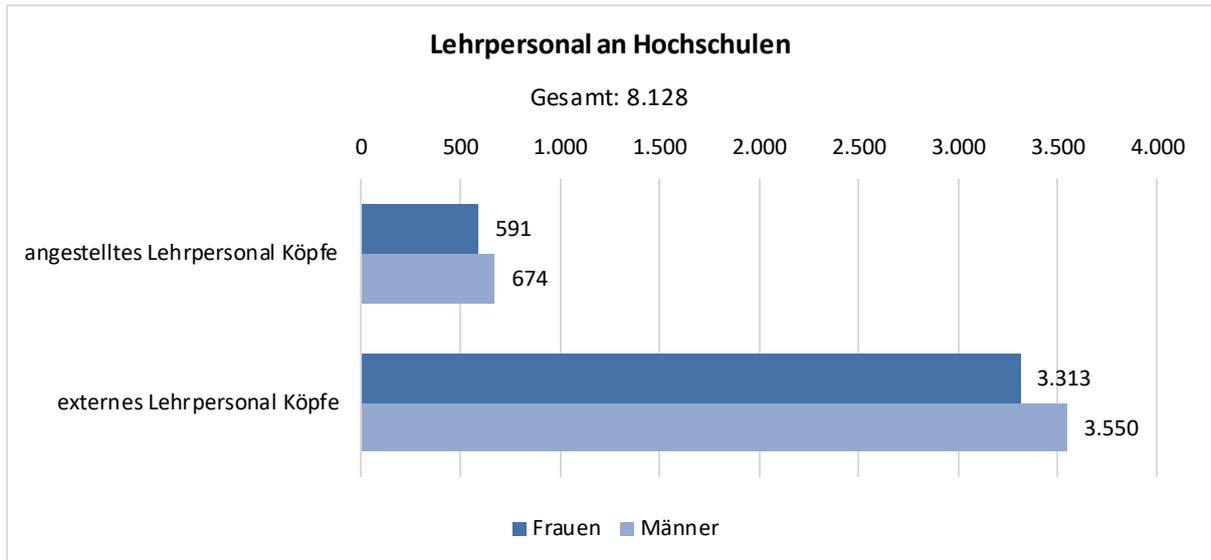
Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Die Zahlen der Theresianische Militärakademie (MILAK) zu den angestellten und externen Lehrpersonen beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2022. Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

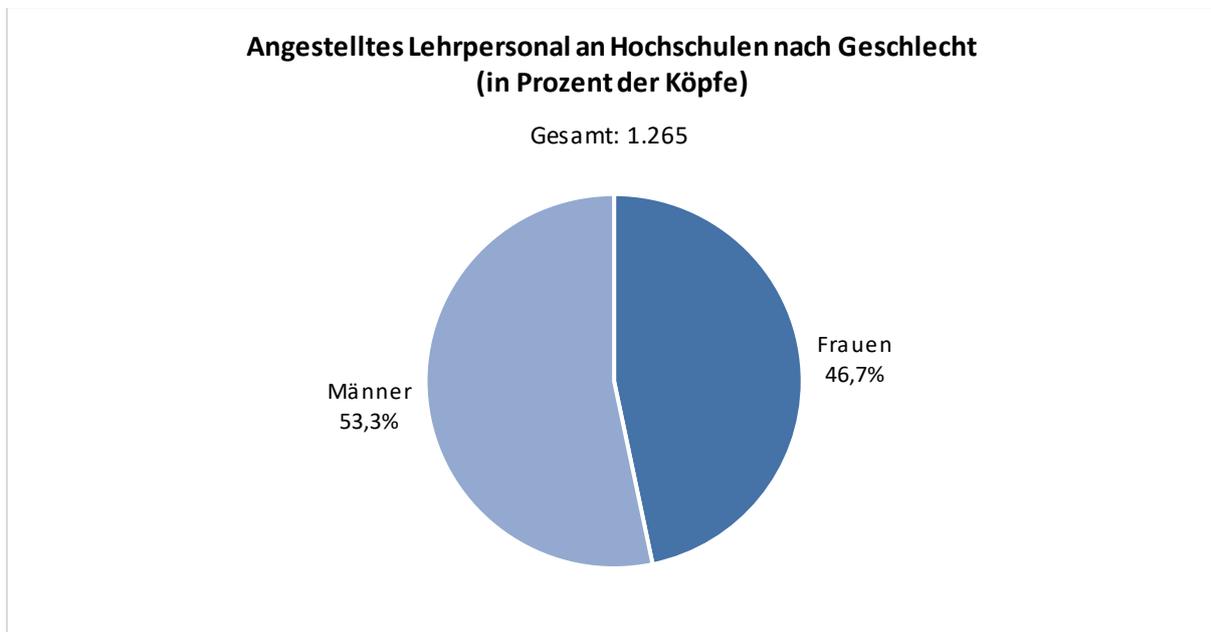
An den Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich (inkl. ISTA)¹⁰ waren im Jahr 2023 insgesamt **8.128 Lehrende** beschäftigt, davon waren **1.265 angestellte Lehrende** (16%) und **6.863 externe Lehrende** (84%). Beim angestellten Lehrpersonal waren etwas mehr Männer beschäftigt als Frauen (53 % Männer und 47 % Frauen). Das externe Lehrpersonal war ebenso zu 52 % männlich und 48 % weiblich (jeweils Köpfe).

Der **Großteil der angestellten Lehrenden** war an **Fachhochschulen** beschäftigt (508 Lehrende), gefolgt von den Privatuniversitäten (334 Lehrende).

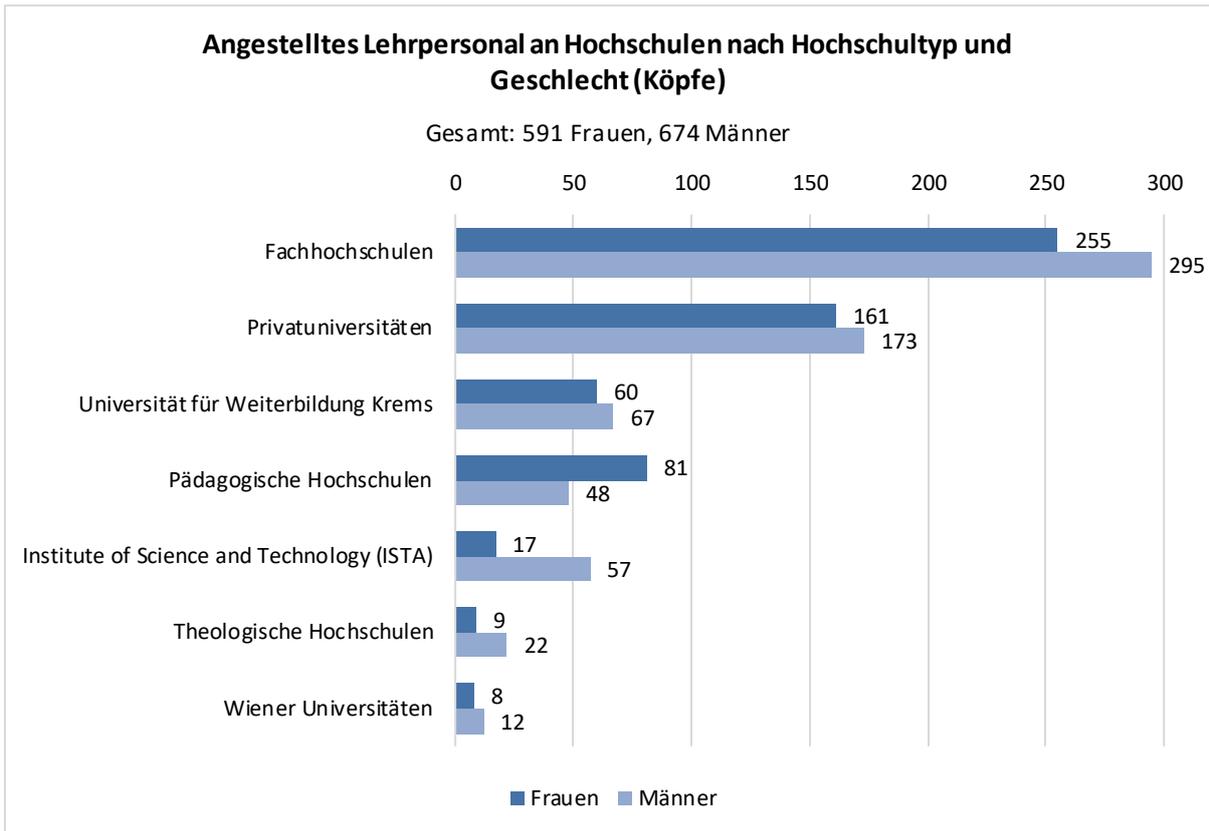
¹⁰ Inkludiert sind hier auch die Standorte der Wiener Universitäten in Niederösterreich sowie das Institute of Science and Technology Austria (ISTA)



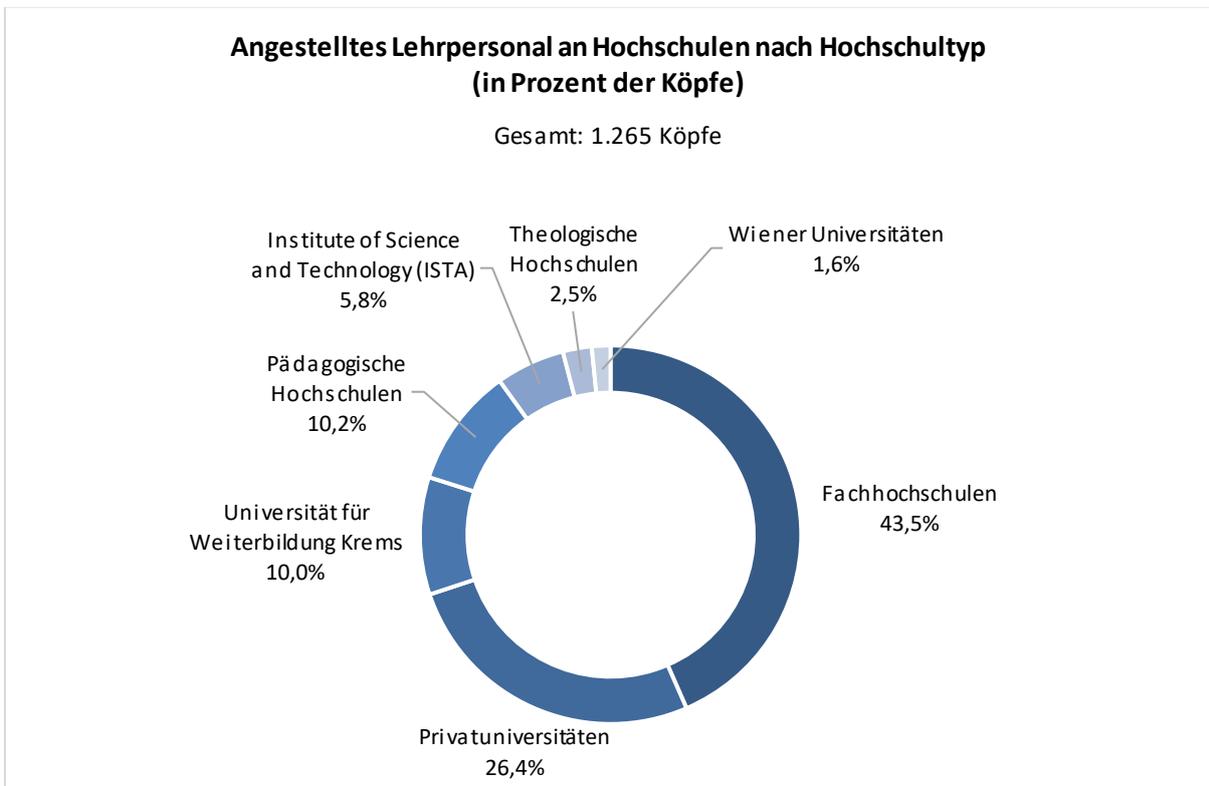
inkl. ISTA; die Zahlen der Theresianischen Militärakademie beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2022



inkl. ISTA; die Zahlen der Theresianischen Militärakademie beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2022



inkl. ISTA; die Zahlen der Theresianischen Militärakademie beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2022



inkl. ISTA; die Zahlen der Theresianischen Militärakademie beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2022

Studierbarkeit

Fachhochschulen: Studienabbrüche

Datenquelle

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von ordentlichen Studierenden von den NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) zur Verfügung; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11.2023; eigene Berechnungen. BIS-Schnittstelle (BIS SST) Version 7.6 vom 09.02.2024

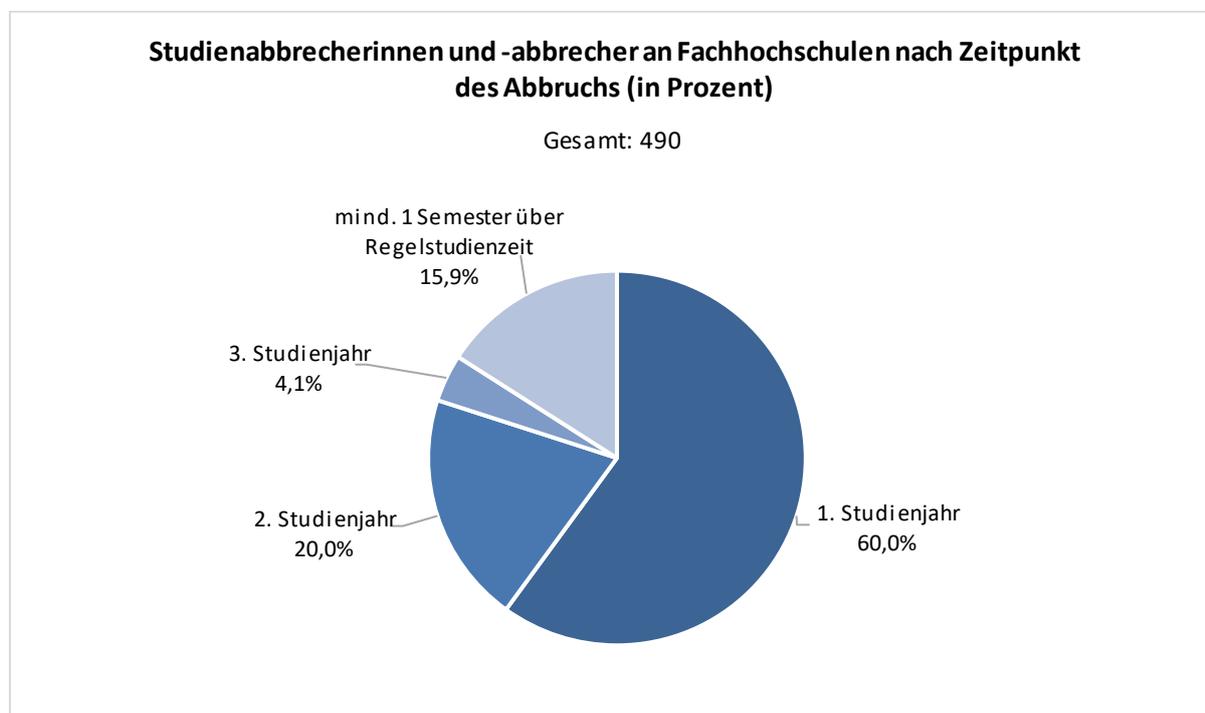
Es werden nur die Studienabbrüche ordentlicher Studiengänge abgebildet.

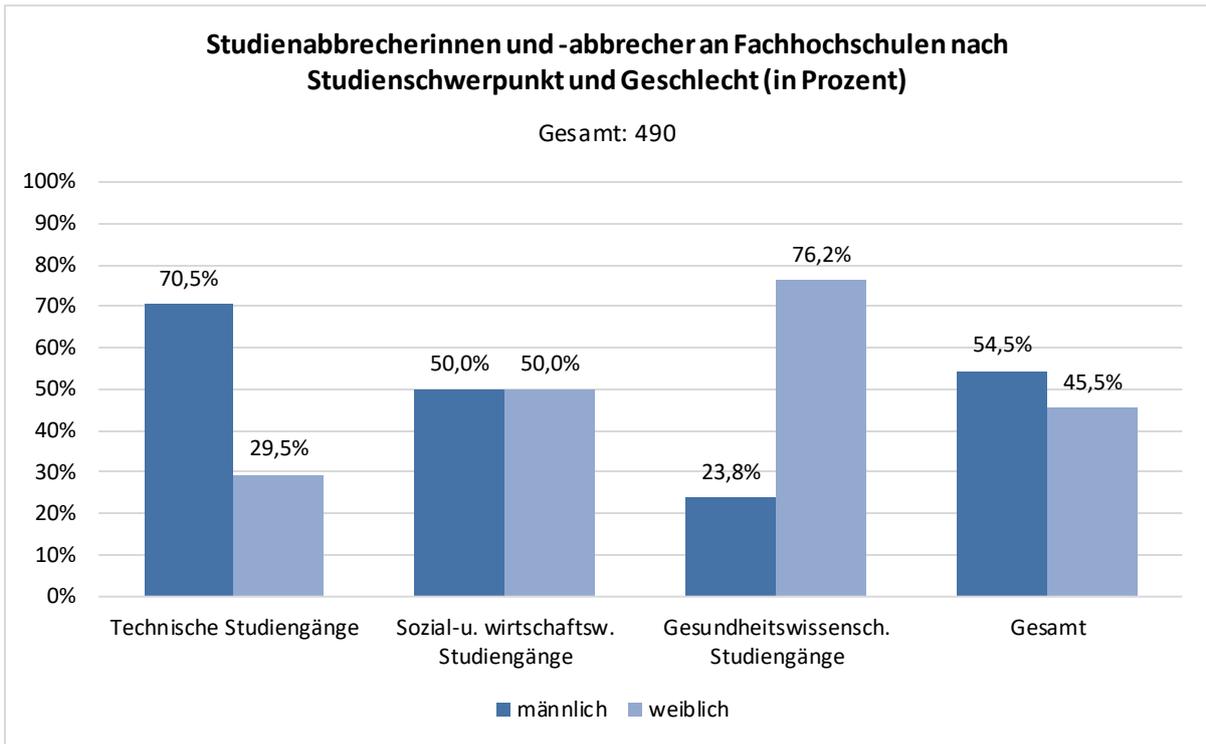
In der BIS-Datenbankschnittstelle (BIS SST) Version 7.6, die als Grundlage für die Erhebung der BIS-Daten fungiert, wird ein Studienabbruch („Status ausgeschieden ohne Abschluss“) wie folgt definiert: „Als ausgeschieden gilt ein/e Studierende/r, dem/der die Berechtigung zur Fortsetzung des Studiums entzogen wurde oder der/die das Studium aus eigenem Willen ohne Abschluss beendet hat.“ (BIS-Schnittstelle (BIS SST) Version 7.6, 09.02.2024), S.249)

Im Wintersemester 2023/24 wurden **490 Personen als „Ausgeschieden ohne Abschluss“** in den BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen geführt, davon waren **54,5 % (absolut: 267) männlich** und **45,5 % (absolut: 223) weiblich**.

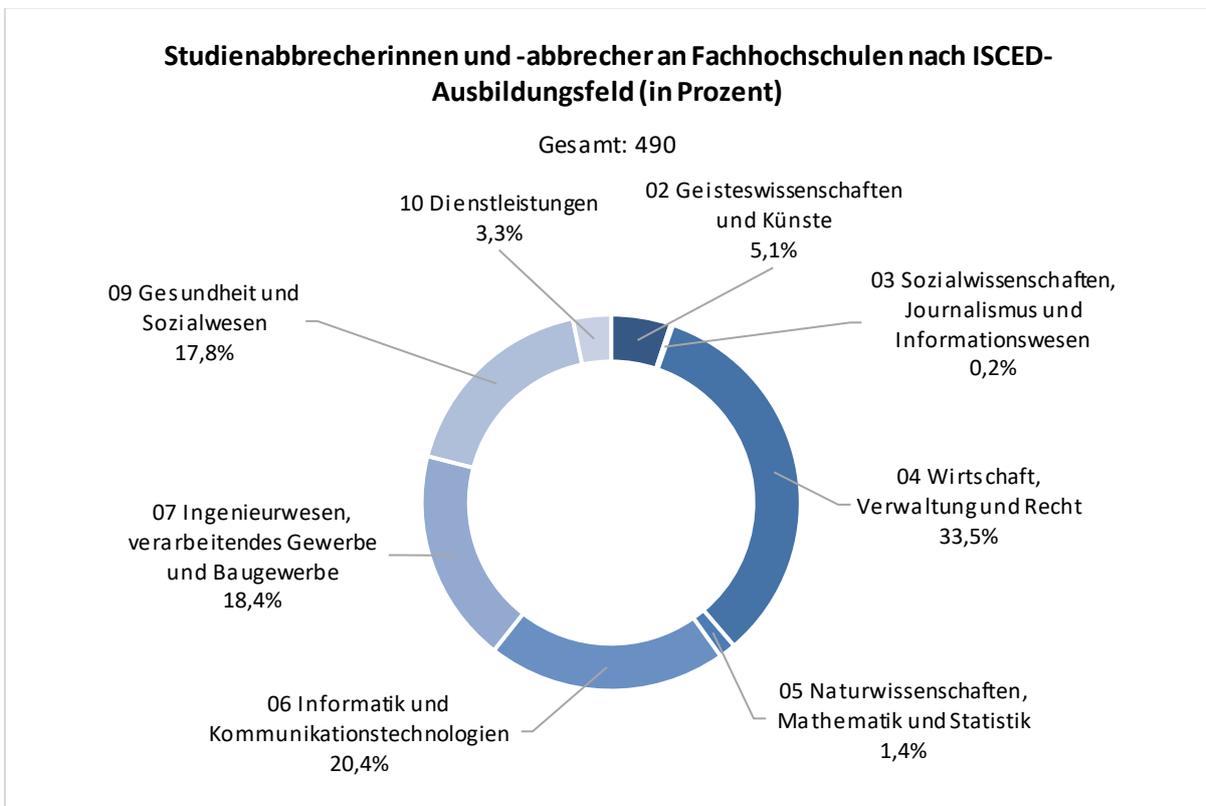
Gemessen an allen Studierenden ergibt sich ein Anteil von **3,1%** „Ausgeschiedenen ohne Abschluss“.

Rund 69 % (absolut: 340) aller Studienabbrecherinnen und -abbrecher brachen ein Bachelor- und rund 31 % (absolut: 150) ein Masterstudium ab.





Da die Fallzahl der Studienabbrecher:innen in den Sicherheitswissenschaften < 10 ist, wird dieser Studienschwerpunkt in der Grafik aus Datenschutzgründen nicht dargestellt. Bei der Interpretation des Geschlechterverhältnisses der Studienabbrecher:innen in den einzelnen Studienschwerpunkten ist die Verteilung der aktiv Studierenden miteinzubeziehen .



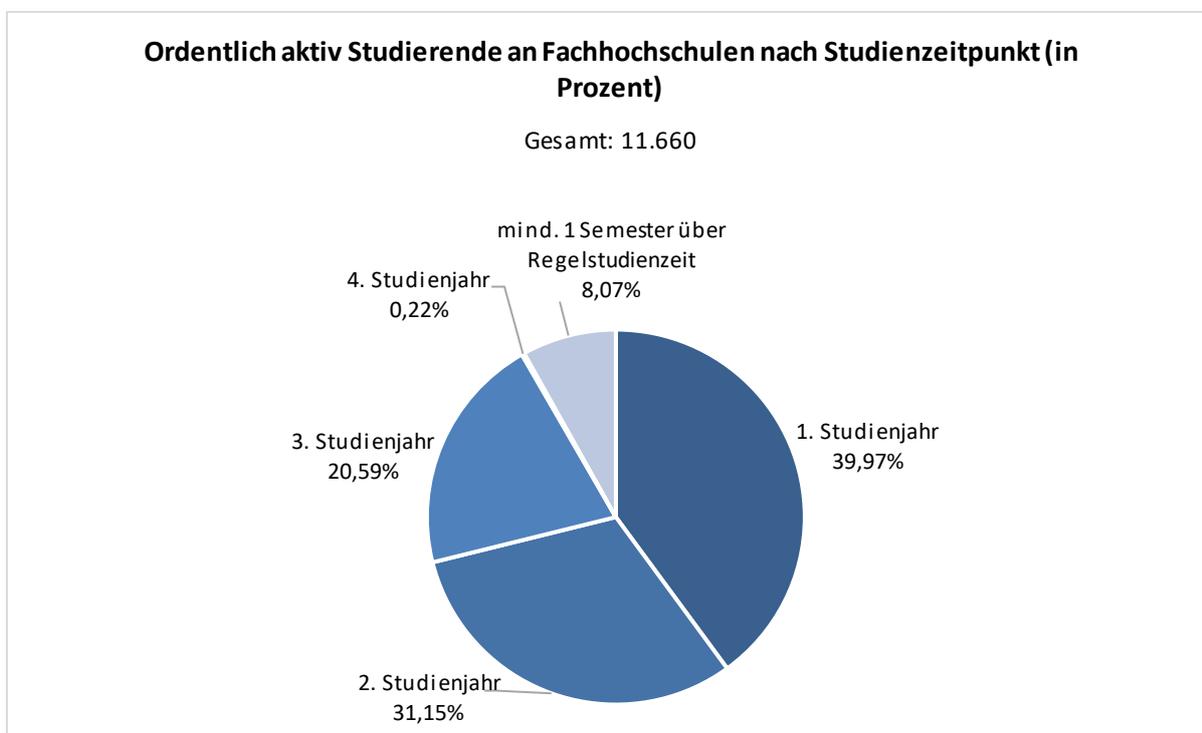
Fachhochschulen: Anteil der Studierenden in Regelstudienzeit

Datenquelle

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von den NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) zur Verfügung und bezieht sich auf ordentlich Studierende; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11.2023; eigene Berechnungen.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Von den 11.660 aktiv Studierenden an den Fachhochschulen in NÖ befanden sich zum Stichtag gesamt rund **92 % (absolut: 10.719) in der Regelstudienzeit** und **rund 8 % (absolut: 941) über der Regelstudienzeit**.



Ordentlich aktiv Studierende in/über Regelstudienzeit an Fachhochschulen nach Geschlecht

	männlich	Prozent	weiblich	Prozent	Gesamt	Prozent
Studierende in der Regelstudienzeit	4.623	43,1	6.096	56,9	10.719	100
Studierende über Regelstudienzeit	548	58,2	393	41,8	941	100
Gesamt	5.168	44,3	6.485	55,6	11.660	100

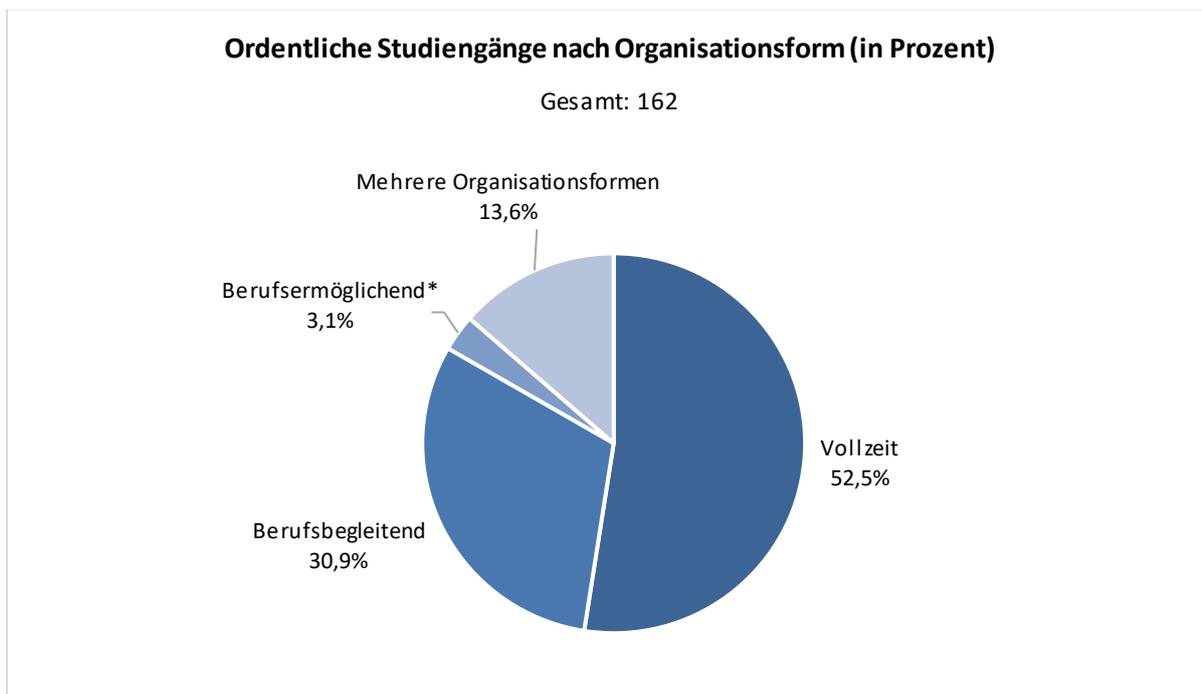
Berufsbegleitende und berufsermöglichende Studiengänge

Datenquelle

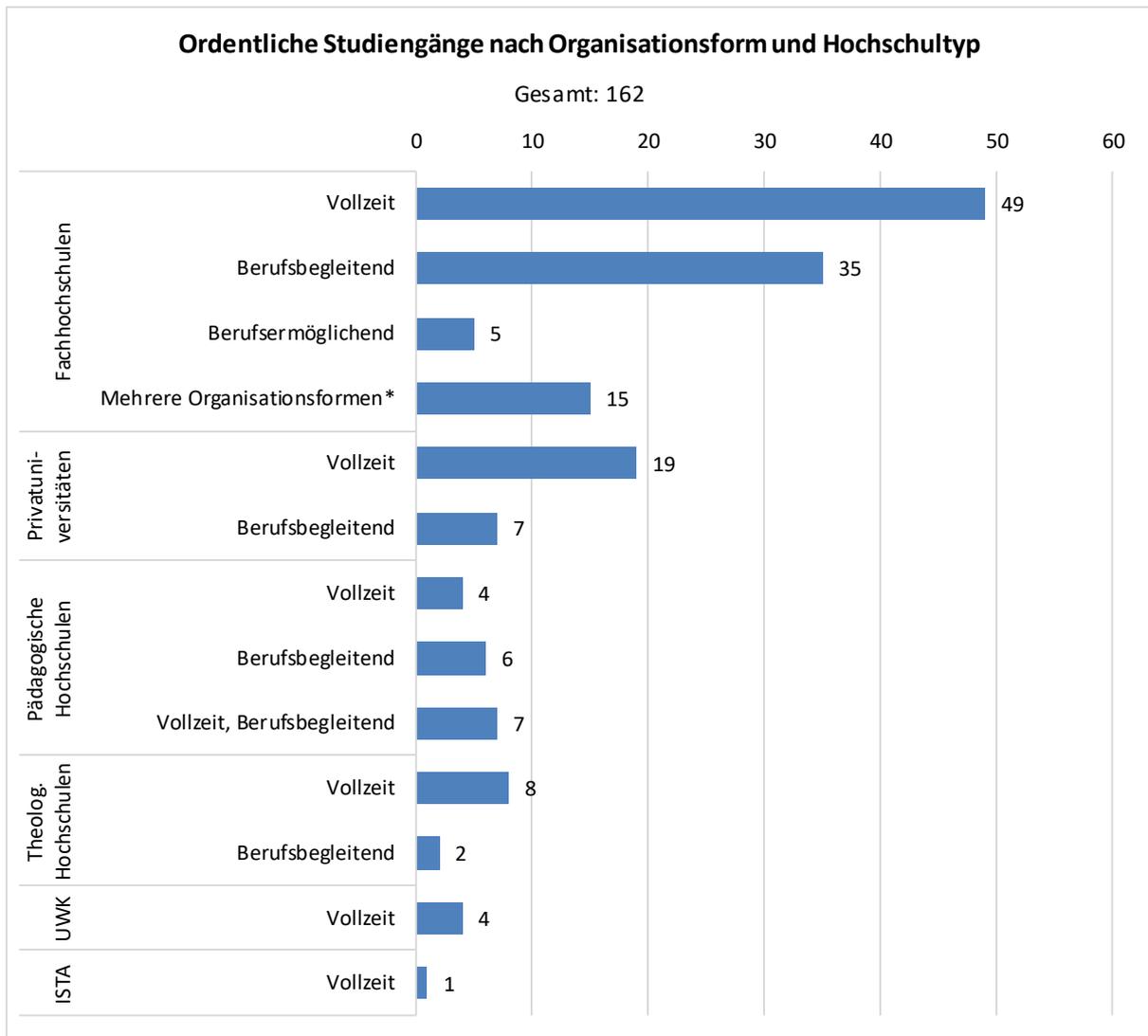
Erhebung Hochschulatlas NÖ 2024 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Die Daten dieser Erhebung sind die aktuellen verfügbaren Daten und beziehen sich auf das Studienjahr 2024. Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden. Die Auswertung bezieht sich nur auf ordentliche Studiengänge (keine Weiterbildungslehrgänge).

Von insgesamt 162 ordentlichen Studiengängen wurden etwas mehr als die Hälfte in Vollzeit angeboten und etwa ein Drittel berufsbegleitend oder berufsermöglichend. 14 % der Studiengänge wurden in mehreren Formen angeboten (Vollzeit, berufsbegleitend, berufsermöglichend, Fernstudium). Insgesamt betrug der Anteil an berufsbegleitenden und berufsermöglichenden Studienangeboten damit 48 % der ordentlichen Studiengänge.

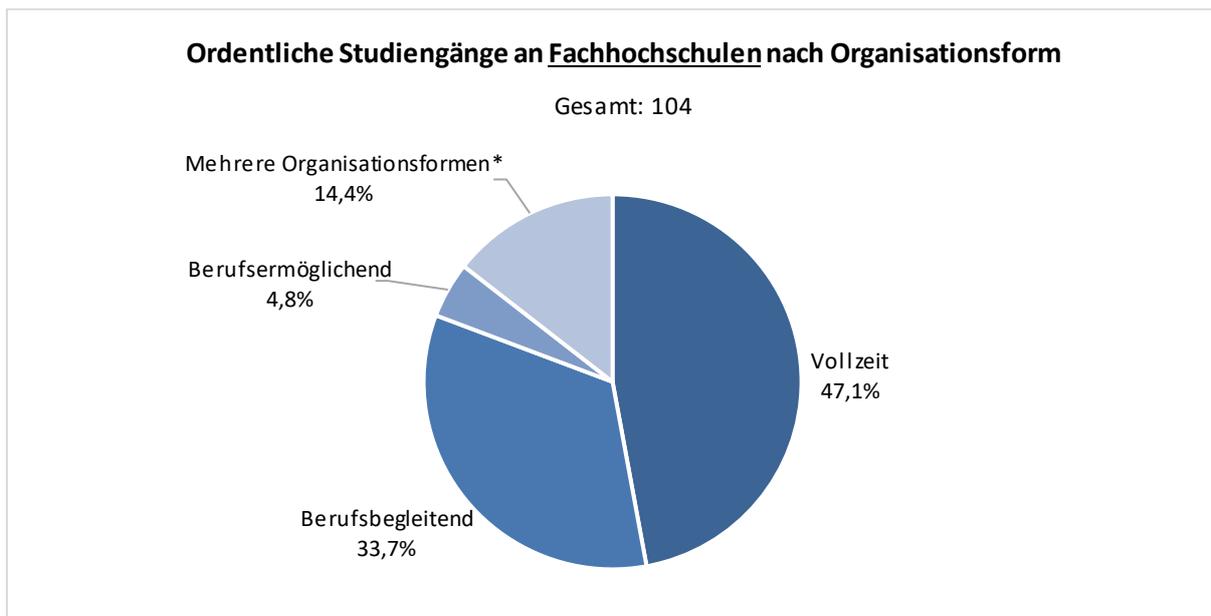
Den höchsten Anteil an berufsbegleitenden bzw. wahlweise berufsbegleitenden Studienangeboten hatten die Pädagogischen Hochschulen mit 77 %, gefolgt von den Fachhochschulen mit 53 %. An Privatuniversitäten wurde der Großteil der Studiengänge in Vollzeit angeboten (73 %).



* Vollzeit, berufsbegleitend, berufsermöglichend, Fernstudium.

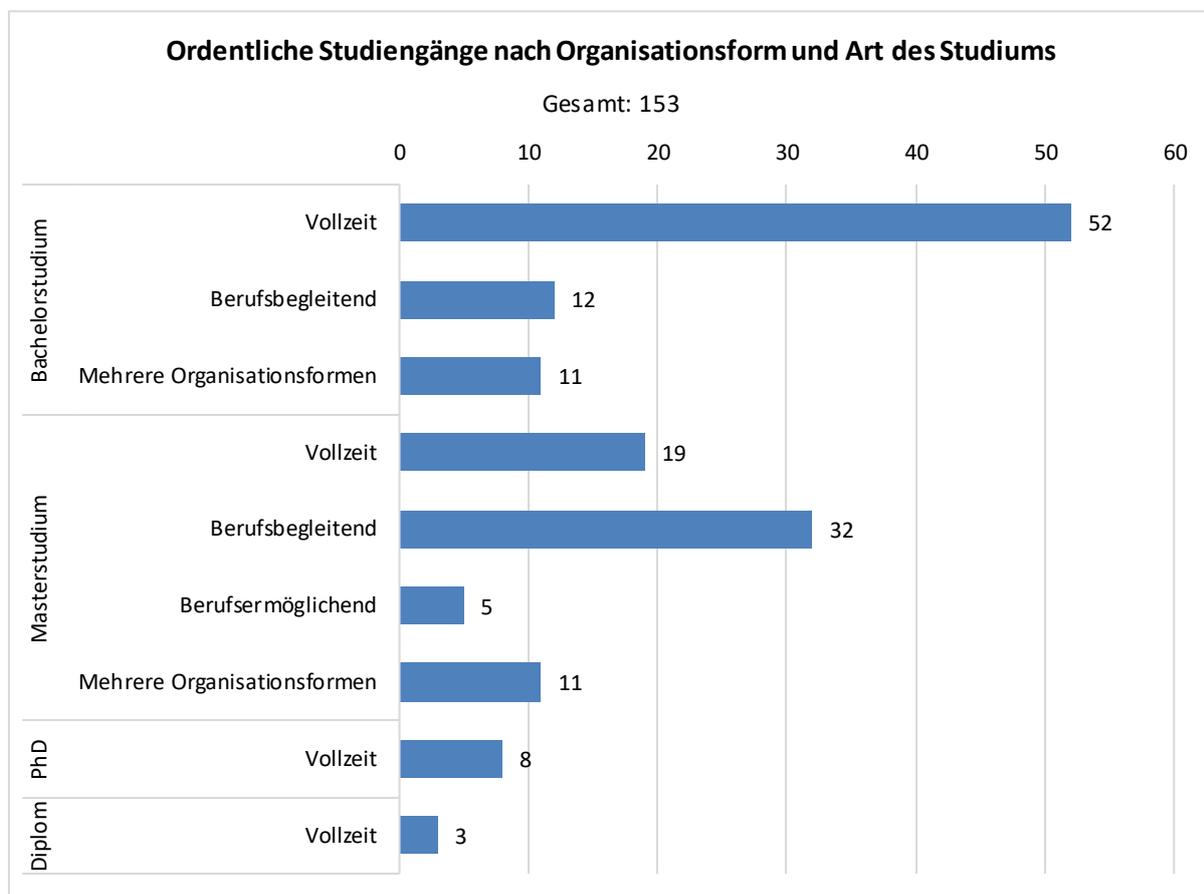


* Vollzeit, berufsbegleitend, berufsermöglichend, Fernstudium.



* Vollzeit, berufsbegleitend, berufsermöglichend, Fernstudium.

Bachelor- und Masterstudien unterschieden sich in der Anzahl der berufsbegleitenden und berufsermöglichenden Studienangebote: In Masterstudien waren 72 % berufsbegleitend oder wurden in verschiedenen Organisationsformen angeboten, in Bachelorstudien waren es nur 31 %. Die Diplomstudien und PhD-Studien waren zu 100 % Vollzeitstudien.



Sonstige Organisationsformen sind hier nicht dargestellt.

Fachhochschulen: Durchlässigkeit - Übergang sekundäres-tertiäres Bildungssystem

Datenquelle

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur für die NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) zur Verfügung und bezieht sich nur auf ordentlich Studierende; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11.2023; eigene Berechnungen.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Von den gesamt 11.660 aktiv Studierenden an den NÖ Fachhochschulen hatten im Wintersemester 2023/24 rund **95,4 % (absolut: 11.125)** die **Matura bzw. Reifeprüfung** als Zugangsvoraussetzung für ein Studium. Rund **2,8 % (absolut: 326)** starteten ihr Studium **mit einer anderen Art der Studienberechtigung** (ohne Matura), weitere **1,5 % (absolut: 180)** fallen in die Kategorie „**Sonstige**“

Zugangsvoraussetzungen¹¹ und **0,2 % (absolut: 29)** schlossen vor ihrem Studienbeginn eine inländische bzw. ausländische postsekundäre Bildungseinrichtung ab.

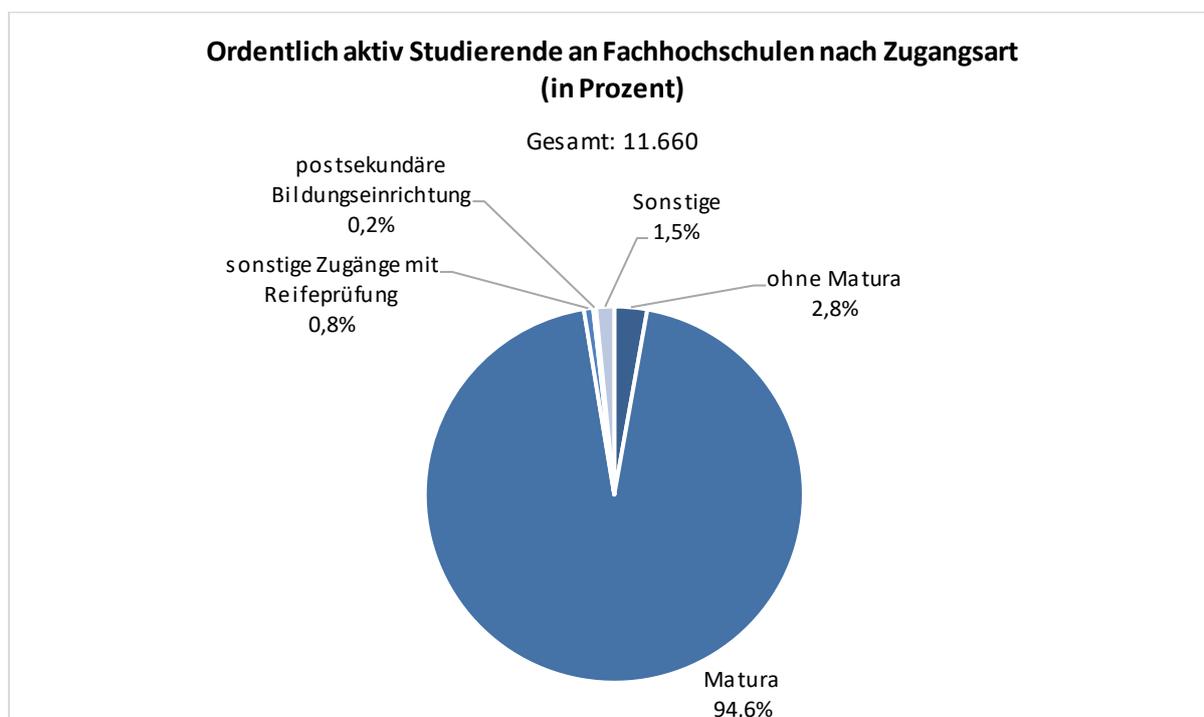
Von den 326 Studierenden, die ohne Matura in ein Studium gestartet sind, waren rund **60 % (absolut: 197)** Männer und **40 % (absolut: 129)** Frauen.

Von den 11.660 aktiv Studierenden waren **1.120 Personen (9,6 %) nicht traditionell Studierende (non-traditional students)**. Dazu zählen in dieser Auswertung Studierende ohne Matura und jene Studierende, die ihre Matura in Form einer Berufsreifeprüfung oder Externistenreifeprüfung erlangt haben. Davon waren **57 % Männer** und **43 % Frauen**.

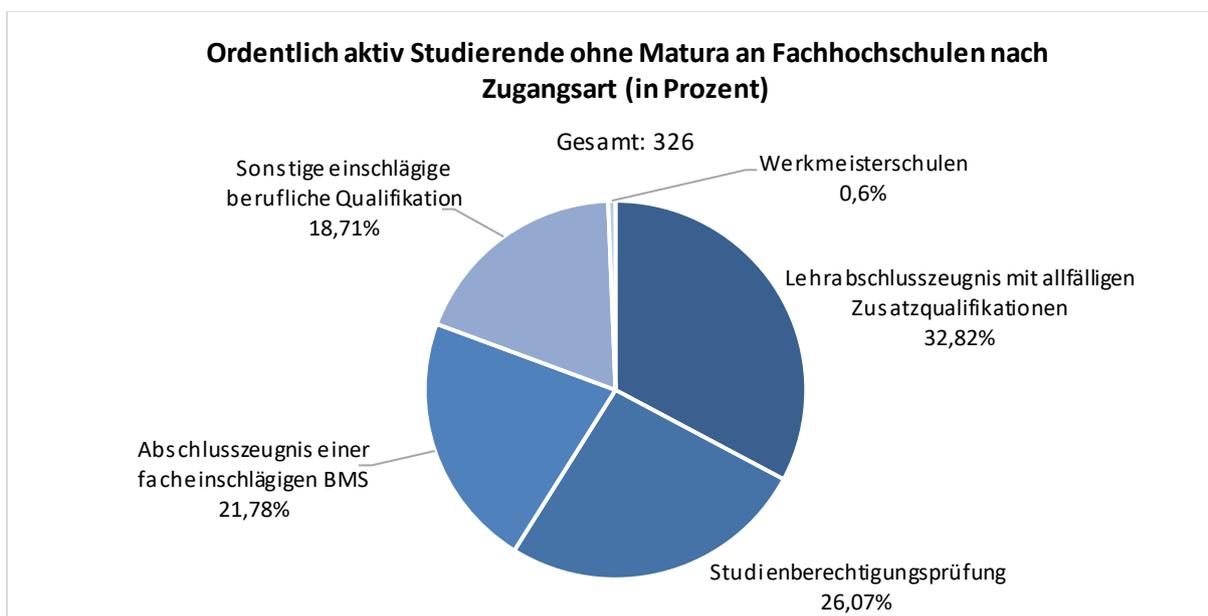
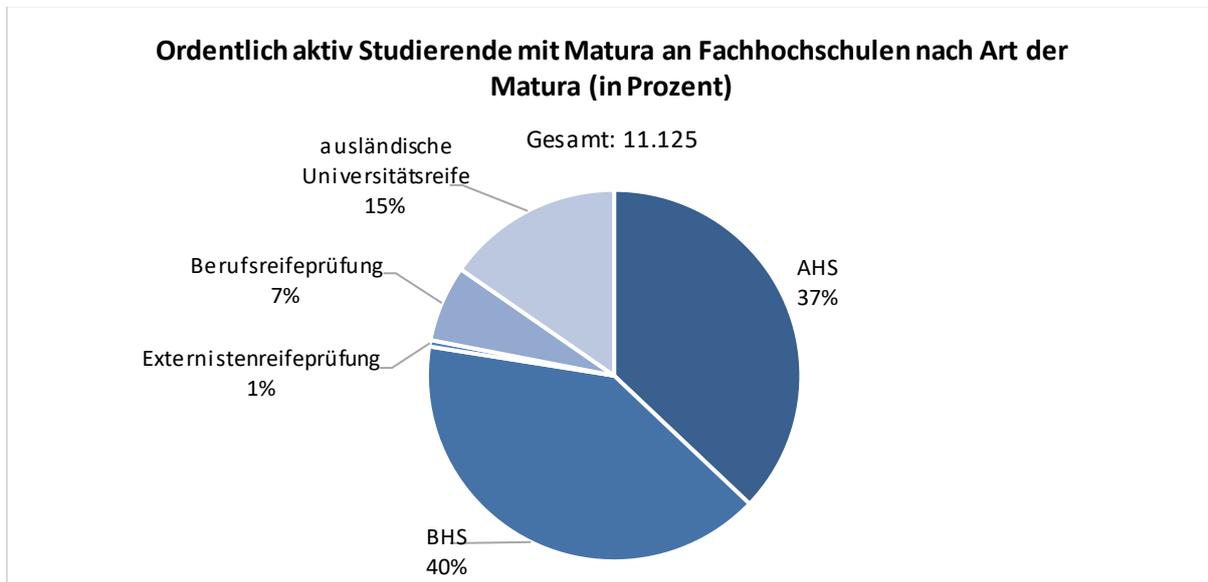
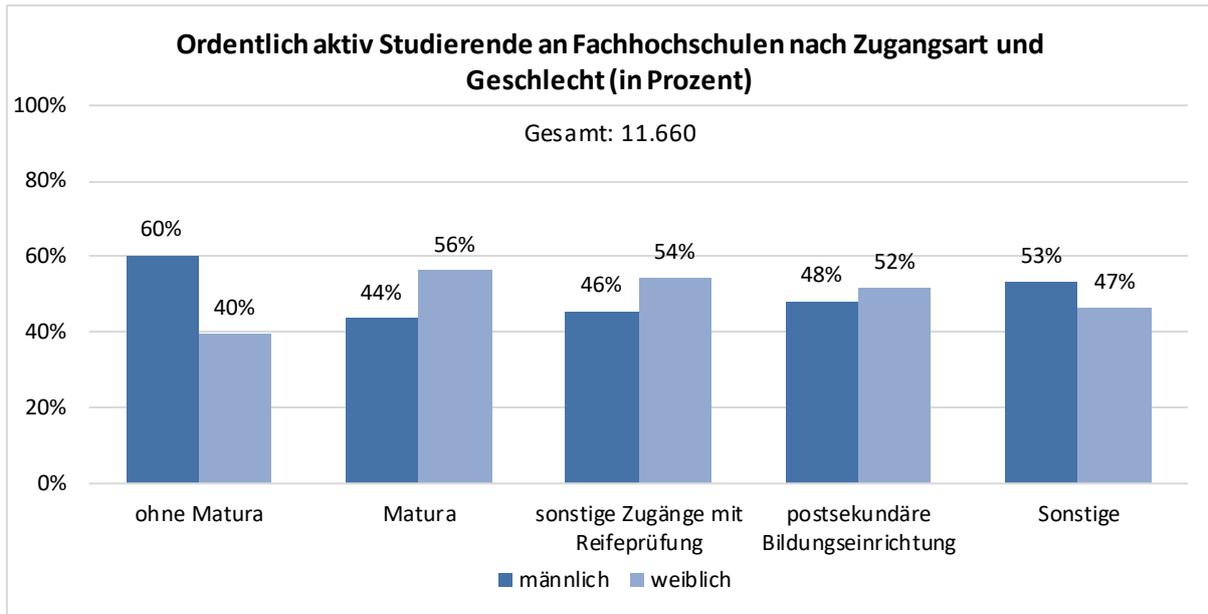
Zu den Kategorien „Matura“ und „ohne Matura“ wurden folgende Gruppen zusammengefasst:

„**Matura**“/„sonstige Zugänge mit Reifeprüfung“: AHS (Langform), ausländische Universitätsreife, Oberstufenrealgymnasium, AHS (Sonderformen), Gymnasium, Realgymnasium, höhere technische und gewerbliche Lehranstalten, Handelsakademien, höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe, höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten, höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung, Externistenreifeprüfung, Berufsreifeprüfung, Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Realgymnasium oder Wirtschaftskundliches Realgymnasium für Berufstätige, Bildungsanstalt für Sozialpädagogik, Naturwissenschaftliches Gymnasium, Aufbaurealgymnasium, Aufbaugymnasium, Gymnasium für Berufstätige, Neusprachliches Gymnasium, Humanistisches Gymnasium, Realistisches Gymnasium, Aufbaumittelschule, Lehrerbildungsanstalt, ausländisch beschränkte Reifeprüfung, IB Diploma (Ausland), IB Diploma (Inland), europäisches Abitur (Ausland), europäisches Abitur (Inland).

„**ohne Matura**“: Studienberechtigungsprüfung, Abschlusszeugnis einer facheinschlägigen BMS, Lehrabschlusszeugnis mit allfälligen Zusatzqualifikationen, Werkmeisterschulen, sonstige einschlägige berufliche Qualifikationen.



¹¹ Die Zugangsberechtigung ist hier nicht näher definiert.



STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

Ordentlich aktiv Studierende an Fachhochschulen nach Zugang und Geschlecht	männlich	Prozent	weiblich	Prozent	Gesamt
AHS (Langform)	755	42,9	1.002	57,0	1.758
ausländische Universitätsreife	759	45,0	926	54,9	1.687
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	1.148	75,5	372	24,5	1.520
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	244	17,8	1.126	82,2	1.370
Handelsakademien	521	41,1	748	58,9	1.269
Oberstufenrealgymnasium	398	36,2	700	63,7	1.099
Berufsreifeprüfung	415	56,7	317	43,3	732
Gymnasium	178	32,4	370	67,4	549
Realgymnasium	198	46,6	226	53,2	425
AHS (Sonderformen)	34	27,6	89	72,4	123
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	3	2,4	120	97,6	123
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	45	54,2	38	45,8	83
Bildungsanstalt für Elementarpädagogik	5	7,7	59	90,8	65
Externistenreifeprüfung	29	46,8	33	53,2	62
Wirtschaftskundliches Realgymnasium	17	50,0	17	50,0	34
Realgymnasium oder Wirtschaftskundliches Realgymnasium für Berufstätige	37	68,5	17	31,5	54
Bildungsanstalt für Sozialpädagogik	1	4,0	24	96,0	25
Naturwissenschaftliches Gymnasium	6	46,2	7	53,8	13
Aufbaurealgymnasium	1	12,5	7	87,5	8
Aufbaugymnasium	5	71,4	2	28,6	7
Gymnasium für Berufstätige	15	71,4	6	28,6	21
Neusprachliches Gymnasium	0	0,0	2	100,0	2
Humanistisches Gymnasium	0	0,0	1	100,0	1
Realistisches Gymnasium	0	0,0	1	100,0	1
Aufbaumittelschule	0	0,0	1	100,0	1
Lehrerbildungsanstalt	0	0,0	1	100,0	1
Ausländische beschränkte Reifeprüfung	27	50,0	27	50,0	54
IB Diploma (Ausland)	5	31,3	11	68,8	16
IB Diploma (Inland)	7	50,0	7	50,0	14
Europäisches Abitur (Ausland)	2	33,3	4	66,7	6
Europäisches Abitur (Inland)	1	50,0	1	50,0	2
Lehrabschlusszeugnis mit allfälligen Zusatzqualifikationen	82	76,6	25	23,4	107
Studienberechtigungsprüfung	58	68,2	27	31,8	85
Abschlusszeugnis einer facheinschlägigen BMS	36	50,7	35	49,3	71
Sonstige einschlägige berufliche Qualifikation	20	32,8	41	67,2	61
Werkmeisterschulen	1	50,0	1	50,0	2
Studium - Inländische postsekundäre Bildungseinrichtung	11	50,0	11	50,0	22
Studium - ausländische postsekundäre Bildungseinrichtung	3	42,9	4	57,1	7
Sonstige	96	53,3	84	46,7	180
Gesamt	5.121	44,3	6.440	55,7	11.660

Fachhochschulen: Betreuungsverhältnis Lehrende-Studierende

Datenquelle

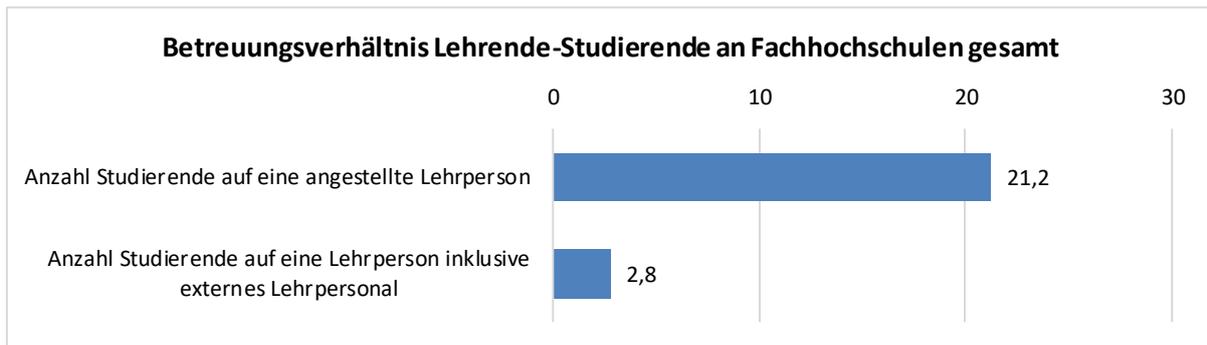
Lehrende: Wissenschaftserhebung NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Die Zahlen der Theresianische Militärakademie (MILAK) zu den angestellten und externen Lehrpersonen beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2022. Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Studierende: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2023/24 mit unterschiedlichen Stichtagen.

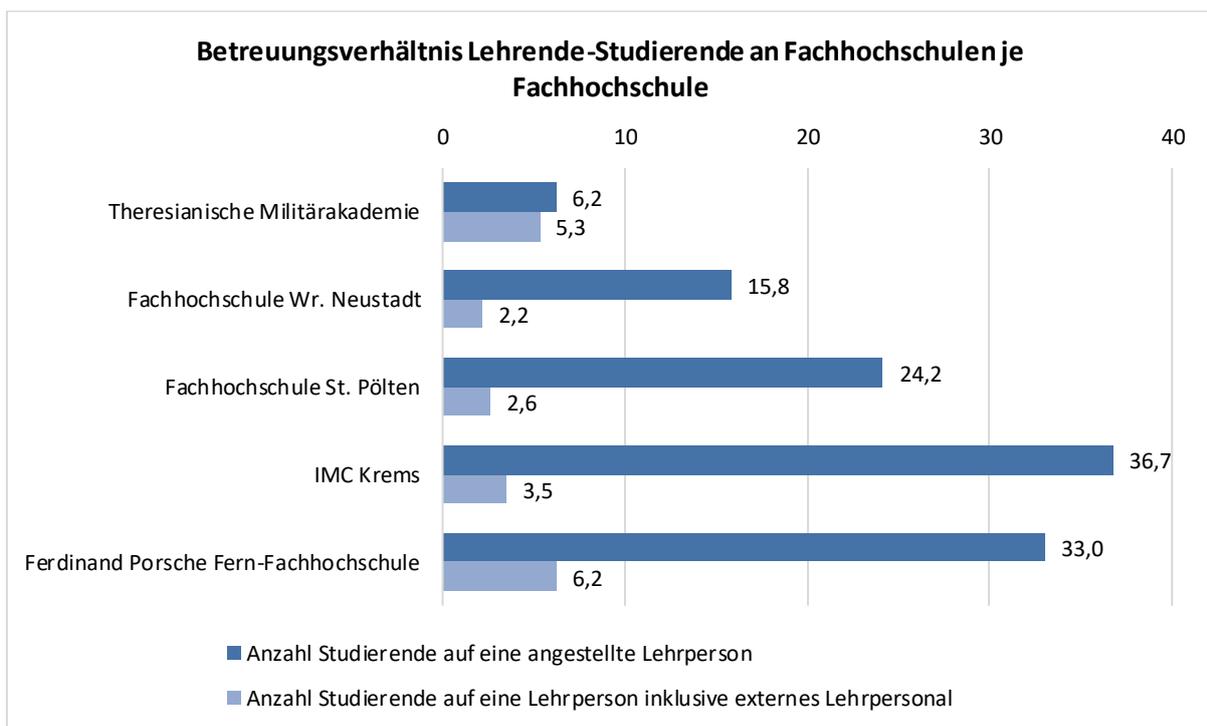
Die Auswertung bezieht sich nur auf die Fachhochschulen.

Das Betreuungsverhältnis zwischen Studierenden und *angestellten* Lehrenden (Köpfe) an Fachhochschulen betrug im Mittel 21 Studierende auf eine Lehrperson. Bezieht man alle Lehrenden mit ein, also auch die externen, waren es 2,8 Studierende auf eine Lehrperson.

Berücksichtigt man auch das externe Personal, ist die Zahl der Studierenden auf eine Lehrperson generell niedrig, da das Lehrpersonal in Köpfen gemessen zu einem großen Teil aus externen Lehrenden besteht.



Die Zahlen der Theresianischen Militärakademie beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2022.



Die Zahlen der Theresianischen Militärakademie beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2022.

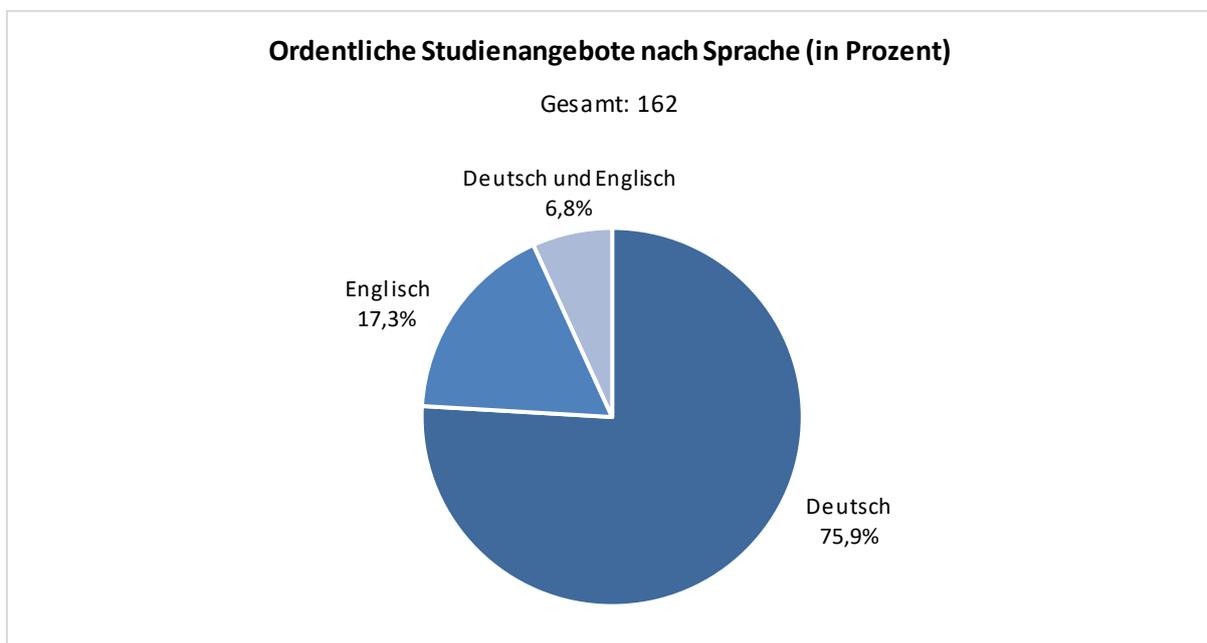
Internationalisierung und Mobilität

Englischsprachige Studiengänge

Datenquelle

Erhebung Hochschulatlas NÖ 2024 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Die Daten dieser Erhebung sind die aktuellen verfügbaren Daten und beziehen sich auf das Studienjahr 2024. Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden. Die Auswertung bezieht sich nur auf ordentliche Studiengänge (keine Weiterbildungslehrgänge).

Von den insgesamt 162 ordentlichen Studiengängen wurden 28 vollständig in Englisch und 11 auf Deutsch und Englisch angeboten.

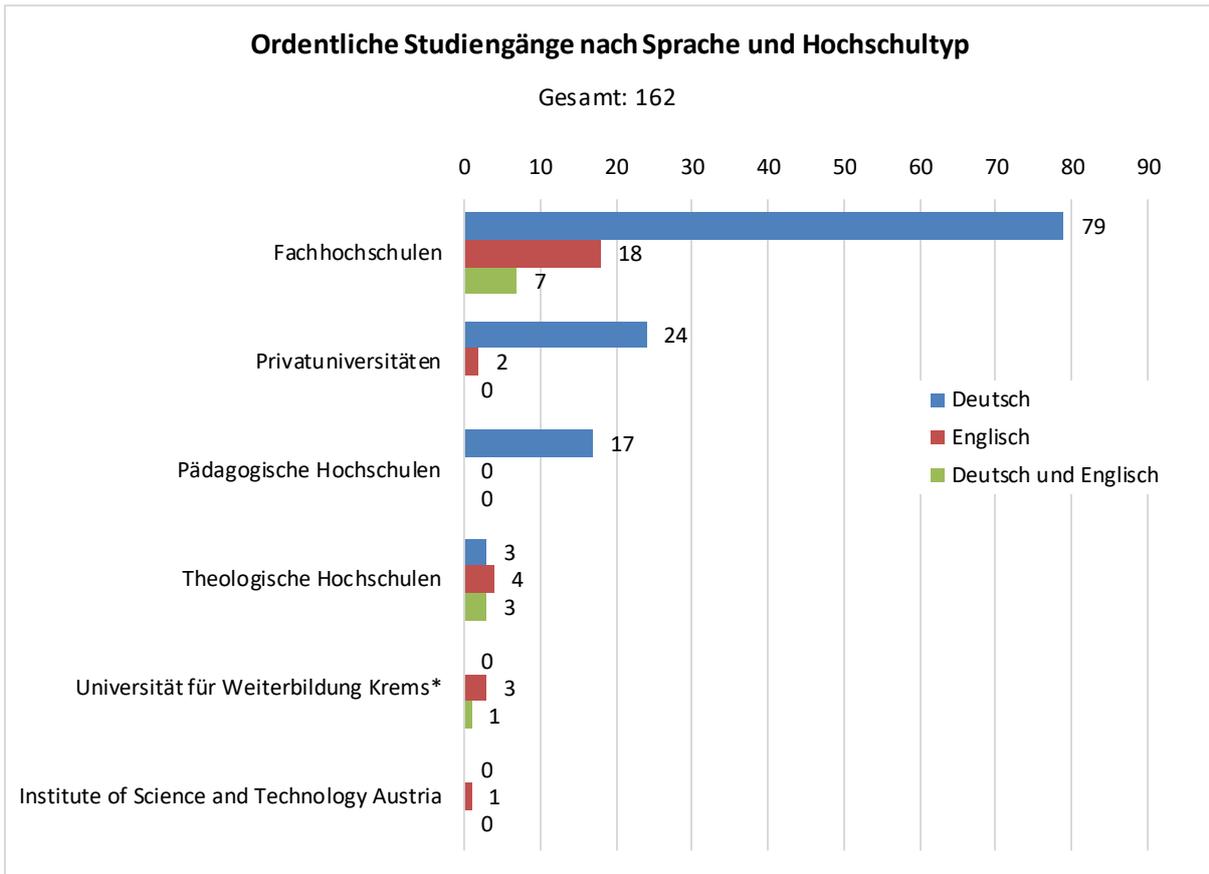


Das Ausmaß der Internationalisierung war je nach Hochschultyp und je nach Institutionen sehr unterschiedlich, wobei hier natürlich auch die Gesamtanzahl der angebotenen Studiengänge je Hochschultyp bzw. je Institution berücksichtigt werden muss.

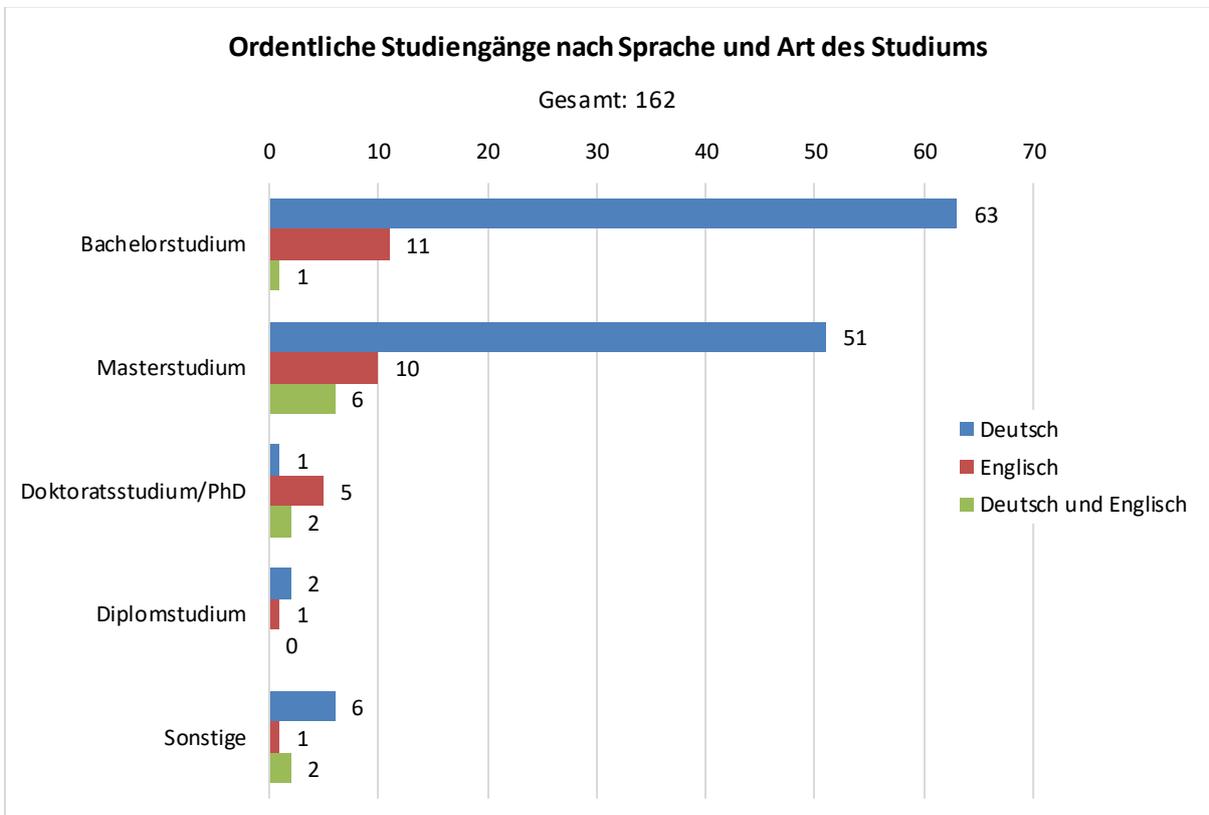
Die Fachhochschulen boten etwas mehr als drei Viertel (76 %) ihrer ordentlichen Studiengänge rein auf Deutsch an, 17 % rein auf Englisch und 7 % auf Deutsch und Englisch. Privatuniversitäten boten hingegen 92 % ihrer Studiengänge rein auf Deutsch an.

Der Anteil der englischsprachigen Studiengänge war im Bachelor- und Masterstudium jeweils 15 %. Doktoratsstudien wiesen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studiengänge einen höheren englischsprachigen Anteil auf (63 % der Doktoratsstudien vollständig Englisch und 25 % teilweise Englisch).

Im Verhältnis zur Gesamtzahl der jeweils angebotenen Studiengänge waren das ISTA, die Universität für Weiterbildung Krems (in beiden Fällen Doktoratsprogramme), sowie die Katholische Hochschule ITI am stärksten international ausgerichtet. Die meisten vollständig englischsprachigen Studienangebote wurden hingegen an den Fachhochschulen angeboten und hier wiederum der Großteil am IMC Krems (siehe Tabelle mit einer Darstellung je Institution weiter unten).



Die Universität für Weiterbildung Krems bietet vor allem Weiterbildungsstudien an. Diese scheinen hier nicht auf.



STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

Institution		Anzahl der Studiengänge	Prozent
FH St. Pölten	Deutsch	23	82,1
	Englisch	3	10,7
	Deutsch und Englisch	2	7,1
	Gesamt	28	100,0
FH Wr. Neustadt	Deutsch	36	80,0
	Englisch	4	8,9
	Deutsch und Englisch	5	11,1
	Gesamt	45	100,0
IMC Krems	Deutsch	13	54,2
	Englisch	11	45,8
	Gesamt	24	100,0
FernFH	Deutsch	5	100,0
Theresianische Militärakademie	Deutsch	2	100,0
Bertha von Suttner Privatuniversität	Deutsch	7	100,0
Danube Private University	Deutsch	7	100,0
Karl Landsteiner Privatuniversität	Deutsch	3	60,0
	Englisch	2	40,0
	Gesamt	5	100,0
New Design University	Deutsch	7	100,0
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems	Deutsch	8	100,0
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	Deutsch	9	100,0
Philosophisch-Theologische Hochschule Heiligenkreuz	Deutsch	3	100,0
Katholische Hochschule ITI	Englisch	4	57,1
	Deutsch und Englisch	3	42,9
	Gesamt	7	100,0
Universität für Weiterbildung Krems*	Englisch	3	75,0
	Deutsch und Englisch	1	25,0
	Gesamt	4	100,0
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	Englisch	1	100,0

* Die Universität für Weiterbildung Krems bietet vor allem Weiterbildungsstudien an. Diese scheinen hier nicht auf.

Internationale Studierende

Datenquelle

Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung und des BMBWF; Stand Wintersemester 2023/24 mit unterschiedlichen Stichtagen; eigene Berechnungen; Die Zahlen der Universität für Weiterbildung Krets enthalten Mehrfachbelegungen.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt

Es werden sowohl ordentlich als auch außerordentlich Studierende dargestellt. Die Theologischen Hochschulen, das Institute of Science and Technology Austria und die Theresianische Militärakademie bieten derzeit keine außerordentlichen Weiterbildungsangebote an. Die Universität für Weiterbildung Krets führt hauptsächlich außerordentlich Studierende, ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

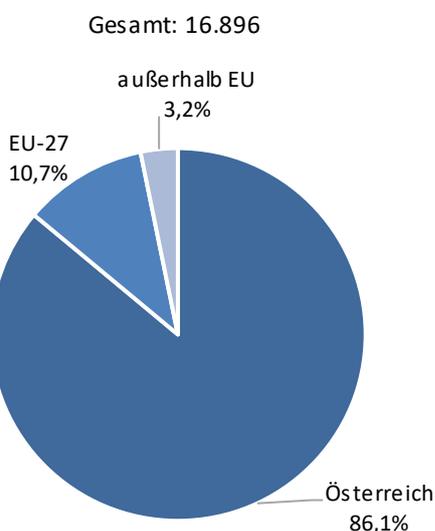
Von den gesamt 30.764 Studierenden in Niederösterreich kamen zum Stichtag rund 81 % aus Österreich, knapp 15 % aus anderen Staaten der EU und 4 % aus Ländern außerhalb der EU (Absolutzahlen siehe Tabelle). Daraus ergab sich einen **Anteil an rund 19 % internationaler Studierender** (absolut: 5.758). Davon waren **2.349 ordentlich Studierende** (40,8 %) und **3.409 außerordentlich Studierende** (59,2 %).

Ordentlich und außerordentlich aktiv Studierende nach Hochschule und regionaler Herkunft	Österreich		EU		Außerhalb EU		Gesamt
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
Universität für Weiterbildung Krets	6.333	74,9%	1.665	19,7%	462	5,5%	8.460
Institute of Science and Technology Austria	46	13,1%	115	32,8%	190	54,1%	351
Fachhochschule St. Pölten	3.703	95,3%	131	3,4%	53	1,4%	3.887
Fachhochschule Wiener Neustadt	3.997	92,3%	248	5,7%	87	2,0%	4.332
IMC Krets	2.662	84,8%	376	12,0%	101	3,2%	3.139
Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule	907	97,1%	26	2,8%	1	0,1%	934
Theresianische Militärakademie Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	255	97,7%	3	1,1%	3	1,1%	261
Danube Private University	341	94,5%	15	4,2%	5	1,4%	361
Danube Private University	546	22,6%	1.664	68,9%	205	8,5%	2.415
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	760	92,6%	52	6,3%	9	1,1%	821
New Design University	536	93,9%	31	5,4%	4	0,7%	571
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus Krets	870	99,0%	8	0,9%	1	0,1%	879
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	3.944	96,7%	104	2,6%	30	0,7%	4.078
Internationales Theol. Institut Trumau	12	16,2%	14	18,9%	48	64,9%	74
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz	94	46,8%	78	38,8%	29	14,4%	201
Insgesamt	25.006	81,3	4.530	14,7	1.228	4,0	30.764

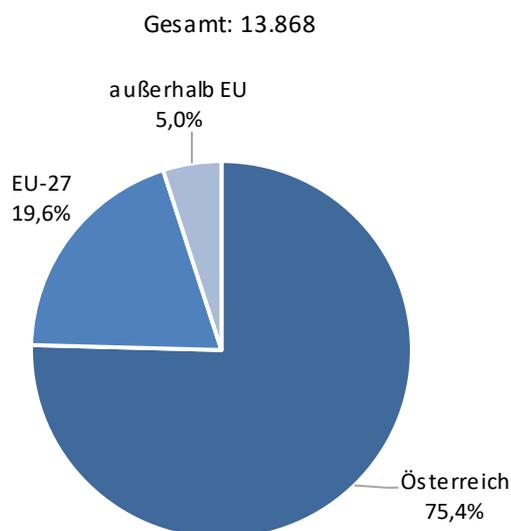
86 % **der ordentlich Studierenden** (absolut 14.547) kamen aus Österreich, knapp 11% aus anderen Staaten der EU (absolut: 1.809) und 3 % der Studierenden stammten aus Ländern außerhalb der EU (absolut: 540). Bei den **außerordentlich Studierenden** kamen 75% aus Österreich (absolut: 10.459), knapp 20 % aus anderen Staaten der EU (absolut 2.721) und 5 % aus Ländern außerhalb der EU (absolut: 688).

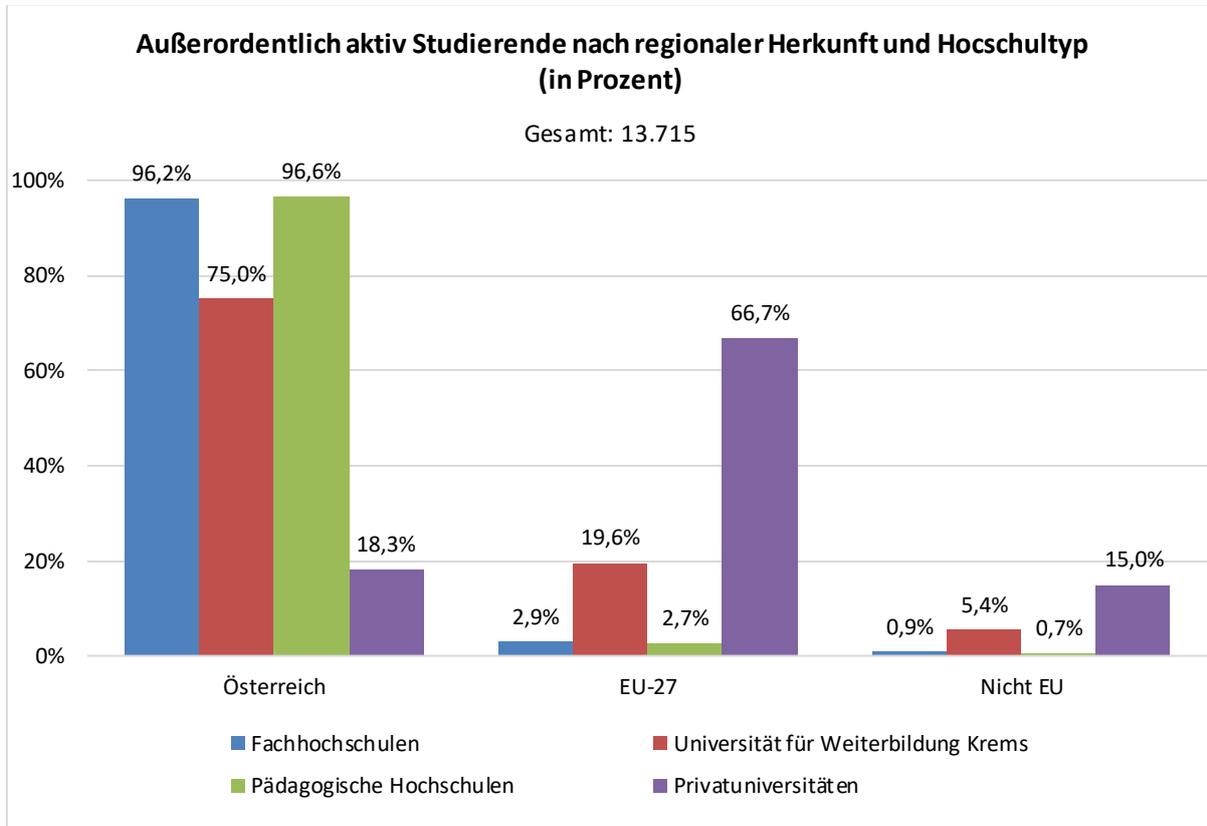
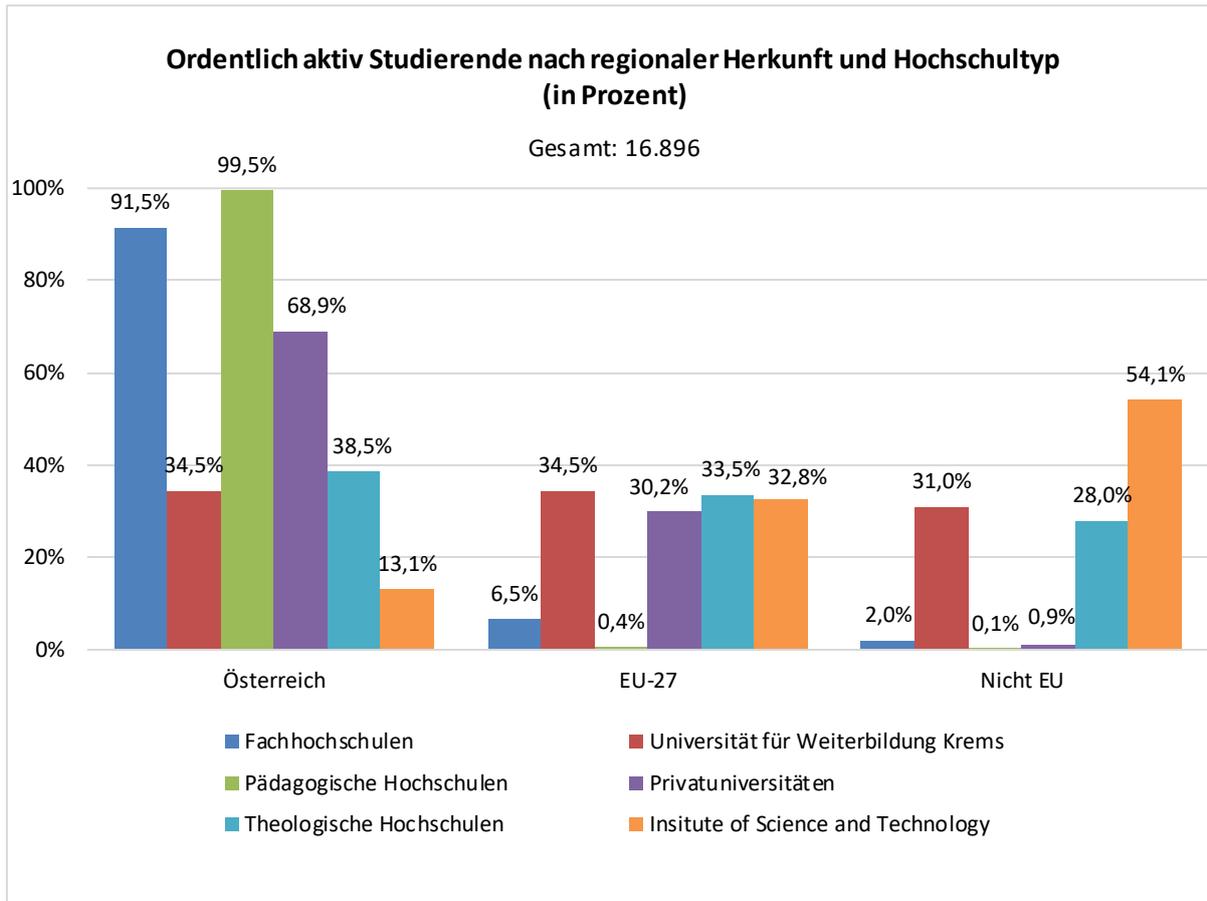
Die folgende Grafik vergleicht die **Verteilung der regionalen Herkunft der Studierenden nach Hochschultypen**. Bei den ordentlich Studierenden zeigt sich beispielsweise, dass 99,5 % der ordentlich aktiv Studierenden der Pädagogischen Hochschulen aus Österreich stammten und die restlichen 0,5% aus anderen Ländern der EU oder außerhalb der EU. Im Gegensatz dazu stammten 13 % der Studierenden des Institute of Science and Technology aus Österreich, 33 % aus der EU und 54 % aus Ländern außerhalb der EU.

Ordentlich aktiv Studierende nach regionaler Herkunft (in Prozent)



Außerordentlich aktiv Studierende nach regionaler Herkunft (in Prozent)





Fachhochschulen: Teilnahme Studierender an Mobilitätsprogrammen

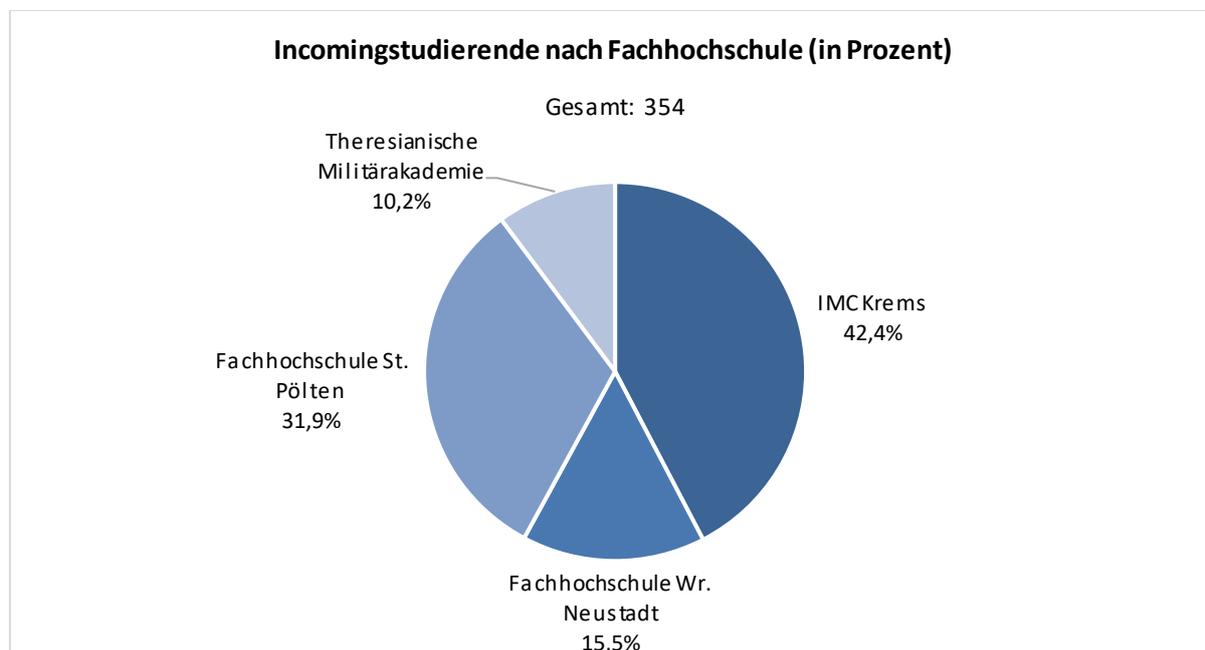
Datenquelle

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von den NÖ Fachhochschulen zur Verfügung und bezieht sich nur auf ordentlich Studierende; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen oder Angabe der Institution; Stichtag 15.11.2023; eigene Berechnungen. BIS-Schnittstelle (BIS SST) Version 7.6 vom 09.02.2024

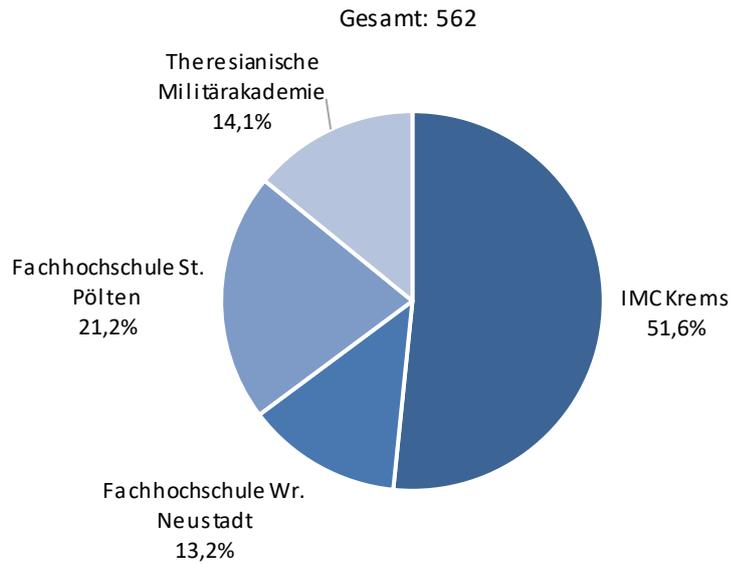
In der BIS-Schnittstelle, die als Grundlage für die Erhebung der BIS-Daten fungiert, werden Incomings bzw. Outgoings wie folgt definiert:

„Incoming-Studierende sind ordentlich Studierende, die Studien- oder/und Praktikumszeiten in Österreich [...] absolvieren. Outgoing-Studierende sind ordentlich Studierende, die Studien- oder/und Praktikumszeiten im Ausland [...] absolvieren.“ (BIS Schnittstelle (BIS SST) Version 7.6, 09.02.2024), S.225)

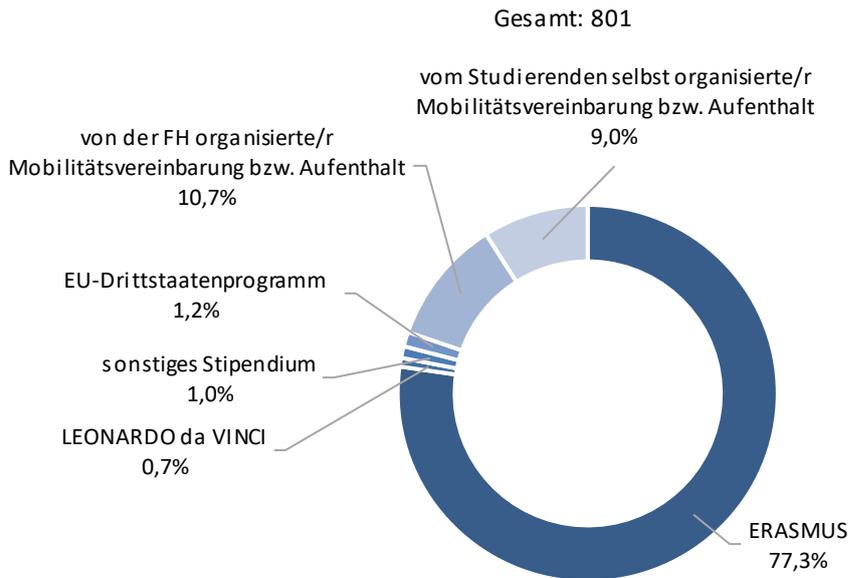
Gesamt gab es mit Stichtag 15.11.2023 **354 Incoming-Studierende** und **562 Outgoing-Studierende** an den niederösterreichischen Fachhochschulen (inkl. Theresianische Militärakademie). Bei den Incoming-Studierenden waren rund 40 % männlich (absolut: 140) und 60 % weiblich (absolut: 214). Bei den Outgoing-Studierenden waren 39 % männlich (absolut: 221) und 61 % weiblich (absolut: 341). Aufgrund der besonderen Unterrichtsform (E-Learning) der Studiengänge an der Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule gibt es hier keine Incoming- bzw. Outgoing-Studierenden.



Outgoingstudierende nach Fachhochschule (in Prozent)

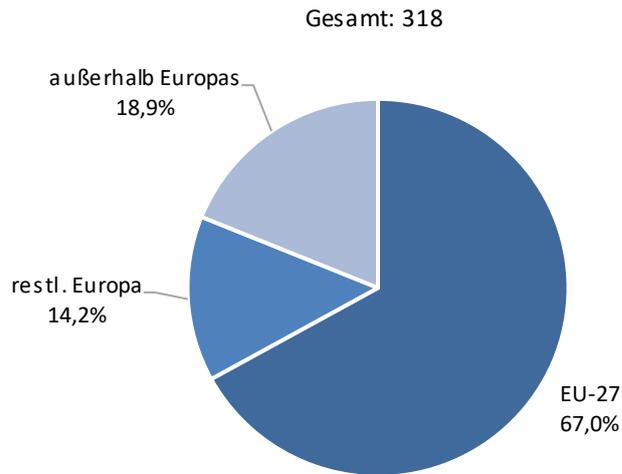


Teilnahme der Mobilitätsstudierenden der Fachhochschulen nach Mobilitätsprogramm (in Prozent)



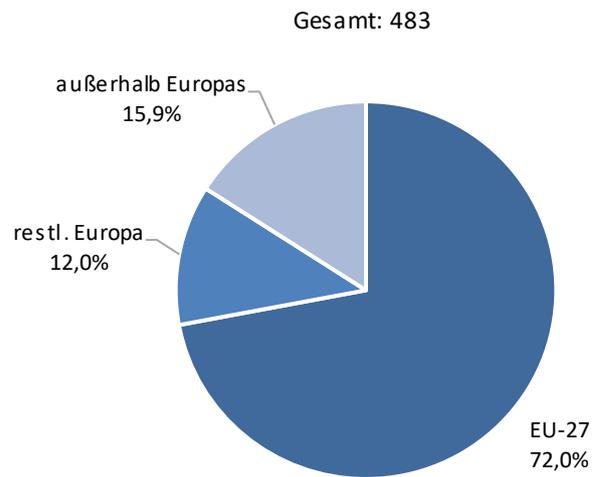
exkl. Theresianische Militärakademie

Incomingstudierende an Fachhochschulen nach Herkunftsland (in Prozent)



exkl. Theresianische Militärakademie

Outgoingstudierende von Fachhochschulen nach Gastland (in Prozent)



exkl. Theresianische Militärakademie

Internationale Lehrkooperationen

Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung).
Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Niederösterreichische Universitäten und Hochschulen hatten im Berichtsjahr insgesamt **20 internationale Lehrkooperationen**. Gemeint sind Kooperationen mit gegenseitiger Anerkennung von Studienleistungen in Form von integrierten Studienabschnitten an der Partnereinrichtung, gemeinsamen Studienprogrammen, gemeinsamen Abschlüssen (joint degrees) oder Doppelabschlüssen (double degrees).

Den größten Anteil der Kooperationen hatte das IMC Krems mit insgesamt zwölf Dual Degree Programmen. Die Universität für Weiterbildung Krems hatte vier internationale Lehrkooperationen, die FH St. Pölten drei und die Katholische Hochschule ITI ebenfalls drei. Die Art der Kooperation sowie zugehörige Länder sind in der Tabelle unten angeführt.

Hochschule	Anzahl und Art der Kooperation
IMC Krems	12 Dual Degree Programme mit Universitäten/Hochschulen in Deutschland, Frankreich, Finnland, Schweden und Australien
Universität für Weiterbildung Krems	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Erasmus-Mundus-Master Programme mit Universitäten/Hochschulen in Deutschland, Finnland, China, Ungarn, Indien, Dänemark, Polen und Singapur. - 1 Erasmus-Mundus-Joint-Master-Degree Programm mit Universitäten/Hochschulen in Portugal, Irland und Polen. Assoziierte Partner in Italien, Schweiz und Griechenland - 1 Double Degree Programm mit einer Universität in Südkorea
FH St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Dual Degree Programm mit einer Hochschule in Deutschland - 1 Masterlehrgang gemeinsam mit einer Hochschule in der Schweiz
Bertha von Suttner Universität	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Blended Intensive Programm mit einer Universität in Schweden - 1 ERASMUS+ Mobilitätsprogramm für Lehrende mit einer Hochschule in Deutschland

FORSCHUNG UND INFRASTRUKTUR

ZWEITE STÖßRICHTUNG: FORSCHUNG STÄRKEN UND WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS FÖRDERN

Indikatoren und Datenquellen

Indikator		Datenquelle
Bessere Nutzung nationaler und internationaler Formate der Forschungs- und Nachwuchsförderung		
Anzahl bewilligter Projekte bzw. Beteiligungen sowie Fördervolumen (nur Hochschulsektor)	<ul style="list-style-type: none"> - nach Fördergesellschaft - jeweils Zahl der Projekte bzw. Beteiligungen und Fördervolumen - wo verfügbar: nach Hochschule bzw. Hochschultyp - wo verfügbar: Verteilung der Themen und Programme 	Berichte der Fördergesellschaften <ul style="list-style-type: none"> - Horizon Europe - FWF - FFG - Christian Doppler Gesellschaft
Höhe der eingeworbenen Drittmittel (nur Hochschulsektor)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp - national / international - nach fördergebender Stelle 	Wissenschaftserhebung NÖ
Nachhaltige Weiterentwicklung landeseigener Instrumente der Forschungsförderung		
Anzahl der vom Land NÖ geförderten Projekte inkl. Fördervolumen (nur Hochschulsektor)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp - nach Art der Förderung - nach Wissenschaftsdisziplin 	Projektstatistik aus dem FTI-Monitoring (alle vom Land NÖ geförderten wissenschaftlichen Projekte)
Zielgerichteter und kriterienbasierter Ausbau von Forschungsinfrastruktur (FTI)		
Vom Land NÖ gefördertes Investitionsvolumen in F&E-Infrastruktur (nur Hochschulsektor)	<ul style="list-style-type: none"> - Zahl der Projekte - Fördervolumen 	Projektstatistik aus dem FTI-Monitoring (alle vom Land NÖ geförderten wissenschaftlichen Projekte)

Nutzung nationaler und internationaler Förderungsformate

Anzahl Bewilligungen und Fördervolumen

Datenquelle

- Horizon Europe: EU Performance Monitor der FFG: Horizon Europe: <https://eupm.ffg.at/>
- FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung): <http://dashboard.fwf.ac.at/de/> sowie Daten auf Anfrage
- FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) Jahresbericht sowie Daten auf Anfrage
- Christian Doppler Forschungsgesellschaft, Daten auf Anfrage

Anmerkung: Die Daten werden von jeder Finanzierungsagentur anders erfasst. Neben der Bewilligungssumme, die bei allen Finanzierungsagenturen erfasst werden, werden bei Horizon Europe und bei der FFG *Beteiligungen* angegeben, beim FWF *Projektanteile*, welche das Ausmaß der Beteiligung am Projekt berücksichtigen.

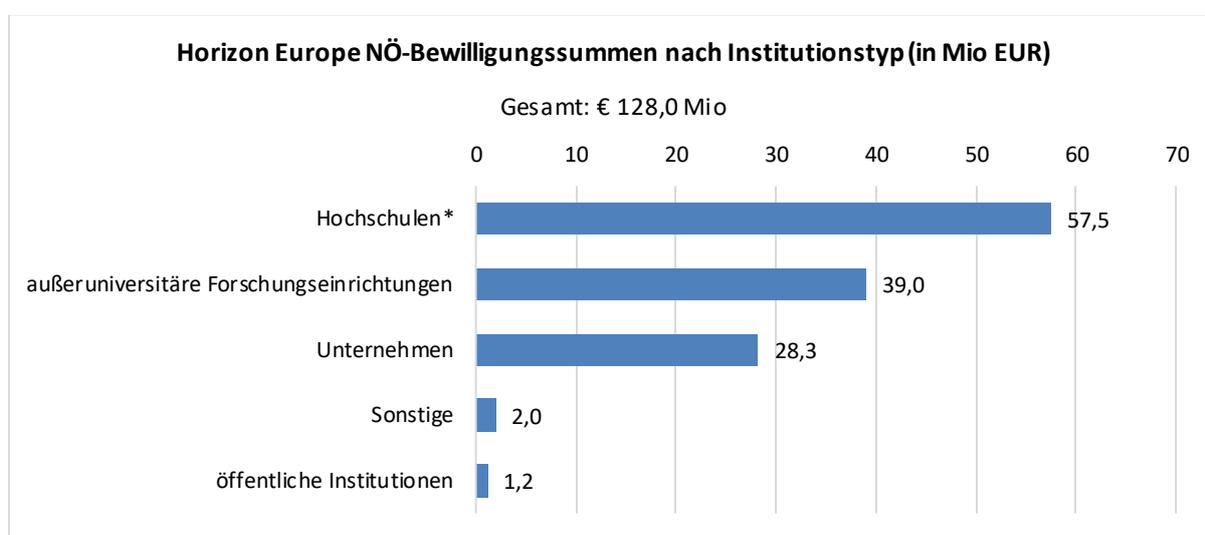
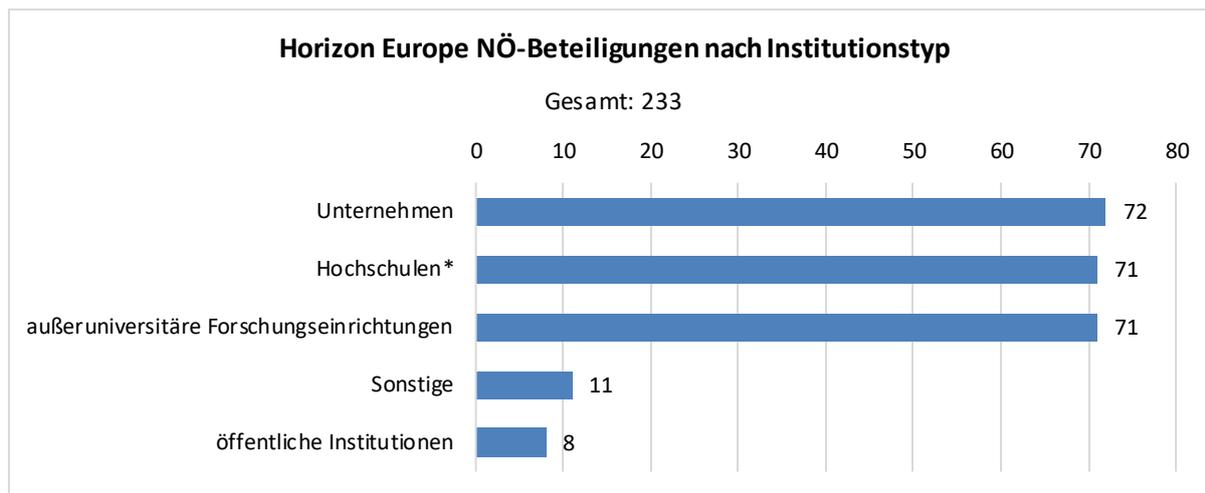
Horizon Europe

In Niederösterreich haben den größten Anteil an Beteiligungen bis Oktober 2024 Unternehmen eingeworben (72 Beteiligungen), dicht gefolgt von Hochschulen und außerordentlichen Forschungseinrichtungen (jeweils 71 Beteiligungen). Beim Fördervolumen stehen die Hochschulen mit € 57,5 Mio an erster Stelle. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) hier zu den Hochschulen gerechnet wird. Das ISTA allein hat im Rahmen von Horizon Europe bisher € 46,1 Mio und 45 Beteiligungen eingeworben und stand beim Ranking der österreichischen Organisationen mit den am meisten eingeworbenen Fördermitteln an erster Stelle.

Horizon Europe Beteiligungen nach Institutionstyp	Beteiligungen	Prozent	Bewilligungssumme	Prozent
Hochschulen*	71	30,5	57.477.510	44,9
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	71	30,5	39.029.692	30,5
Unternehmen	72	30,9	28.265.733	22,1
Sonstige	11	4,7	1.990.650	1,6
öffentliche Institutionen	8	3,4	1.192.188	0,9
Gesamt	233	100,0	127.955.773	100,0

* inkl. ISTA, exkl. Wiener Universitäten mit Standorten in NÖ; Reihung nach Höhe der Bewilligungssumme

Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Datenstand 9.10.2024. Eigene Darstellung.



* inkl. ISTA, exkl. Wiener Universitäten mit Standorten in NÖ

Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Datenstand 9.10.2024.

Eigene Darstellung.

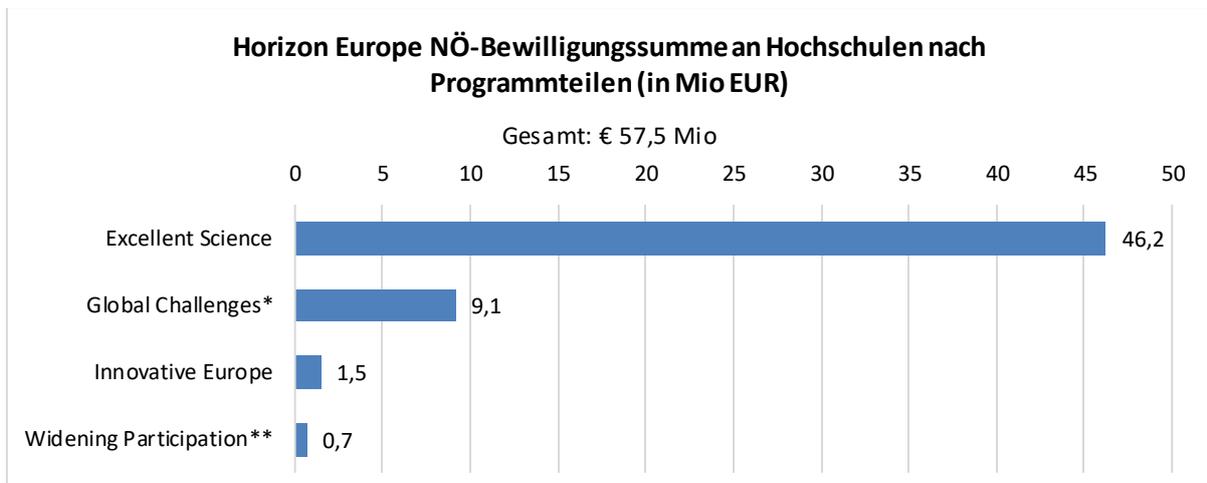
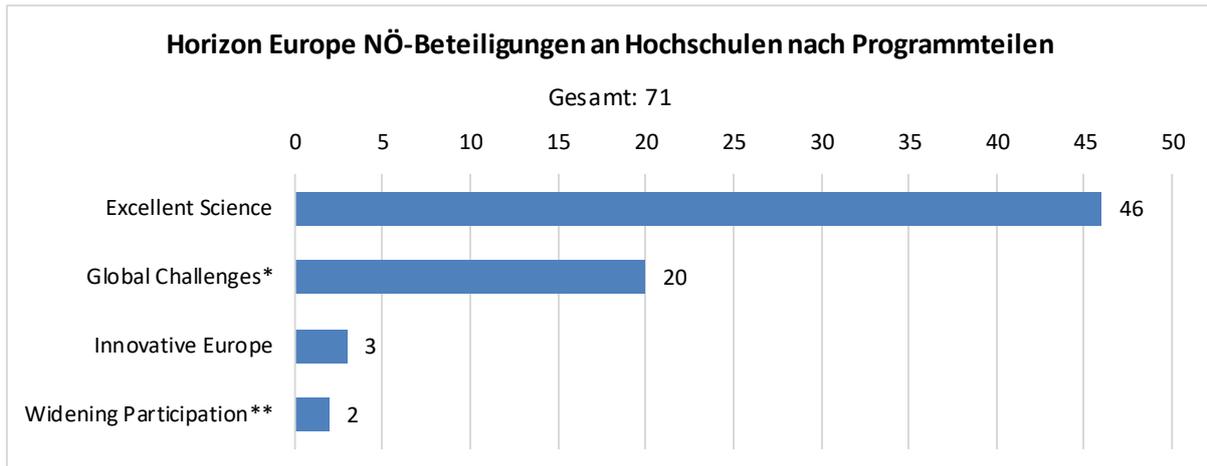
An Hochschulen (inkl. ISTA) standen die Programmteile *Excellent Science* und *Global Challenges and European Industrial Competitiveness* an der Spitze, sowohl bei der Anzahl der Beteiligungen als auch bei der Fördersumme. Im Programmteil *Excellent Science* wurden 80 % der gesamten Fördermittel eingeworben. Für die hohe Zahl im Bereich *Excellent Science* ist v.a. das ISTA verantwortlich, das im Rahmen des Horizon-Europe-Monitorings zu den Hochschulen gezählt wird.

Horizon Europe Programmteile an Hochschulen*	Beteiligungen	Prozent	Bewilligungssumme	Prozent
Excellent Science	46	64,8	46.198.956	80,4
Global Challenges and European Industrial Competitiveness	20	28,2	9.134.519	15,9
Innovative Europe	3	4,2	1.478.608	2,6
Widening Participation and Strengthening the European Research Area	2	2,8	665.428	1,2
Summe	71	100,0	57.477.511	100,0

*inkl. ISTA, exkl. Wiener Universitäten mit Standorten in NÖ

Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Datenstand 9.10.2024.

Eigene Darstellung.



* Global Challenges and European Industrial Competitiveness

** Widening Participation and Strengthening the European Research Area
inkl. ISTA, exkl. NÖ-Standorte Wiener Universitäten

Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Datenstand 9.10.2024.

Eigene Darstellung.

FWF

Von der Gesamtbewilligungssumme von € 16,24 Mio für Niederösterreich wurden von Hochschulen (inklusive ISTA) € 15,61 Mio eingeworben. Das sind 96 % der gesamten Fördermittel für NÖ. Exklusive ISTA waren es € 4,95 Mio (30 %). Das ISTA war damit für 66 % der gesamten eingeworbenen Fördermittel in Niederösterreich verantwortlich.

Insgesamt wurden von Hochschulen 21,3 Projekte – erfasst als Projektanteile¹² – eingeworben. Bei 21 Projekten¹³ hatte eine niederösterreichische Forschungsstätte einer Hochschule die Projektleitung inne. Die Anzahl der Projekte bzw. Projektanteile war aufgrund einer veränderten Zählweise bestimmter Forschungsprogramme im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich geringer. Darüber hinaus

¹² Die Anzahl der Projekte wird als **Projektanteile** angegeben. Ein Projektanteil ist der Anteil, den eine Forschungsstätte am gesamten Projekt hat. Projektanteile werden vom FWF über die Bewilligungssummen errechnet. Die Summe aller Projektanteile ergibt bei regionaler Betrachtung für Niederösterreich keine ganze Zahl, da Kooperationen auch über die Landesgrenze hinweg stattfinden.

¹³ Projekte mit Sitz der Projektleitung sind als **ganzes Projekt** angegeben (im Gegensatz zu Projektanteilen), da es in der Regel nur eine Projektleitung pro Projekt gibt. Aus diesem Grund ist die Zahl der Projekte mit Sitz der Projektleitung höher als die Zahl der angegebenen Projektanteile insgesamt.

war das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) an drei [Clusters of Excellence](#) mit jeweils hohen Fördersummen beteiligt.

Anzahl der FWF-Projekte und Bewilligungssumme nach Forschungsstätte	Anzahl bewilligte Projektanteile*	Anzahl bewilligte Projekte mit Sitz der Projektleitung**	Bewilligungssumme in Mio EUR
Institute of Science and Technology Austria - ISTA	9,82	9	10,66
Universität für Weiterbildung Krets	4,52	5	1,85
Karl Landsteiner Priv.-Univ.	2,48	2	1,23
Universität für Bodenkultur Wien (Tulln; Großenzersdorf)	3,00	3	1,03
IMC Krets	1,17	1	0,51
FH Wr. Neustadt	0,29	1	0,33
SUMME	21,28	21	15,61

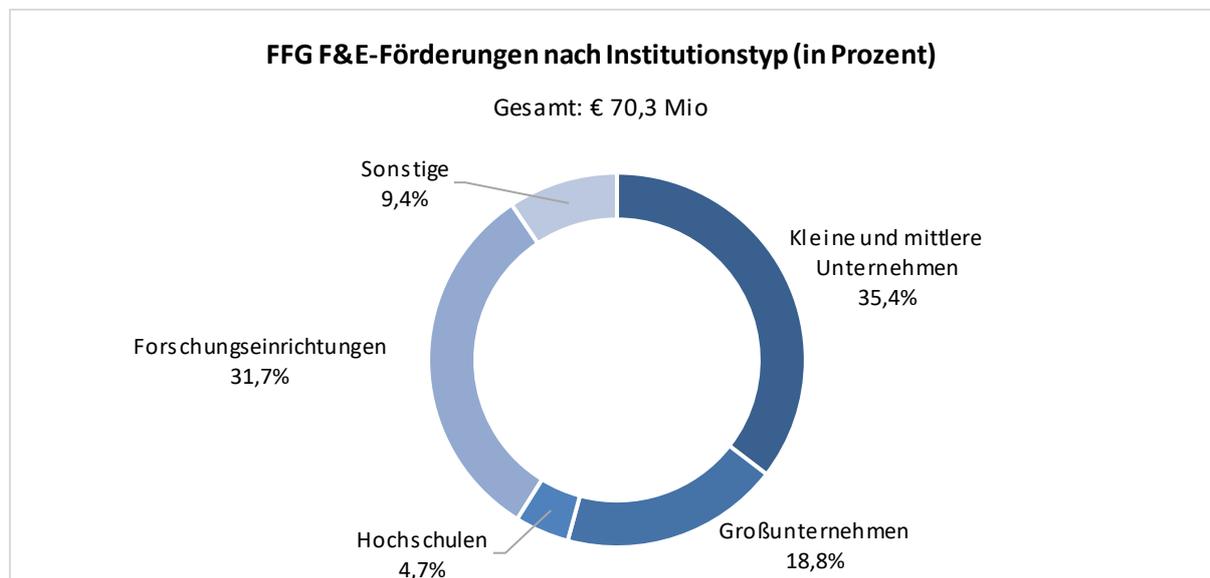
Quelle: FWF Förderstatistik 2023. Eigene Darstellung.

* Ein Projektanteil ist der Anteil, den eine Forschungsstätte am gesamten Projekt hat. Projektanteile werden vom FWF über die Bewilligungssummen errechnet. Die Summe aller Projektanteile ergibt bei regionaler Betrachtung für Niederösterreich keine ganze Zahl, da Kooperationen auch über die Landesgrenze hinweg stattfinden.

** Projekte mit Sitz der Projektleitung sind als ganzes Projekt angegeben (im Gegensatz zu Projektanteilen), da es in der Regel nur eine Projektleitung pro Projekt gibt. Aus diesem Grund ist die Zahl der Projekte mit Sitz der Projektleitung höher als die Zahl der angegebenen Projektanteile insgesamt.

FFG

Von der Gesamtfördersumme von € 70,3 Mio wurden € 3,3 Mio von Hochschulen eingeworben (4,7 % der gesamten Bewilligungssumme für NÖ). Die Anzahl der Beteiligungen war für die Untergliederung nach Organisationstyp nicht verfügbar.



Quelle: FFG Förderstatistik, 22.1.2024. Exklusive Infrastrukturförderung und ohne Beauftragungen. Eigene Darstellung.

Weitere Analysen für den gesamten Forschungsstandort Niederösterreich sind im FTI-Monitoring Jahresbericht 2023 zu finden¹⁴.

¹⁴ https://www.noel.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/FTI-Monitoring_Jahresberichte.html

Christian Doppler Gesellschaft

Im Jahr 2023 wurden zwei neue Josef-Ressel-Zentren in Niederösterreich genehmigt. Insgesamt waren 2023 vier von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft geförderte Einrichtungen aktiv, davon drei Josef-Ressel-Zentren (FH St. Pölten, FH Wiener Neustadt) und ein CD-Labor (Universität für Weiterbildung Krems).

Titel	Institution	Thematischer Cluster	Leitung	Laufzeit	Unternehmenspartner
JR-Zentrum für wissensunterstützte visuelle Datenanalyse in der industriellen Produktion	FH St. Pölten	Mathematik, Informatik, Elektronik	Prof. (FH) Dr. Markus Wagner	01.01.2024 - 31.12.2028	STIWA AMS GmbH, Welser Profile Austria GmbH, Greiner Packaging International GmbH, SCHMID SCHRAUBEN HAINFELD GmbH
JR- Zentrum für Verwertungsstrategien für Textilien	FH Wiener Neustadt	Chemie	DI DI Dr. Christian Schimper	01.10.2023 - 30.09.2028	EREMA Engineering Recycling Maschinen und Anlagen Gesellschaft m.b.H, SALESIANER MIETTEX GmbH, Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H.
CD-Labor für Magnetdesign durch physikalisch fundiertes maschinelles Lernen	Universität für Weiterbildung Krems	Materialien und Werkstoffe	Univ. Doz. DI Dr. Thomas Schrefl	01.09.2020 - 31.08.2027	Toyota Motor Corporation
JR-Zentrum für Blockchain-Technologien und Sicherheitsmanagement	FH St. Pölten	Mathematik, Informatik, Elektronik	DI Peter Kieseberg	01.10.2019 - 30.09.2024	Capacity Blockchain Solutions GmbH, CPB Software (Austria) GmbH, SEC Consult Unternehmensberatung GmbH

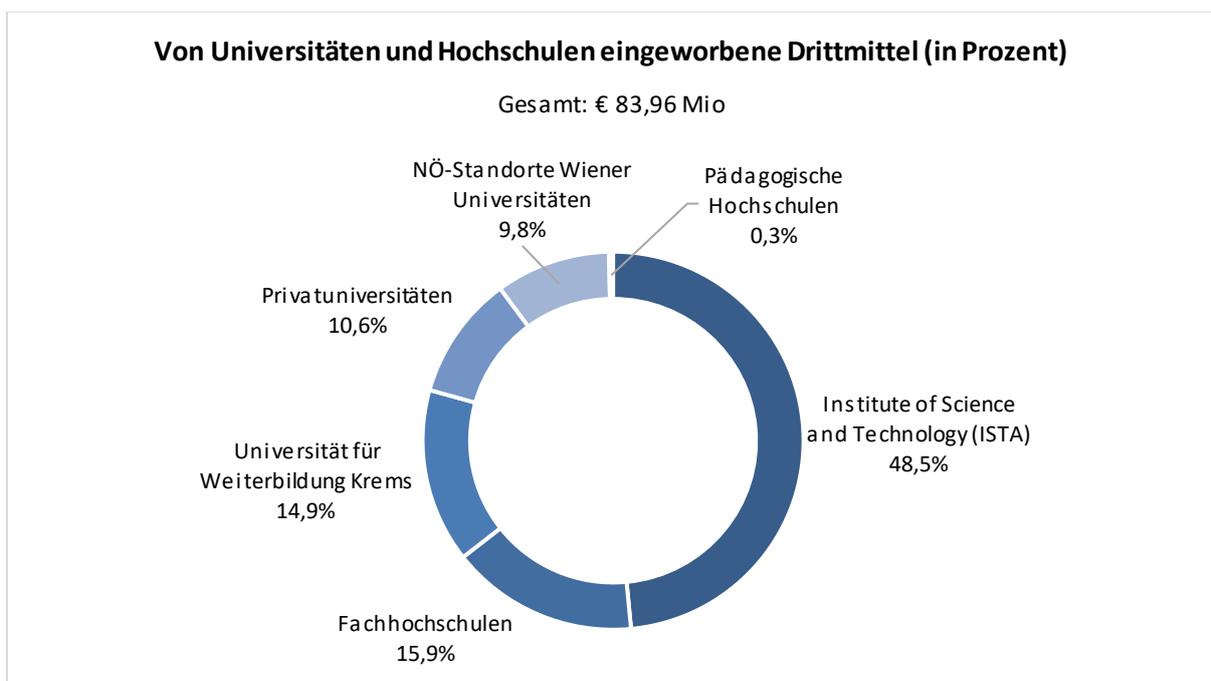
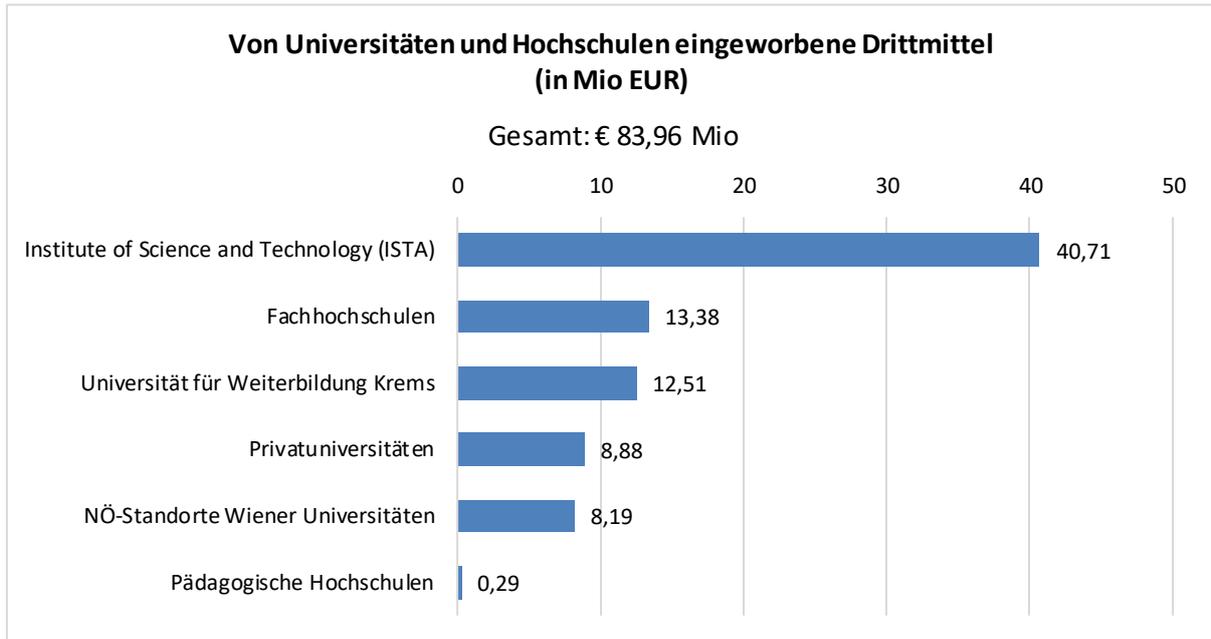
Titel	Institution	Bewilligungsjahr	Bewilligungssumme	davon öffentlich	davon Unternehmen
JR-Zentrum für wissensunterstützte visuelle Datenanalyse in der industriellen Produktion	FH St. Pölten	2023	1.200.000,00	600.000,00	600.000,00
JR-Zentrum für Verwertungsstrategien für Textilien	FH Wiener Neustadt	2023	1.572.550,99	786.275,49	786.275,49
CD-Labor für Magnetdesign durch physikalisch fundiertes maschinelles Lernen	Universität für Weiterbildung Krems	2020	1.003.194,95	501.597,48	501.597,47
JR-Zentrum für Blockchain-Technologien und -Sicherheitsmanagement	FH St. Pölten	2019	1.135.937,50	681.562,50	454.375,00

Höhe der eingeworbenen Drittmittel

Datenquelle

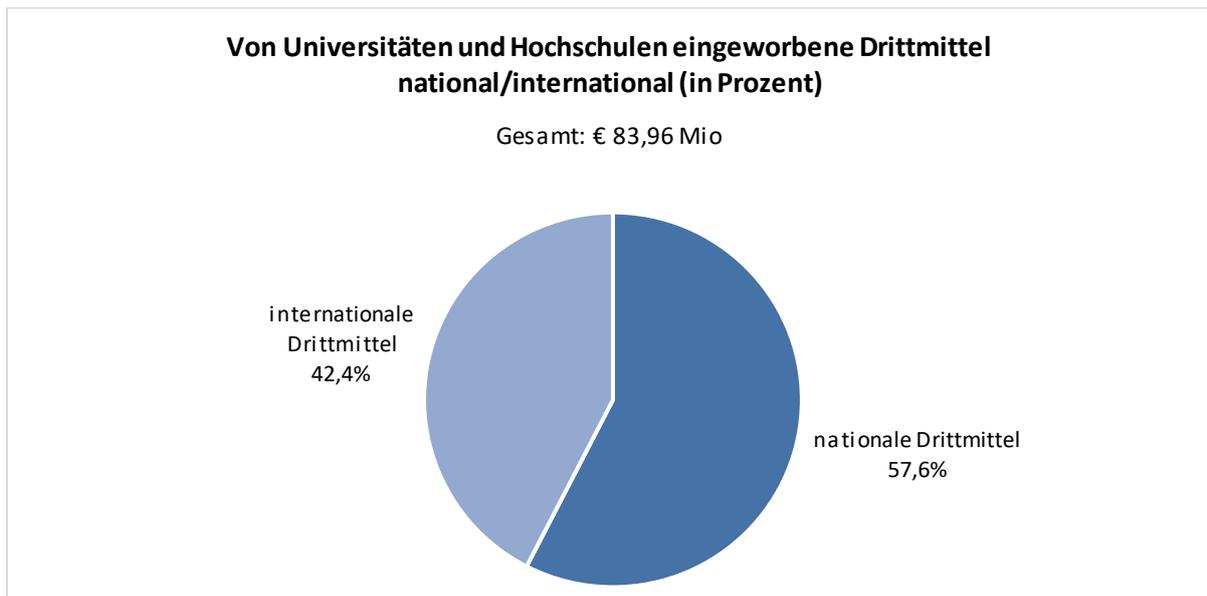
Wissenschaftserhebung NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung).
Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Insgesamt wurden von Universitäten und Hochschulen **inklusive ISTA € 83,96 Mio** eingeworben. **Exklusive ISTA** waren es **€ 43,25 Mio**. Der Anteil des ISTA betrug 49 % der gesamten eingeworbenen Drittmittel.

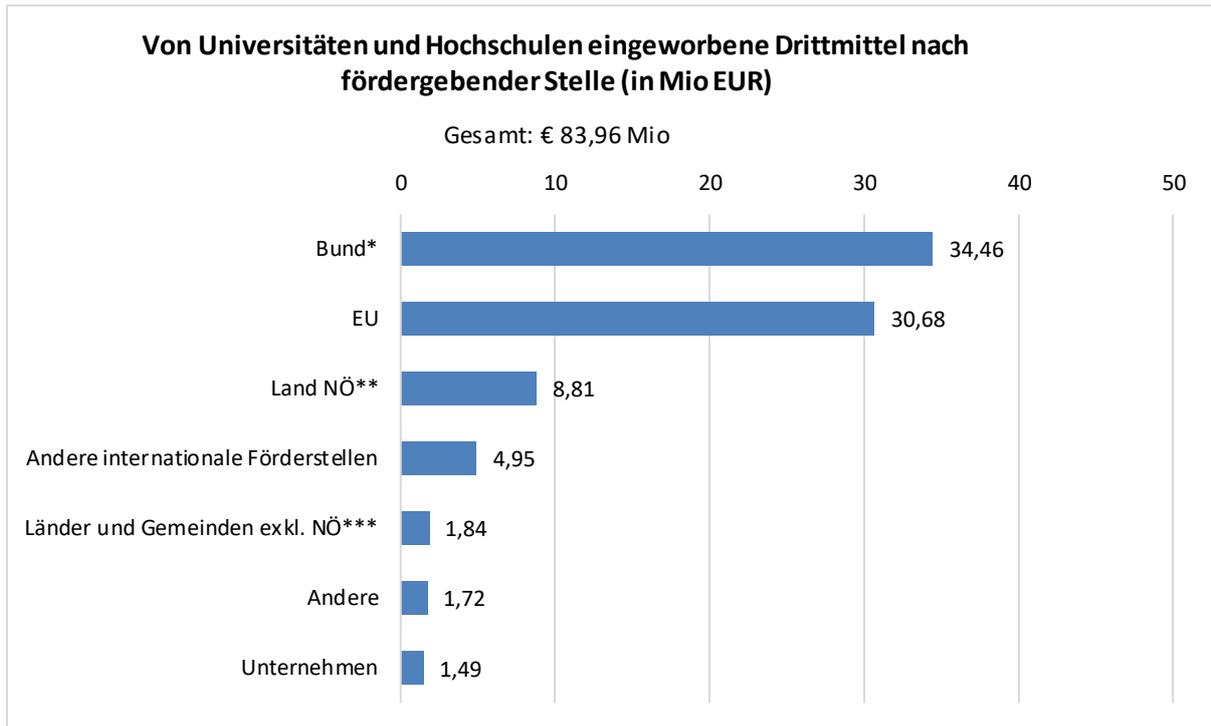


Betrachtet man die eingeworbenen Drittmittel **inklusive ISTA**, stammte der größte Teil der eingeworbenen Drittmittel vom Bund (€ 34,46 Mio; 41 %) gefolgt von der EU (€ 30,68 Mio; 37 %). Das Land NÖ stand als Fördergeber an dritter Stelle mit € 8,81 Mio (11 %). Mehr als die Hälfte der Drittmittel (57,6%) waren nationaler Herkunft und 42,4 % internationaler Herkunft.

Betrachtet man die **Verteilung ohne ISTA**, stand der Bund als Fördergeber an erster Stelle mit € 21,02 Mio (49 %). Das Land NÖ (€ 8,4 Mio; 19,4 %) und die EU (€ 8,21; 19 %) reihten sich fast ex equo an zweiter und dritter Stelle ein. Von Unternehmen stammten 3,4 % der gesamten Mittel, von anderen internationalen Organisationen und ausländischen Förderstellen 1,3 %. Ohne Berücksichtigung des ISTA waren knapp 80 % der Drittmittel nationaler Herkunft und 20 % internationaler Herkunft.



inkl. ISTA



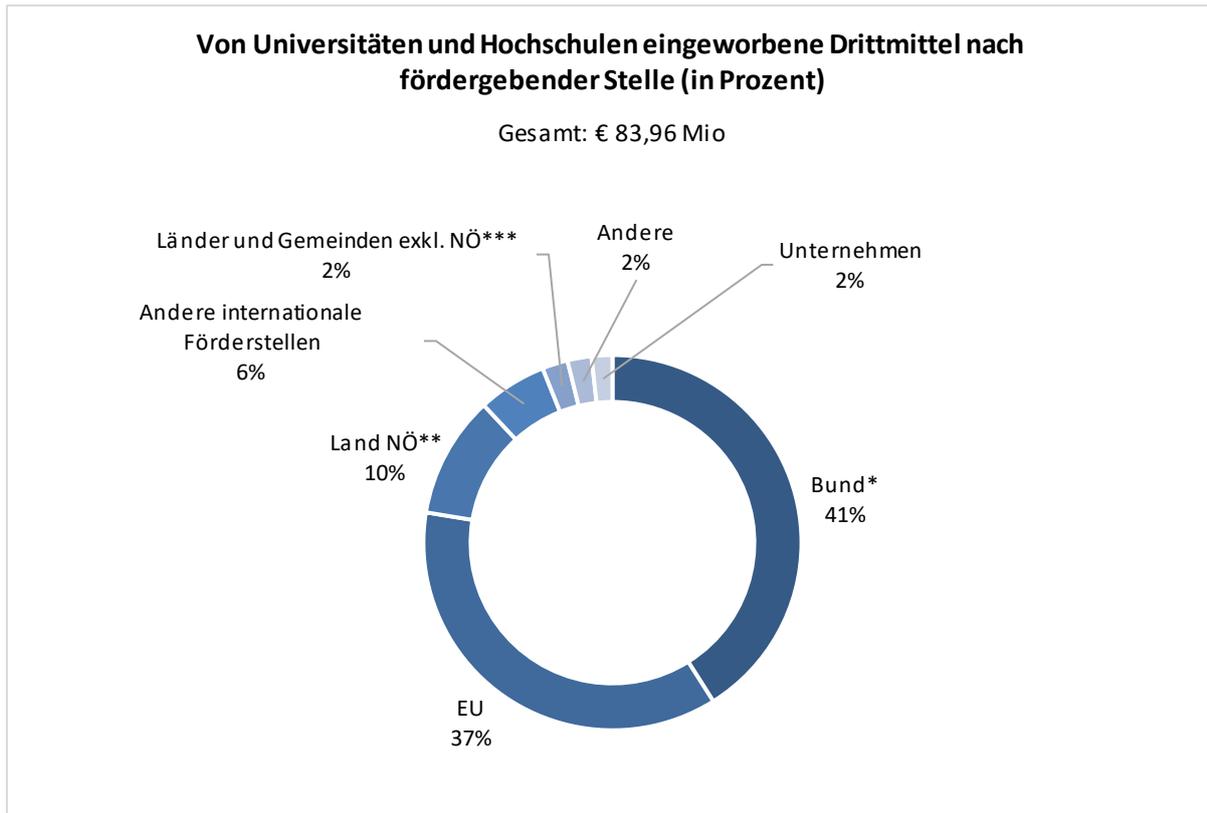
inkl. ISTA

* Ministerien, Körperschaften, Stiftungen, Fonds, FWF, FFG, ÖAW, CD-Gesellschaft, Jubiläumsfonds der ÖNB

** inkl. deren Stiftungen, Fonds und Einrichtungen

*** andere internationale Organisationen und ausländische Förderstellen

**** inkl. Stiftungen, Fonds, GFF, etc. Bei den Mitteln des Landes NÖ existiert eine kleine Unschärfe, da nicht alle Institutionen zwischen „Länder und Gemeinden exkl. NÖ“ und „Land NÖ“ trennen können und diese Mittel daher zum Teil bei „Länder und Gemeinden“ erfasst sind.



inkl. ISTA

* Ministerien, Körperschaften, Stiftungen, Fonds, FWF, FFG, ÖAW, CD-Gesellschaft, Jubiläumsfonds der ÖNB

** inkl. deren Stiftungen, Fonds und Einrichtungen

*** andere internationale Organisationen und ausländische Förderstellen

**** inkl. Stiftungen, Fonds, GFF, etc. Bei den Mitteln des Landes NÖ existiert eine kleine Unschärfe, da nicht alle Institutionen zwischen „Länder und Gemeinden exkl. NÖ“ und „Land NÖ“ trennen können und diese Mittel daher zum Teil bei „Länder und Gemeinden“ erfasst sind.

Landeseigene Instrumente der Forschungsförderung

Anzahl der vom Land NÖ geförderten Projekte und Fördervolumen

Datenquelle

Projektstatistik des FTI-Monitorings (alle geförderten wissenschaftlichen Projekte des Landes Niederösterreich für im Jahr 2023 bewilligte Projekte)

Die Auswertung bezieht sich auf alle vom Land NÖ geförderten wissenschaftlichen Projekte, bei denen der Projekträger eine Universität bzw. Hochschule war (inklusive ISTA). Basisförderungen sind hierbei nicht inkludiert.

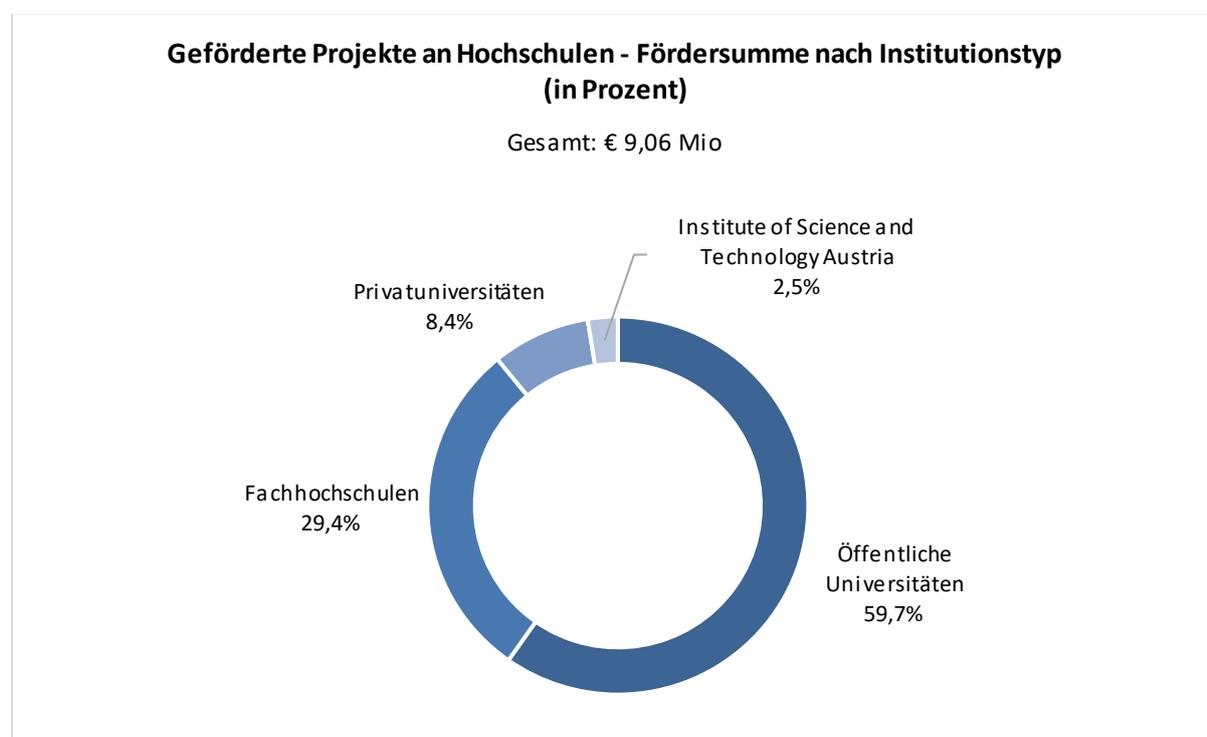
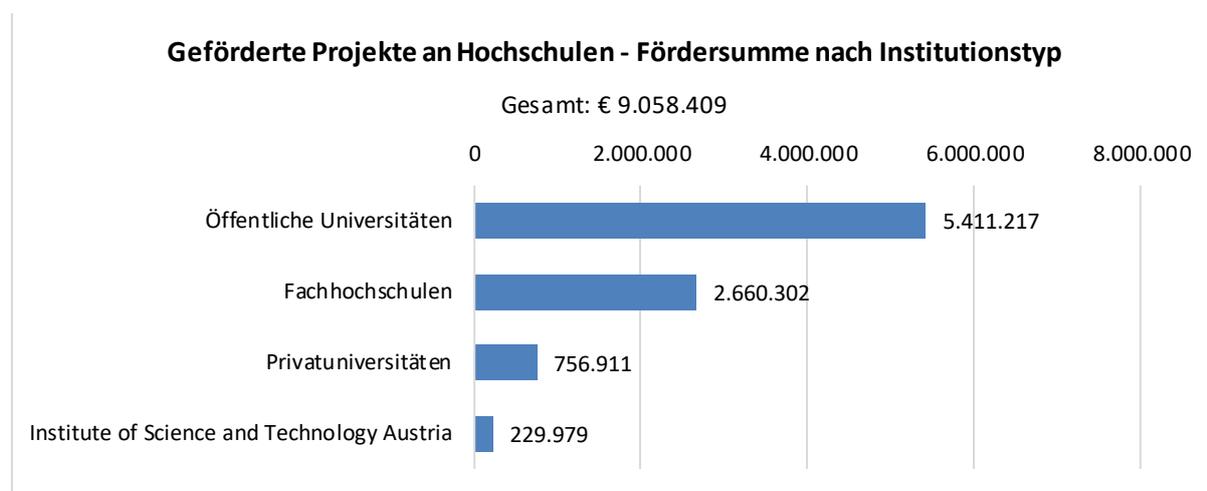
Insgesamt wurden an Universitäten und Hochschulen (inkl. ISTA) **57 Projekte** gefördert, mit einer Gesamtfördersumme von **€9,1 Mio**. Der Großteil der Projekte war an öffentlichen Universitäten angesiedelt (60% der Gesamtbewilligungssumme).

50 % der Gesamtfördersumme (€4,5 Mio.) wurden für Forschungsprojekte und 26 % (€2,3 Mio.) für Stiftungsprofessuren bewilligt. Der Rest verteilte sich auf Infrastrukturprojekte und Dissertationen

(jeweils €1,1 Mio.). Etwa ein Drittel der Fördermittel wurde im Bereich Naturwissenschaften vergeben. Details siehe Tabellen und Grafiken unten.

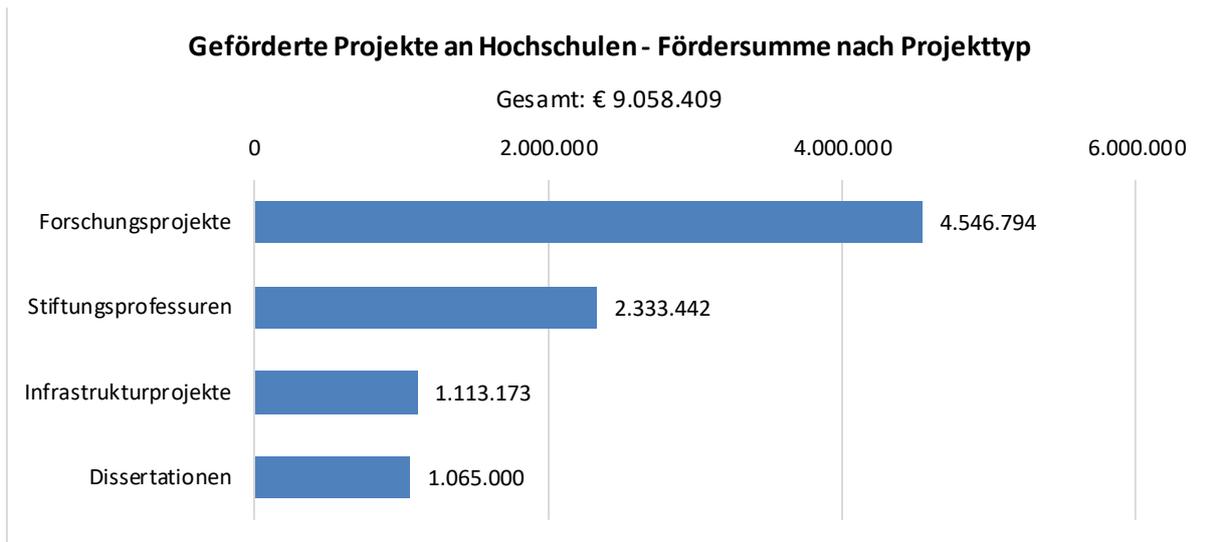
Geförderte Projekte nach Institutionstyp des Projektträgers	Anzahl der Projekte	Prozent	Fördersumme	Prozent
Öffentliche Universitäten	39	68,4	5.411.217	59,7
Fachhochschulen	11	19,3	2.660.302	29,4
Privatuniversitäten	6	10,5	756.911	8,4
Institute of Science and Technology Austria	1	1,8	229.979	2,5
Gesamt	57	100,0	9.058.409	100,0

Reihung nach Förderhöhe

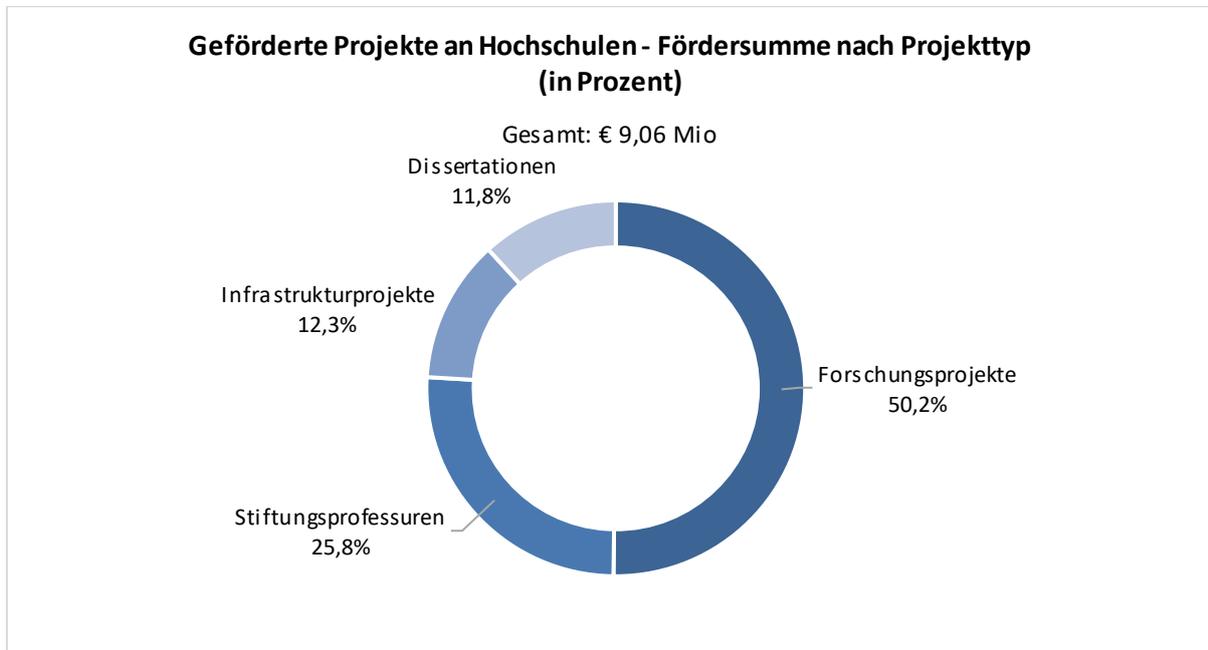


Geförderte Projekte an Hochschulen* nach Projekttyp	Anzahl der Projekte	Prozent	Fördersumme	Prozent
Forschungsprojekte	38	66,7	4.546.794	50,2
Stiftungsprofessuren	2	3,5	2.333.442	25,8
Infrastrukturprojekte	5	8,8	1.113.173	12,3
Dissertationen	12	21,1	1.065.000	11,8
Gesamt	57	100,0	9.058.409	100,0

*inkl. ISTA, Reihung nach Förderhöhe.



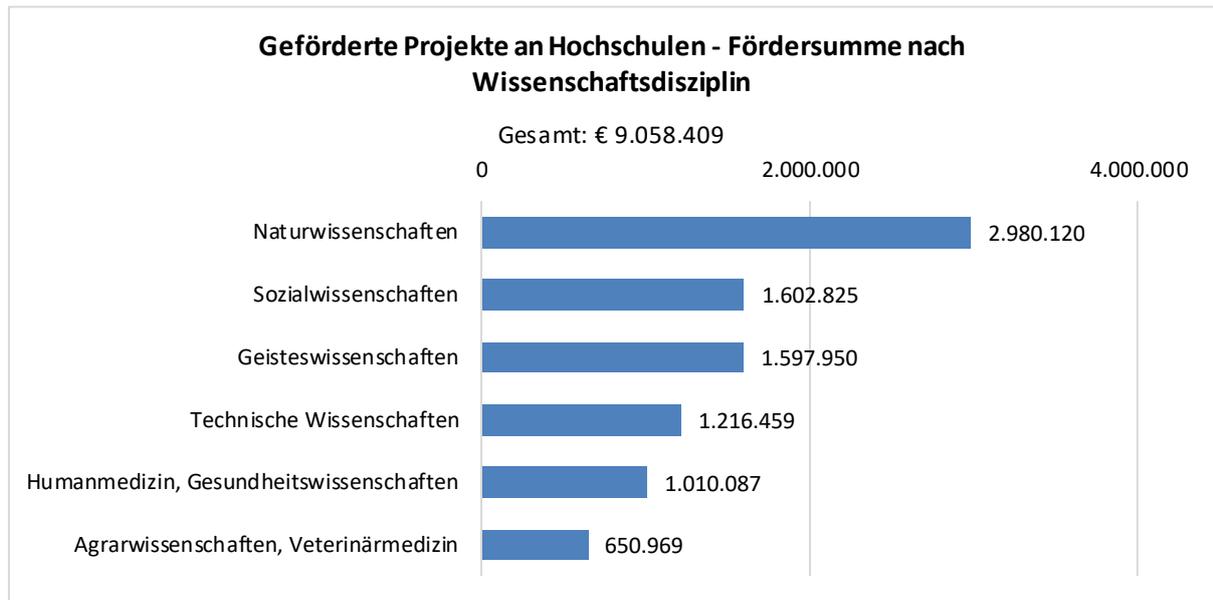
inkl. ISTA



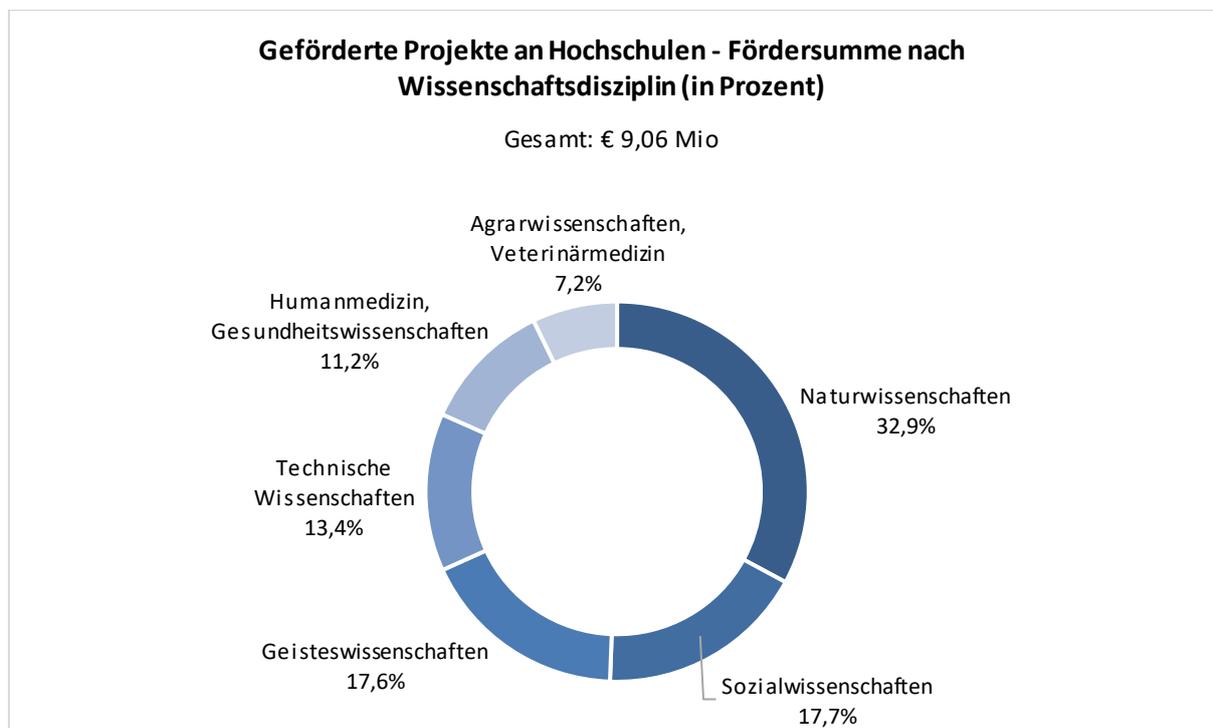
inkl. ISTA

Geförderte Projekte an Hochschulen* nach Wissenschaftsdisziplin	Anzahl der Projekte	Prozent	Fördersumme	Prozent
Naturwissenschaften	20	35,1	2.980.120	32,9
Sozialwissenschaften	8	14,0	1.602.825	17,7
Geisteswissenschaften	6	10,5	1.597.950	17,6
Technische Wissenschaften	5	8,8	1.216.459	13,4
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	10	17,5	1.010.087	11,2
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	8	14,0	650.969	7,2
Gesamt	57	100,0	9.058.409	100,0

*inkl. ISTA, Reihung nach Förderhöhe



inkl. ISTA



inkl. ISTA

Aufbau der Forschungsinfrastruktur

Investitionsvolumen in F&E-Infrastruktur

Datenquelle

Projektstatistik FTI-Monitorings (alle geförderten wissenschaftlichen Projekte des Landes Niederösterreich für im Jahr 2023 bewilligte Projekte)

Die Auswertung bezieht sich auf die vom Land Niederösterreich geförderten F&E-Infrastrukturprojekte, bei denen der Projektträger eine Universität bzw. Hochschule war. Baumaßnahmen sind hier nicht inkludiert.

Im Jahr 2023 wurden an Hochschulen insgesamt **5 Infrastrukturprojekte** mit einer Gesamtfördersumme von **€1.113.173** bewilligt. Fördergeber war in allen diesen Projekten die Gesellschaft für Forschungsförderung (GFF), das Handlungsfeld war bei allen Förderungen „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“.

Projekttitel	Projektträger	Fördersumme in EUR
KI-Server für komplexe datengestützte Forschung	Fachhochschule St. Pölten	208.649,10
Kryogenisches Halbleitertestlabor für Quanten und Weltraumanwendungen	Fachhochschule Wiener Neustadt	242.611,20
Infrastruktur zur realitätsnahen Testung von KI-gestützten Robotersystemen in anspruchsvollen Umgebungen (z.B. Wald) ohne direkte Energieanbindung, für multiple Anwendungsfälle (z.B. Überwachung/Erhaltung von Forststraßen) - Human-Robot Teaming	Universität für Bodenkultur Wien, IFA Tulln	216.356,40
Laser2Drone-Isotopenanalyse von Treibhausgasen und Wasserdampf	Universität für Bodenkultur Wien, UFT Tulln	220.556,26
Leopold Figl - Observatorium für Astrophysik	Universität Wien, Leopold Figl Observatorium für Astrophysik	225.000,00

Darüber hinaus wurde im Rahmen des **FTI-Call-Jahresprogrammes 2023** ein Call für Infrastrukturen im Handlungsfeld „Gesundheit und Ernährung“ ausgeschrieben. Bei diesem Call wurden insgesamt drei Projekte bewilligt, eines davon an einer Hochschule (Fachhochschule Wiener Neustadt), mit der Förderhöhe von € 150.452 (Bewilligungsjahr 2024).

BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

DRITTE STÖßRICHTUNG: ZUSAMMENWIRKEN VON BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT FORCIEREN

Indikatoren und Datenquellen

Indikator		Datenquelle
Öffnung der Hochschulen für die Gesellschaft		
Anzahl Citizen-Science-Projekte an Hochschulen	- gesamt - nach Hochschultyp	Wissenschaftserhebung NÖ
Von Universitäten und Hochschulen gehaltene Vorträge science-to-public	- gesamt - nach Hochschultyp	Wissenschaftserhebung NÖ
Anzahl Teilnehmende an Wissenschaftsvermittlungsmaßnahmen (vom Land NÖ organisierte sowie geförderte)	Anzahl der Teilnehmenden der Science Academy und der Kinder- und Jugenduniversitäten	Abteilung Wissenschaft und Forschung, Fachbereich Wissenschaftsvermittlung
Von tertiären Bildungseinrichtungen durchgeführte Wissenschaftsvermittlungsveranstaltungen (vom Land NÖ organisierte sowie geförderte)	- Science Academy - Kinder- und Jugenduniversitäten	Abteilung Wissenschaft und Forschung, Fachbereich Wissenschaftsvermittlung
Kooperationen zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft		
Kooperationen und Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen		Ecoplus – die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich
Anzahl sowie Beispiele der vermittelten Themen in der Themenbörse Abschlussarbeiten	- nach Art der Arbeit - nach Themengeber - nach Wissenschaftsdisziplin	Abteilung Wissenschaft und Forschung, Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
Diversität und Chancengleichheit		
- berufsbegleitende, berufsermöglichende Formate - Studienabbrüche - Durchlässigkeit	siehe Studierbarkeit	siehe Studierbarkeit
Geschlechtsverteilungen bei Studierenden und Absolvent:innen	siehe Studienangebot	siehe Studienangebot
Soziale Herkunft der Studierenden (höchster Bildungsabschluss der Eltern)		AbsolventInnen-Monitoring 2020, Statistik Austria, siehe Hochschulmonitoring Jahresbericht 2021
Geschlechtsverteilung bei wissenschaftlichem Personal an Hochschulen	- gesamt - nach Qualifikation	Wissenschaftserhebung NÖ
Geschlechtsverteilung bei vom Land NÖ geförderten Projekten	- wissenschaftliche Leitung - Projektmitarbeiter:innen - Dissertant:innen	Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ (GFF)

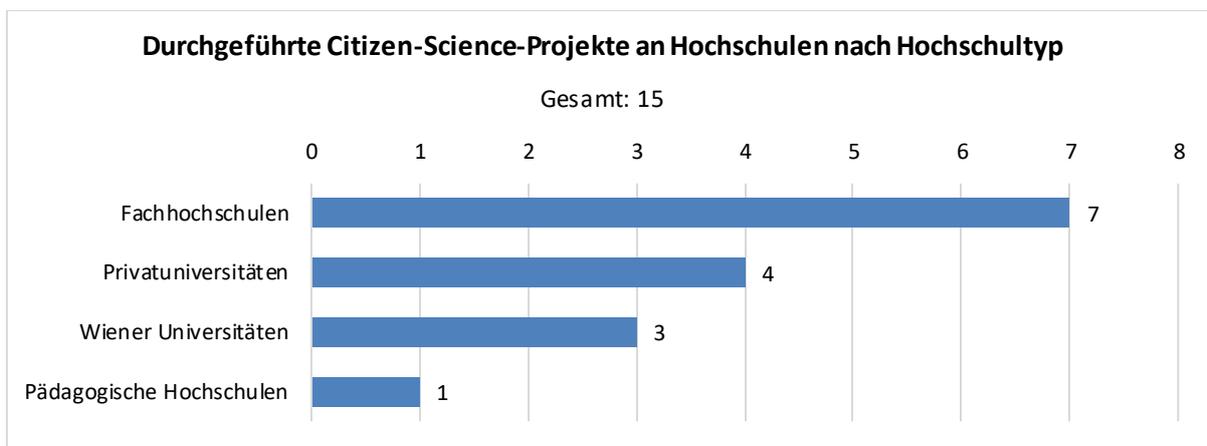
Öffnung der Hochschulen für die Gesellschaft

Citizen-Science-Projekte an Hochschulen

Datenquellen

Wissenschaftserhebung NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

An Universitäten und Hochschulen wurden im Jahr 2023 insgesamt **15 Citizen-Science-Projekte** durchgeführt. Das waren 31 % aller an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen durchgeführten Citizen-Science-Projekte (insgesamt 49 Citizen-Science-Projekte). Von den an Universitäten und Hochschulen durchgeführten Citizen-Science-Projekten wurden etwas weniger als die Hälfte (47 %) von Fachhochschulen durchgeführt.



Am ISTA, an der Universität für Weiterbildung Krems und an den Theologischen Hochschulen wurden im Jahr 2023 keine Citizen-Science-Projekte durchgeführt.

Von Wissenschaftseinrichtungen gehaltene Vorträge Science-to-Public

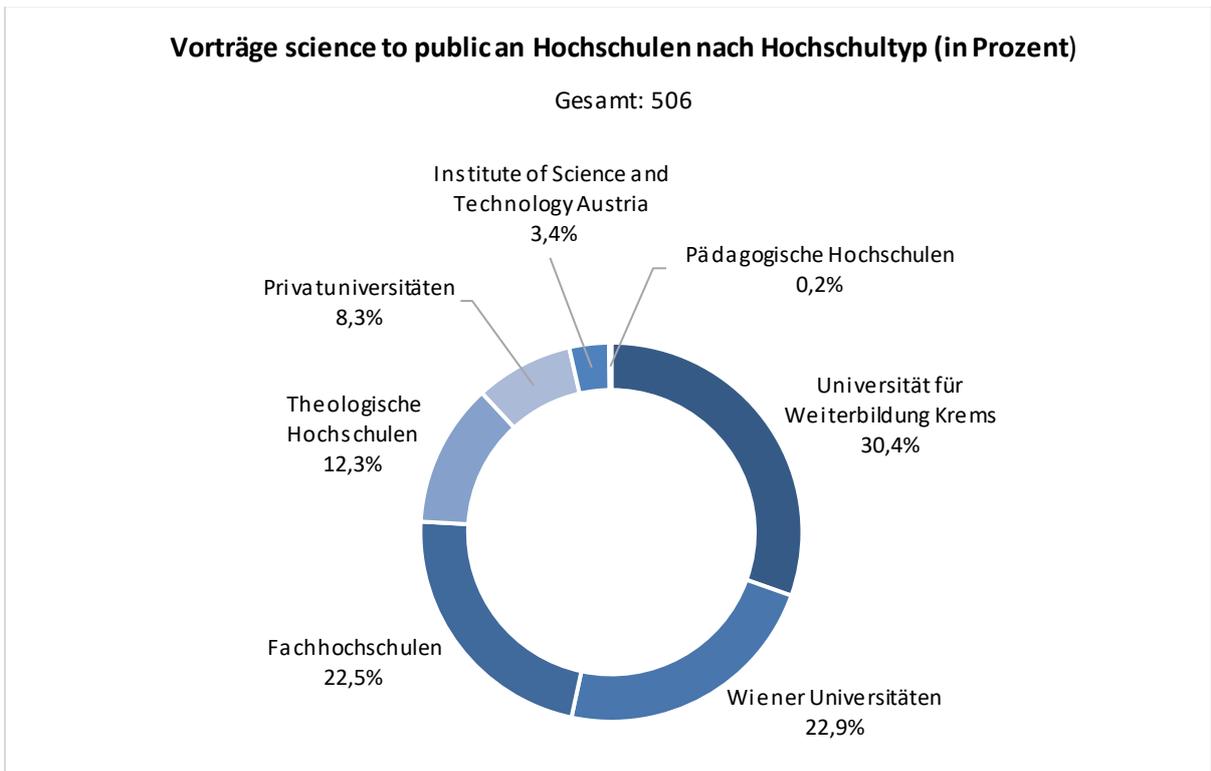
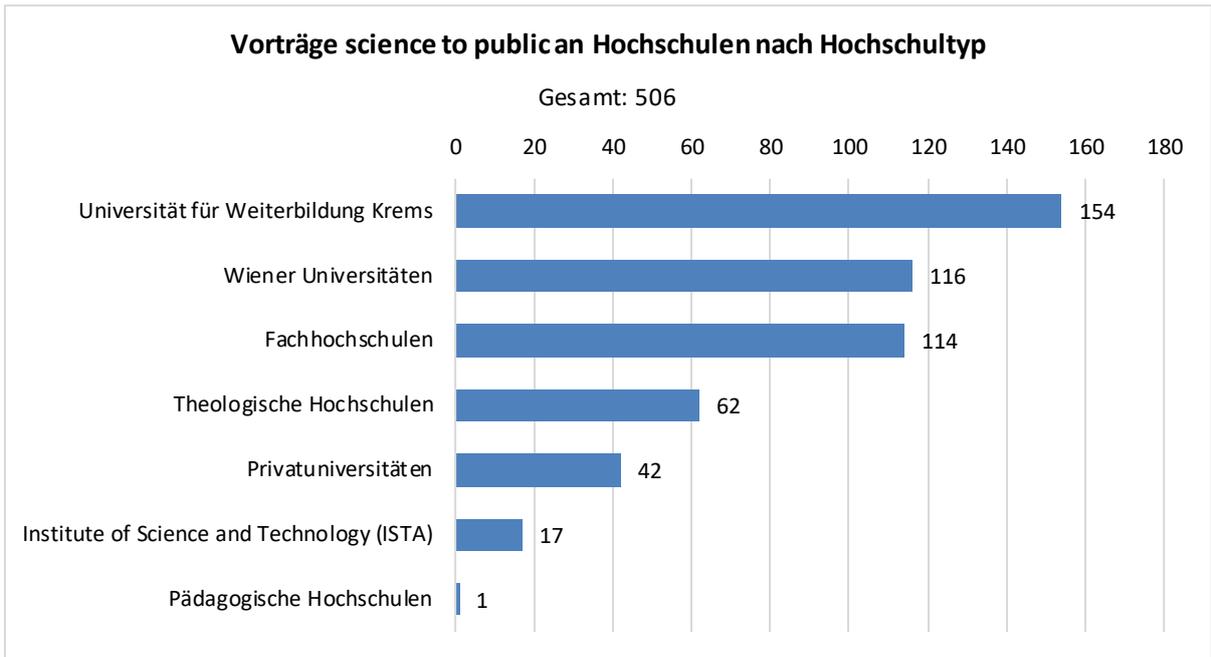
Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Von Universitäten und Hochschulen (inkl. ISTA) wurden insgesamt **506 Vorträge science to public**¹⁵ gehalten, das waren knapp die Hälfte (48,5 %) aller an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen gehaltenen science-to-public-Vorträge (insgesamt 1.044 Vorträge).

Der Großteil der von Hochschulen gehaltenen science-to-public-Vorträge wurde von Mitarbeiter:innen der Universität für Weiterbildung Krems gehalten (30%), knapp 23 % von Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Standorten von Wiener Universitäten und 22,5% von Mitarbeiter:innen an Fachhochschulen.

¹⁵ Vorträge von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an ein nichtwissenschaftliches Publikum



Wissenschaftsvermittlungsmaßnahmen

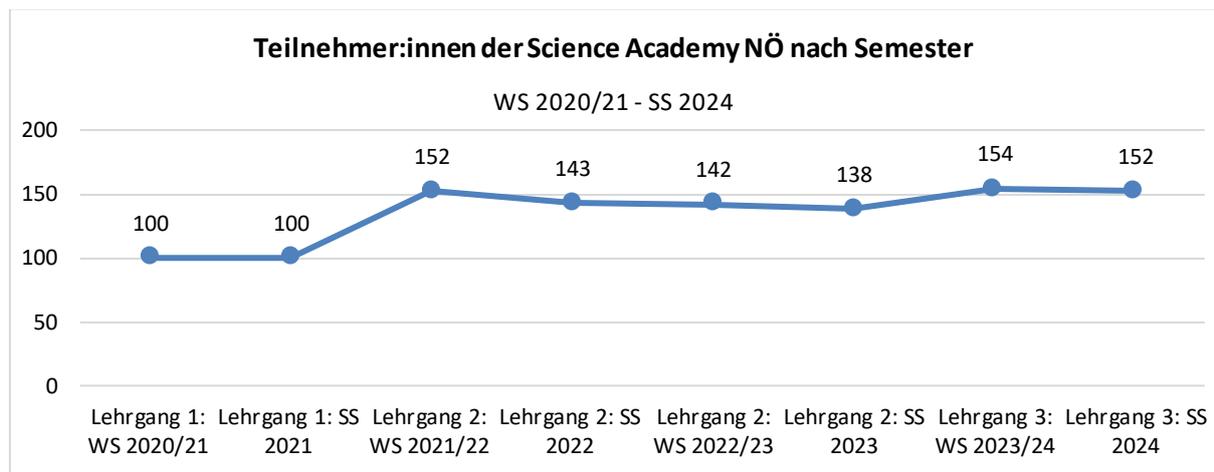
Datenquelle

Die Daten werden von der Abteilung Wissenschaft und Forschung (Fachbereich Wissenschaftsvermittlung und Talentförderung) erfasst.

Science Academy

Die Science Academy Niederösterreich ist ein außerschulisches Wissenschaftsvermittlungsprogramm für hochinteressierte Jugendliche ab 14 Jahren. Der Lehrgang dauert jeweils zwei Jahre und wird von unterschiedlichen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen entwickelt und durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen direkten Einblick in die Welt der Wissenschaft, kommen in Kontakt mit Forscherinnen und Forschern und werden gemeinsam mit Gleichaltrigen selbst forschend tätig¹⁶.

Beim ersten Durchgang wurden zwei von fünf Lehrgängen von tertiären Bildungseinrichtungen durchgeführt (FH St. Pölten, IMC Krems), beim zweiten Durchgang drei von sechs (FH St. Pölten, IMC Krems, Universität für Bodenkultur). Beim dritten Durchgang ab Jänner 2024 wurden drei von fünf Lehrgänge von tertiären Bildungseinrichtungen durchgeführt (IMC Krems, ISTA, Veterinärmedizinische Universität Wien). Details siehe Tabelle unten.



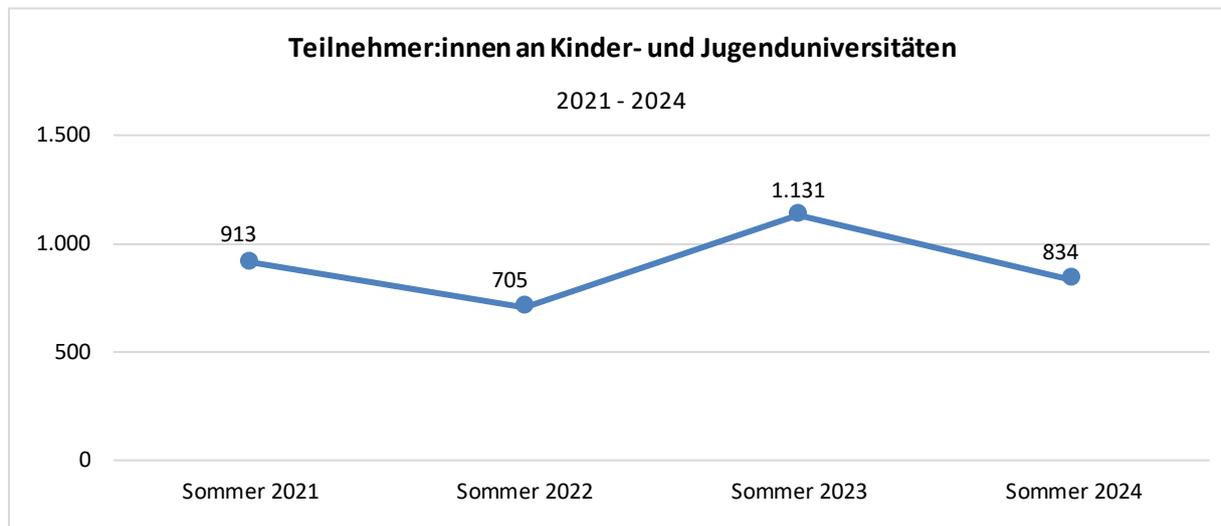
Science Academy: Semester	von tertiären Bildungseinrichtungen durchgeführte Lehrgänge	Institutionen und Themen
WS 2020/21 (Durchgang 1)	2 von 5 (40 %)	FH St. Pölten: SmartWorld IMC Krems: Biotechnologie
SS 2021 (Durchgang 1)		
WS 2021/22 (Durchgang 2)	3 von 6 (50 %)	FH St. Pölten: SmartWorld IMC Krems: Biotechnologie BOKU: Klimawandel & Nachhaltigkeit
SS 2022 (Durchgang 2)		
WS 2022/23 (Durchgang 2)		
SS 2023 (Durchgang 2)		
WS 2023/24 (Durchgang 3)	3 von 5 (60 %)	IMC Krems: Biotechnologie ISTA: Neurowissenschaften Vetmed: Tier & Wir
SS 2024 (Durchgang 3)		

1. Durchgang der Science Academy: Start Herbst 2019 – Ende Sommer 2021
2. Durchgang der Science Academy: Start Herbst 2021 – Ende Sommer 2023
3. Durchgang der Science Academy: Start Jänner 2024 – Ende Sommer 2025

¹⁶ https://www.noel.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/Science_Academy_Niederoesterreich.html

Kinder- und Jugenduniversitäten

Im Sommer 2023 haben 1.131 Kinder- und Jugendliche an Kinder- und Jugenduniversitäten teilgenommen, die vom Land Niederösterreich gefördert wurden (exklusive Kinderuni on Tour NÖ sowie der KinderuniKunst Kreativwochen). Im Sommer 2024 waren es 834 Kinder und Jugendliche.



Anmerkung: Ohne Berücksichtigung der Kinderuni on Tour NÖ sowie der KinderuniKunst Kreativwochen. Zu diesen Angeboten liegen keine genauen Daten zu Niederösterreich vor.

Teilnehmer:innen an vom Land NÖ geförderten Kinder- und Jugenduniversitäten	Sommer 2021	Sommer 2022	Sommer 2023	Sommer 2024
Junge Uni der IMC FH Krems	117	233	258	307
FIT4YOUUniversity IMC Krems	--	--	45	--
Young Campus FH St. Pölten	--	64	41	82
Kinder UNI Tulln	120	119	120	160
KinderUNIversum Waidhofen a.d. Ybbs	616	220	223	--
Talentesommer Hernstein	60	69	167	187
ISTA Sommercampus	--	--	220	--
Kinderuni Hollabrunn	--	--	51	--
Junge Uni Waldviertel	--	--	--	98
Gesamt	913	705	1.131	834

Anmerkung: Ohne Berücksichtigung der Kinderuni on Tour NÖ sowie der KinderuniKunst Kreativwochen. Zu diesen Angeboten liegen keine genauen Daten zu Niederösterreich vor.

Kinder- und Jugenduniversitäten 2024	Altersgruppe	Veranstalter:innen
Junge Uni der IMC FH Krems	10-19 Jahre	IMC FH Krems
Young Campus FH St. Pölten	15-20 Jahre	FH St. Pölten
Kinder UNI Tulln	8-12 Jahre	Natur im Garten GmbH
KinderUNIversum Waidhofen a.d. Ybbs	5-15 Jahre	Magistrat der Stadtgemeinde Waidhofen/Ybbs
KinderuniKunst	6-16 Jahre	JUKU NÖ – Junge Wege zur Kunst Niederösterreich
Talentesommer Hernstein	9-17 Jahre	SCI.E.S.COM e. U
Junge Uni Waldviertel	11-15 Jahre	Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung

Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft

Kooperationen und Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen

Datenquelle

Ecoplus – die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Siehe FTI-Monitoring-Jahresbericht 2023¹⁷.

Themen in der Themenbörse für akademische Abschlussarbeiten

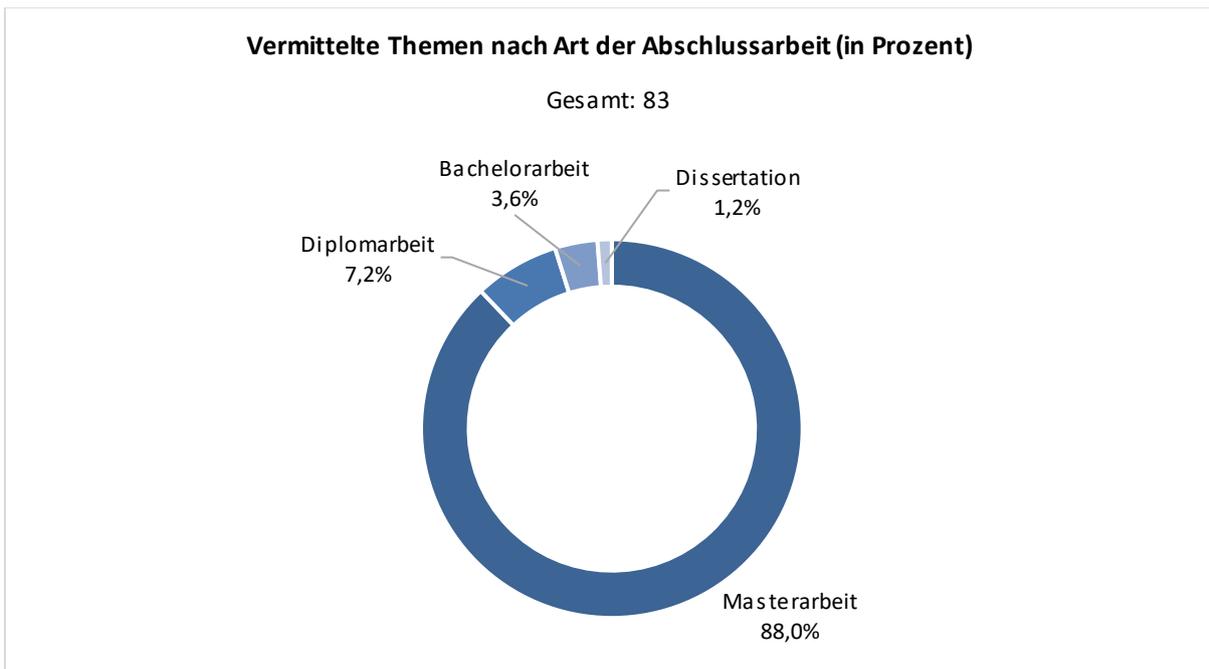
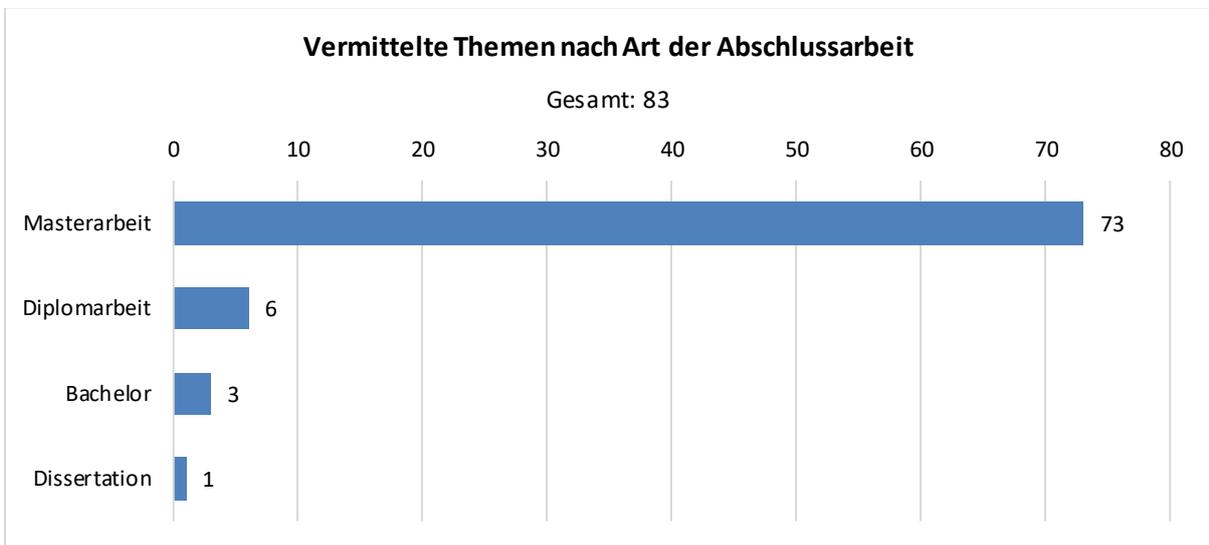
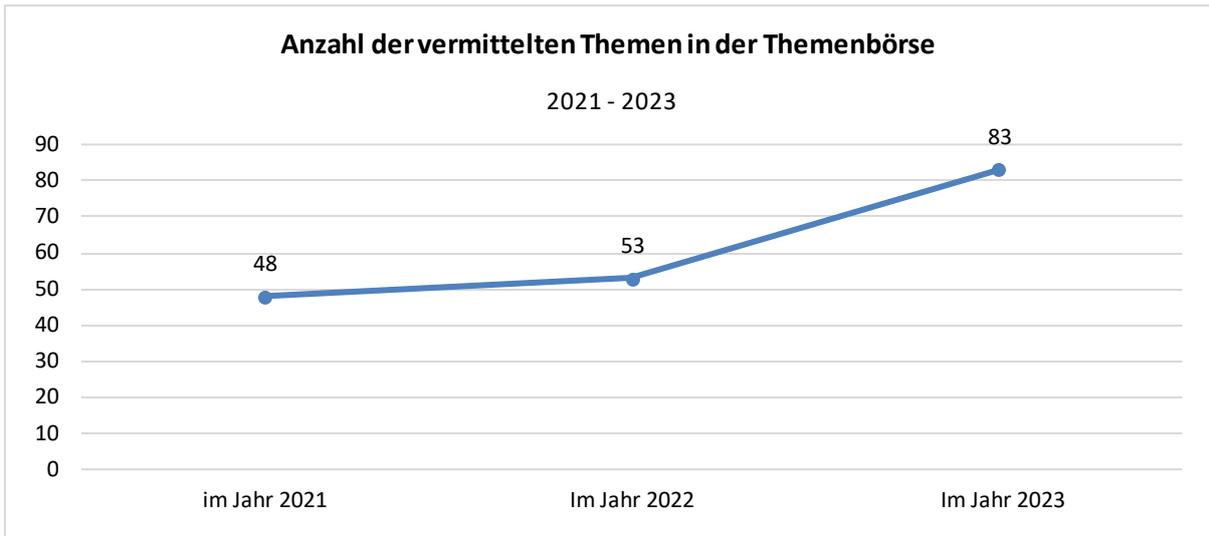
Datenquelle

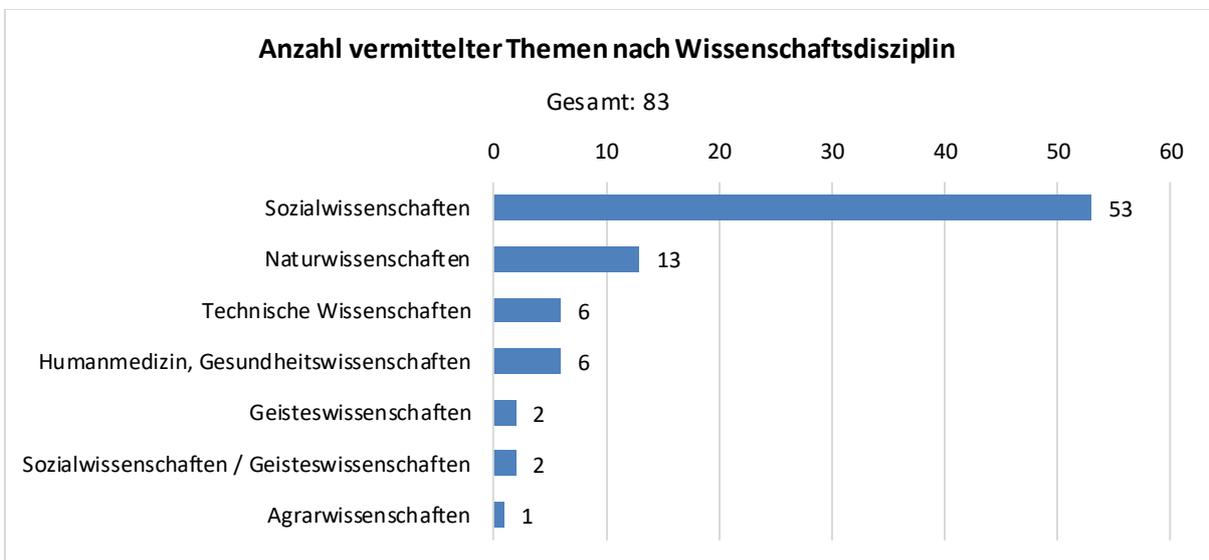
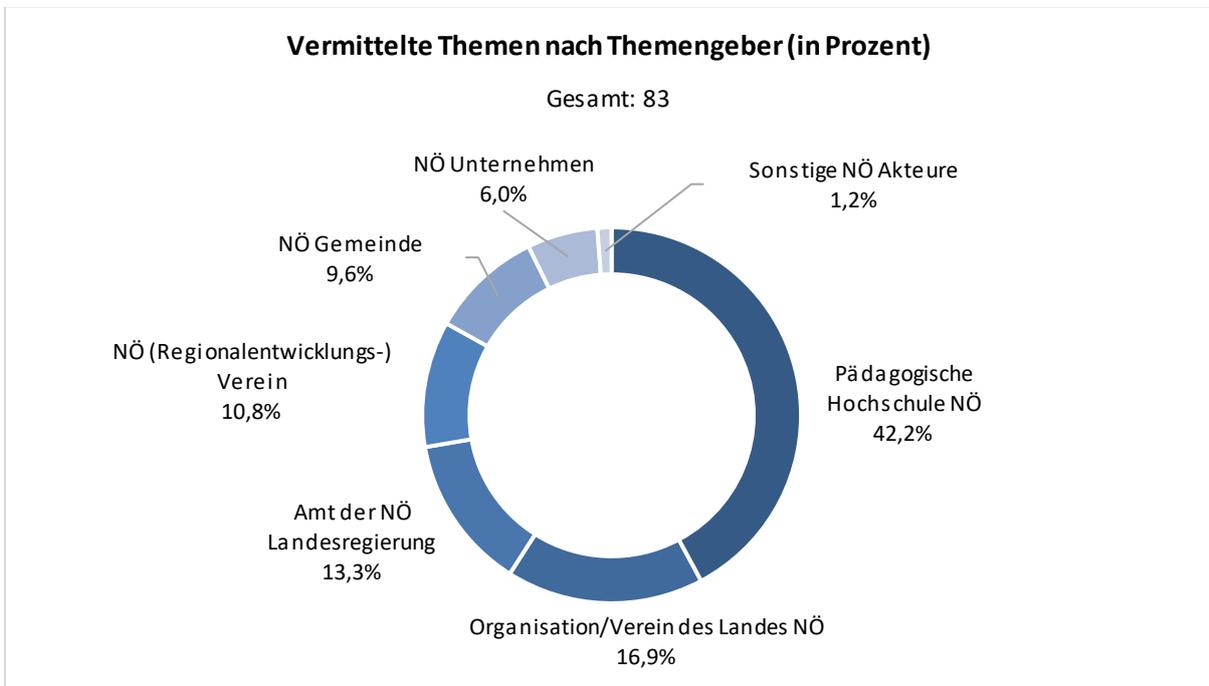
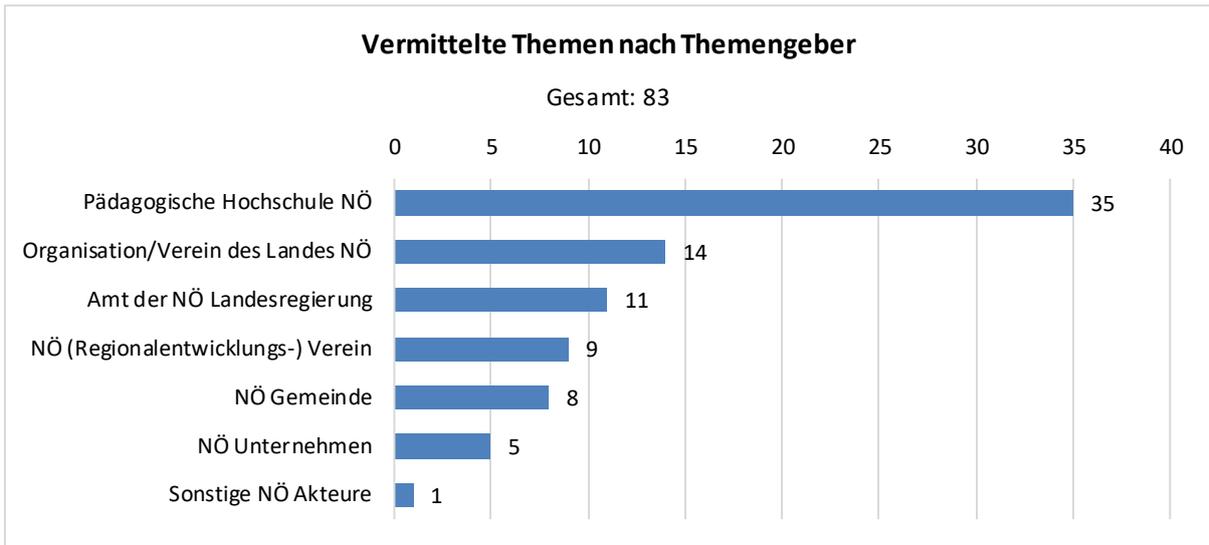
Abteilung Wissenschaft und Forschung (K3)

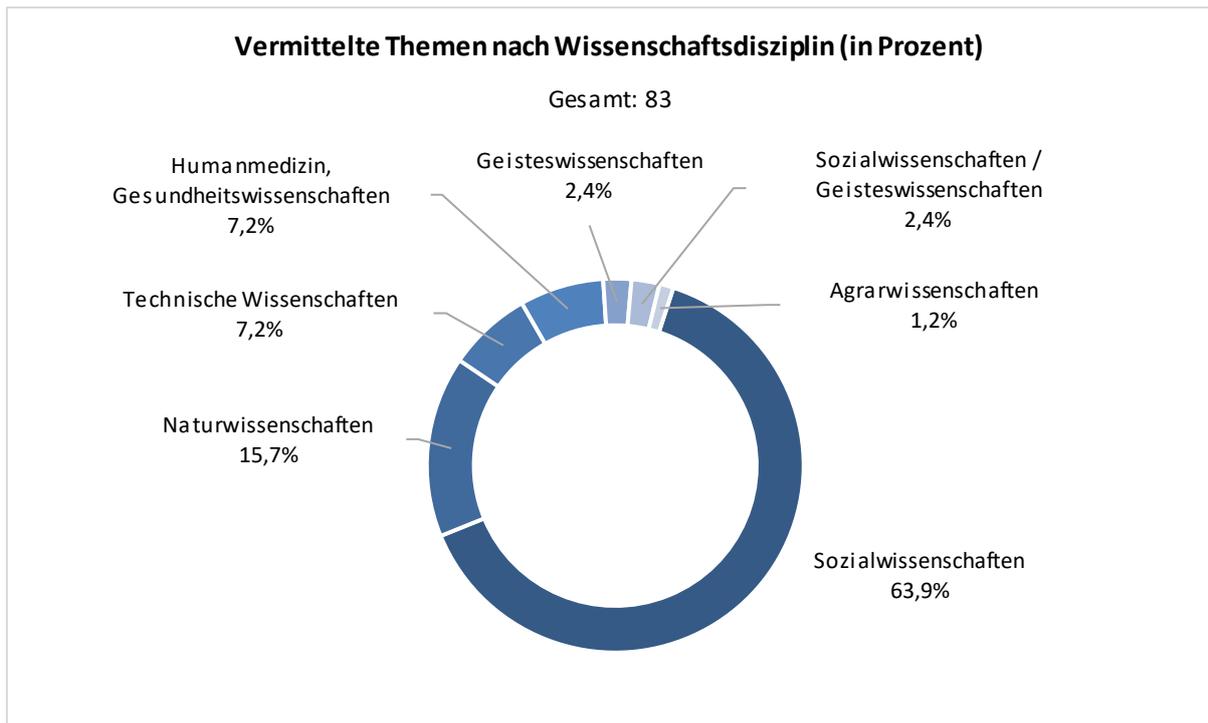
Vermittelte Themen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **83 Themen in der Themenbörse Abschlussarbeiten vermittelt**. Dies ist eine Steigerung von knapp 57 % seit dem Vorjahr (2022). Der Großteil davon (88 %) waren Master- und Diplomarbeiten. Die meisten vermittelten Themen (42 %) wurden von der Pädagogischen Hochschule NÖ vorgeschlagen. Vom Amt der NÖ Landesregierung wurden 13 % der vermittelten Themen angeboten. Im Jahr 2023 waren bei den vermittelten Themen alle Wissenschaftsdisziplinen vertreten, mit Abstand am häufigsten die Sozialwissenschaften.

¹⁷ https://www.noe.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/FTI-Monitoring_Jahresberichte.html







Beispiele vermittelter Themen

Die Themen sind anhand der ID auf <https://www.themenboerse.at/themenmarktplatz> zu finden.

Thema	Strategien zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in Entscheidungspositionen
Art der Arbeit	Bachelorarbeit
Themenanbieter	Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Familien und Generationen F3
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
Themeninhalt	Die Gleichstellung der Geschlechter in Führungs- und Entscheidungspositionen war schon früh Thema in der Frauenbewegung (z. B. die Forderung des passiven Wahlrechts seit der zweiten Hälfte 19. Jahrhunderts). Auch das Thema der Quotenregelung wird seit Jahrzehnten kontroversiell diskutiert. Die Arbeit soll darstellen, wie sich diese Diskussion in Niederösterreich im regionalen, nationalen und internationalen Vergleich entwickelt hat und welche Strategien mit welchem Erfolg verfolgt wurden.
Themen-ID	DAB122

Thema	Sortenvielfalt auf Streuobstwiesen im Biosphärenpark Wienerwald
Art der Arbeit	Bachelorarbeit
Themenanbieter	Biosphärenpark Wienerwald Management
Wissenschaftsdisziplin	Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften
Themeninhalt	Vergleich der Streuobstvielfalt, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Biosphärenpark Wienerwald steht, im Vergleich zur Streuobstvielfalt in Gesamtösterreich.
Themen-ID	TB0424

Thema	Warum zerstören Menschen ihre Lebensgrundlage? Der Zusammenhang zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln
Art der Arbeit	Masterarbeit
Themenanbieter	Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3)
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
Themeninhalt	Folgende Fragen sollen behandelt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Faktoren fördern bzw. blockieren eine umweltschonende Lebensweise? - Wie werden Menschen zu umweltgerechten Verhalten bewegt? Welche Rolle spielt dabei der Inhaltsaspekt und welche Rolle spielt der Beziehungsaspekt? Welche Rolle haben Psychologinnen und Psychologen? - Wie kann die Kommunikation auf diesen Erkenntnissen aufgebaut werden?
Themen-ID	TB0211

Thema	Analyse des Wirtschaftsraums Kamptal
Art der Arbeit	Masterarbeit
Themenanbieter	LEADER-Region Kamptal
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
Themeninhalt	Die Arbeit soll folgende Bereiche untersuchen: <ul style="list-style-type: none"> - Struktur des Wirtschaftsraums Kamptal (Wirtschaft, Branchen, Anzahl Arbeitsplätze, Anzahl Mitarbeiter:innen, Nachfrage nach Arbeitsplätzen, Qualität der Arbeitsplätze nach Ausbildung, Genderaspekte, Qualifikation und Ausbildung, Unternehmensgröße: EPU, KMU, große Unternehmen bzw. landwirtschaftliche Betriebe etc.) - Bestehende Kooperationen im Wirtschaftsraum Kamptal - Weiterbildungsangebot - Fachkräftemangel in der Region Kamptal - Handlungsempfehlungen / Projektansätze
Themen-ID	DAB059

Thema	Identifikation von Alternativen zu chemisch-synthetischen Insektiziden im Waldbau, um phytosanitären Schäden vorzubeugen
Art der Arbeit	Masterarbeit
Themenanbieter	NÖ (Regionalentwicklungs-)Verein
Wissenschaftsdisziplin	Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften
Themeninhalt	Identifikation und praxistaugliche Umsetzung von Alternativen zu chemisch-synthetischen Insektiziden. Folgende Fragen sollen behandelt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Wie kann der Eintrag chemisch-synthetischer Insektizide in das Waldökosystem verringert werden? - Welche Alternativen gibt es zur Verwendung chemisch-synthetischer Insektizide?
Themen-ID	TB0394

Thema	Neues Leben für den Salzburgerhof in Oberarnsdorf: Vom Leerstand zur sinnstiftenden Nutzung
Art der Arbeit	Diplomarbeit
Themenanbieter	Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf
Themeninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Nutzungskonzepten für die leerstehende Anlage und deren Verbindung/Verknüpfung mit architektonischen Maßnahmen - Umsetzung des Entwurfs (Plandarstellung, Modellbau)
Wissenschaftsdisziplin	Technische Wissenschaften
Themen-ID	TB0289

Thema	Das Potenzial von Makerspaces in- und außerhalb von Schulen
Art der Arbeit	Dissertation
Themenanbieter	IT Pollak
Themeninhalt	Folgende Fragen sollen behandelt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Effekte haben Makerspaces in Schulen? - Wie können Makerspaces in und außerhalb von Schulen gefördert werden? - Welche Rolle können KMUs in der Makereducation spielen? - Wie können sich Praktiker:innen besser einbringen?
Wissenschaftsdisziplin	Naturwissenschaften
URL	TB0315

Diversität und Chancengleichheit

Berufsbegleitende und berufsermöglichende Formate, Studienabbrüche und Durchlässigkeit werden im Kapitel Studierbarkeit behandelt, die Geschlechtsverteilungen bei Studierenden und Absolventinnen/ Absolventen im Kapitel Studienangebot.

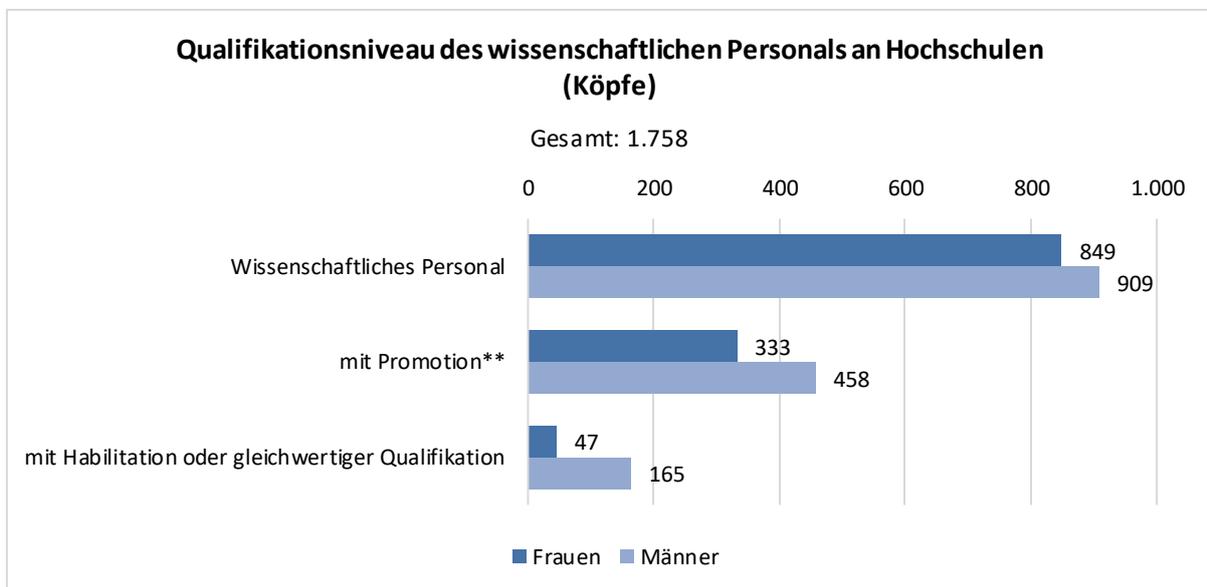
Geschlechtsverteilung bei wissenschaftlichem Personal an Hochschulen

Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Die Daten der Wissenschaftserhebung NÖ 2023 zeigen, dass an Universitäten und Hochschulen (exklusive ISTA) beim wissenschaftlichen Personal Frauen und Männer annähernd gleich verteilt waren, mit etwas mehr Männern als Frauen (52 % Männer, 48 % Frauen). Mit steigender Qualifikation stieg jedoch der Prozentsatz an Männern. Mit Promotion waren es 58 % Männer und 42 % Frauen, und mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation 78 % Männer und 22 % Frauen.

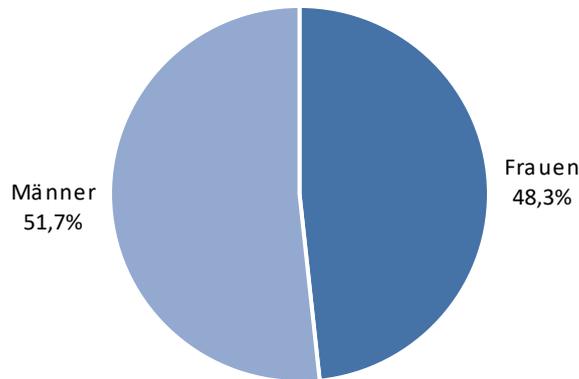
Berücksichtigt man auch das ISTA als Hochschule, waren 56 % des gesamten wissenschaftlichen Personals Männer, mit Promotion waren es 62 % Männer und mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation 78%, d.h. die Verteilung verschiebt sich hier ein wenig in Richtung mehr Männer beim wissenschaftlichen Personal (wobei die Verteilung beim sehr hoch qualifizierten Personal mit oder ohne Berücksichtigung des ISTA identisch ist).



Erfasste Institutionen: 18. Exklusive ISTA, exklusive an Kliniken angestelltes Personal. Das wissenschaftliche Personal gesamt enthält alle Qualifikationsstufen. Das wissenschaftliche Personal mit Promotion enthält auch die Beschäftigten mit Habilitation.

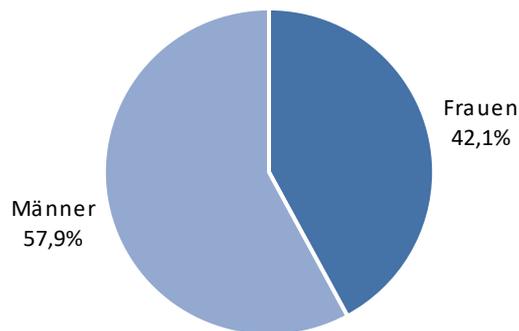
**Wissenschaftliches Personal an Hochschulen nach Geschlecht
(in Prozent Köpfe)**

Gesamt: 1.758



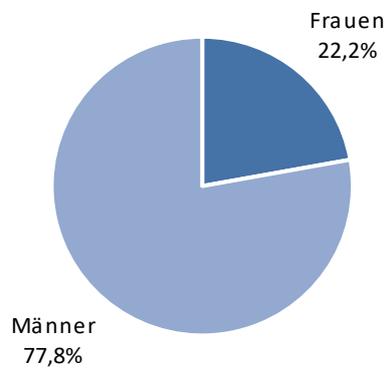
**Wissenschaftliches Personal mit Promotion an Hochschulen nach Geschlecht
(in Prozent der Köpfe)**

Gesamt: 791



**Wissenschaftliches Personal mit Habilitation oder gleichwertiger
Qualifikation an Hochschulen nach Geschlecht (in Prozent der Köpfe)**

Gesamt: 212



Erfasste Institutionen: 18. Exklusive ISTA, exklusive an Kliniken angestelltes Personal. Das wissenschaftliche Personal gesamt enthält alle Qualifikationsstufen. Das wissenschaftliche Personal mit Promotion enthält auch die Beschäftigten mit Habilitation.

Geschlechtsverteilung bei vom Land NÖ geförderten Projekten

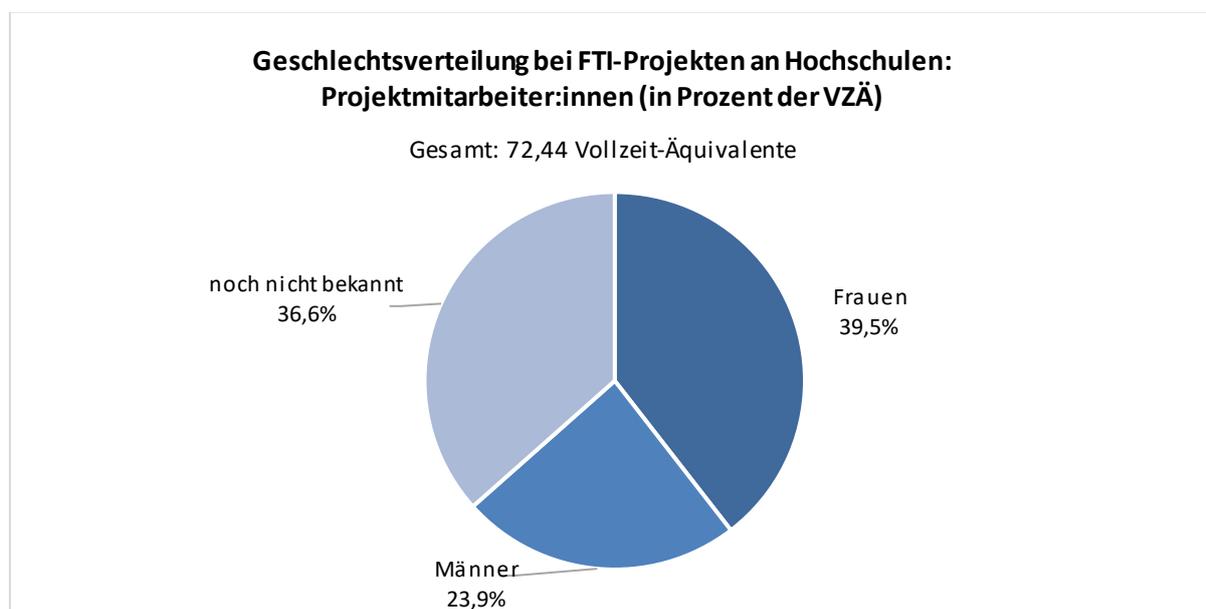
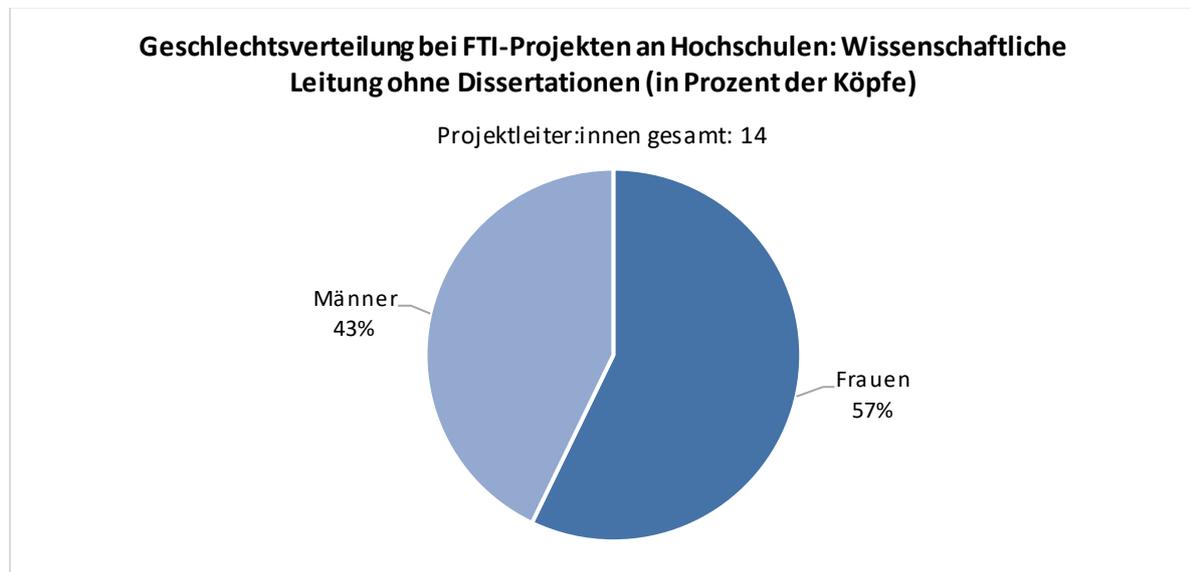
Datenquelle

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich (GFF)

Für diese Auswertung wurden alle geförderten FTI-Call-Projekte des Call-Jahresprogrammes 2023 berücksichtigt, bei denen der Projektträger eine Hochschule war (insgesamt 23 Projekte, davon 9 Dissertationen). Dissertationen wurden separat ausgewertet.

Die wissenschaftliche Leitung der FTI-Projekte an Hochschulen bestand insgesamt aus acht Frauen und sechs Männern. Bei den bei Projekteinreichung bereits bekannten Projektmitarbeiter:innen überwog diesmal der Frauenanteil (40 %) gegenüber dem Männeranteil (24 %). 37 % waren zum Zeitpunkt der Projekteinreichung noch nicht bekannte Personen, d.h. das Geschlechterverhältnis könnte sich hier auch noch ändern.

Bei den Dissertationen war das Geschlechterverhältnis dieses Mal frauenlastig: 7 Dissertantinnen und 2 Dissertanten.



MASSNAHMEN DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ

STUDIENANGEBOT UND STUDIERBARKEIT

ERSTE STÖßRICHTUNG: STUDIENANGEBOT ERWEITERN UND STUDIERBARKEIT ERHÖHEN

Studienplatzförderung

Die Landesförderung der Studienplätze an den Fachhochschulen erfolgt in Form eines studienplatzbezogenen Finanzierungsmodells:

- 1.) Ergänzend zur Bundesfinanzierung bei Ausschreibungen durch das Bundesministerium Bildung Wissenschaft und Forschung durch die Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 2.) Im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe erfolgt eine studienplatzbezogene Finanzierung durch den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)
- 3.) Sonderfinanzierung (100%) durch das Land NÖ (Abteilung Wissenschaft und Forschung) bei Studiengängen, welche für das Land sehr wichtig sind um beispielweise dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ein Beispiel für eine Sonderfinanzierung des Landes ist der duale Bachelorstudiengang Sozialpädagogik, welcher von der NÖ Landesregierung am 6. Juni 2023 beschlossen wurde. Mit diesem Studiengang soll dem Fachkräftemangel im Bereich Kinder- und Jugendhilfe insbesondere auch beim Land Niederösterreich als Dienstgeber entgegengewirkt werden. Mit Beginn des Studienjahres 2024/25 werden 20 Anfängerplätze gefördert.

Abstimmung zwischen den zuständigen finanzierenden Stellen und Landesabteilungen

In den folgenden Themenbereichen erfolgte eine periodische Abstimmung zwischen der Abteilung Wissenschaft und Forschung und dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS):

1. Studienplatzfinanzierung: Als Grundlage für die Fördervertragsperiode 2024/25 und 2025/26 wurde 2023 durch den NÖGUS eine Sonderfinanzierung (100%) durch das Land NÖ (Abteilung Wissenschaft und Forschung) bei Studiengängen, welche für das Land sehr wichtig sind um beispielweise dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, vereinbart. Im Zuge dessen wurde eine Kostenanalyse der Studienplatzfinanzierung für die Bachelorstudiengänge „Gesundheits- und Krankenpflege“ (GuK) in Abstimmung mit den Fachhochschulen beauftragt. Auf dieser Basis wurde die Finanzierung der Fachhochschul-Studiengänge für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe mit neuen Förderverträgen vorbereitet.
2. Gemeinsame Finanzierung von Dislozierungen im Bereich der Fachhochschulausbildungen: 2023 wurde durch die NÖ Gesundheitsplattform des NÖGUS eine Zweckzuschuss-Finanzierung für dislozierte Bachelorstudiengänge der „Gesundheits- und Krankenpflege“ der Fachhochschulen St. Pölten und Krems in Mauer und Horn beschlossen.
3. Darüber hinaus werden federführend vom NÖGUS regelmäßige AbsolventInnen - bzw. Studierendenbefragungen der GuK-Studiengänge durch.

Projekt 14Plus

Das vom Land unterstützte "Projekt 14plus" wurde abgeschlossen. Der dabei entwickelte Hochschullehrgang soll ab 2024 an der Pädagogischen Hochschule NÖ angeboten werden. Die entwickelte Landing-Page zur Systematisierung von Angeboten zur BBO (Beschäftigung und Berufsorientierung) als Hilfe zur Orientierung und Unterstützung von Lehrpersonen und

Verantwortlichen für IBOBB (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) an den AHS ist unter <https://www.14plus.schule> online gegangen.

Beratungsscheck für Maturant:innen

Nach zwei erfolgreichen Pilotdurchläufen wurde die Fortführung des Angebots für drei Schuljahre ab 2022/2023 vertraglich gesichert.

Science Training

Science Training ist ein Fortbildungsprogramm für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe II an Hochschulen in NÖ, die Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und -projekte dieser ermöglichen soll. Im Kalenderjahr 2023 haben dazu vier Fortbildungen stattgefunden.

FORSCHUNG UND INFRASTRUKTUR

ZWEITE STÖßRICHTUNG: FORSCHUNG STÄRKEN UND WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS FÖRDERN

Siehe FTI-Monitoring-Jahresbericht 2023¹⁸.

FTI-Call für Dissertationen

Im Rahmen der FTI-Strategie NÖ 2027 wird jährlich ein Call für FTI-Dissertationen ausgeschrieben. Die Förderung der Anstellung von Dissertantinnen und Dissertanten an Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich hat zum Ziel, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu stärken und die Standortattraktivität und -sichtbarkeit zu erhöhen.

Im Call-Jahresprogramm 2023 wurden 16 Dissertationen mit einem Fördervolumen von insgesamt € 1,8 Mio. gefördert¹⁹. Die meisten Projekte waren im FTI-Handlungsfeld „Gesundheit und Ernährung“ angesiedelt, gefolgt von „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“, „Umwelt, Klima und Ressourcen“ und „Gesellschaft und Kultur“.

FTI-Call für Citizen-Science-Projekte

2023 wurde im Rahmen der FTI-Strategie NÖ 2027 erstmals ein Call für Citizen-Science-Projekte ausgeschrieben. Ziel des Calls war, Forschungsprojekte zu fördern, bei denen Bürgerinnen und Bürger aktiv als Forschende mit niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen zusammenarbeiten.

Im Jahresprogramm 2023 wurden fünf Citizen-Science Projekte mit einem Fördervolumen von € 1,7 Mio. gefördert. Alle fünf Projekte wurden von Universitäten und Hochschulen eingeworben und

¹⁸ https://www.noeg.at/noe/Wissenschaft-Forschung/FTI-Monitoring_Jahresberichte.html

¹⁹ Gefördert werden jeweils 50 % des FWF-Personalkostensatzes für Dissertant:innen. Acht Dissertationen waren so genannte „kooperative Dissertationen“. Hier wurde die Anstellung der Dissertant:innen zu 100 % gefördert, und zwar 50 % an jeder beteiligten Einrichtung.

können somit im Sinne zu den Zielen der dritten Stoßrichtung „Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft“ beitragen.

Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren

Im Rahmen des Forschungsclusters Onkologie, einer Kooperation zwischen Karl Landsteiner Privatuniversität (KL) und EBG MedAustron in Wr. Neustadt wurden drei Stiftungsprofessuren in den Bereichen Radioonkologie, Medizinphysik und molekulare Onkologie und Hämatologie ab Herbst 2022 eingerichtet.

Bereits im Dezember 2021 wurde an der KL die Stiftungsprofessur "Pflegerwissenschaften" gestartet. An der Universität für Weiterbildung Krems wurde Mitte 2023 der Aufbau eines Kompetenzzentrums für Kinder- und Jugendhilfe begonnen.

Neue FH-Projekte

Das Programm doc.funds.connect des FWF (Österreichischer Wissenschaftsfonds), ermöglicht die gemeinsame Doktoratsausbildung an Universitäten und Fachhochschulen. Im Jahr 2023 wurden vom FWF folgende Projekte genehmigt:

- „EVison: Extracellular Vesicles in Inflammation“
beteiligte Partner: Universität für Weiterbildung Krems, IMC Krems, Medizinische Universität Wien
- "Visual Heritage"
beteiligte Partner: Fachhochschule St. Pölten und Technischen Universität Wien

Das Land Niederösterreich fördert zusätzlich bis zu 5.000 Euro jährlich pro Dissertantin/Dissertant für Ausstattungs- und Materialbedarf.

BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

DRITTE STOßRICHTUNG: ZUSAMMENWIRKEN VON BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT FORCIEREN

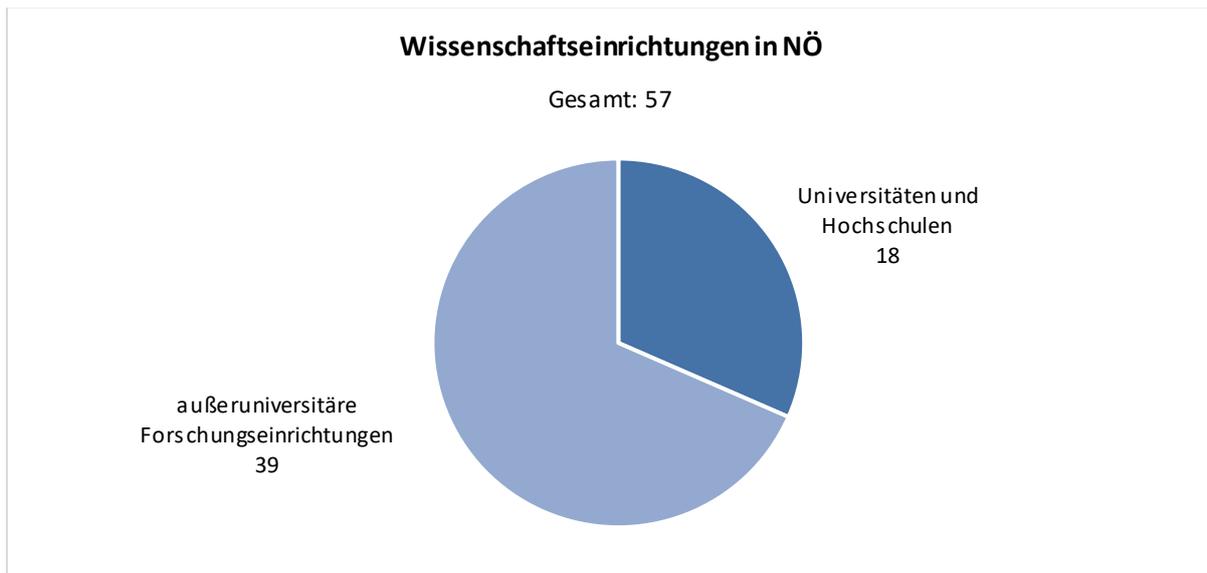
„Heurika!“

Beim Forschungsheurigen „Heurika!“ wird über Forschung, Wissenschaft und Menschengeschichten gesprochen. LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf und Dr. Markus Hengstschläger laden regelmäßig Expertinnen und Experten aus allen Fachgebieten zum Heurigen ein. Regelmäßig zu Gast sind Forscherinnen und Forscher aus niederösterreichischen Hochschulen. „Heurika!“ wurde im Jahr 2023 ins Leben gerufen.

ANHANG

Beschreibung der Wissenschaftserhebung Niederösterreich

Die Wissenschaftserhebung Niederösterreich wurde im April/Mai 2024 durchgeführt. Befragt wurden insgesamt 57 nicht-gewinnorientierte Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen). Bei Institutionen mit mehreren Standorten beziehen sich die Daten nur auf die niederösterreichischen Standorte. Die Statistiken basieren auf den Zahlen, die von den Wissenschaftseinrichtungen rückgemeldet wurden, und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023 (die Stichtage sind unterschiedlich, in der Regel ist es der 31. 12. 2023).



Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen hier inkl. ISTA. Die einzelnen Institutionen sind im Wissenschaftsbericht 2023 beschrieben: <https://noe.gv.at/wissenschaftsbericht>

Beschreibung der Hochschulatlas-Erhebung

Die Hochschulatlas-Erhebung wird jährlich im Herbst durchgeführt (November/Dezember). Die Erhebung für den Hochschulatlas 2024 wurde im Herbst 2023 durchgeführt. Hierbei wurden 15 niederösterreichische Universitäten und Hochschulen befragt. Das jährliche Studienangebot wird in der Hochschulatlas-Broschüre²⁰ und online im Science Center Niederösterreich²¹ veröffentlicht. Die Daten beziehen sich auf das Studienjahr 2024.

²⁰ https://www.noe.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/Studieren_in_Noel.html

²¹ <https://sciencecenter.noe.gv.at>